

2016/2017



Haushaltsplan
von Berlin
für die
Haushaltsjahre 2016/2017

Band 6
Einzelplan 09
Arbeit, Integration und Frauen

Vorabdruck zur Beratung im Abgeordnetenhaus

Herausgeberin: Senatsverwaltung für Finanzen
2015

Druck: OSTHAVELLAND-DRUCK VELTEN GmbH, Luisenstraße 45, 16727 Velten

Inhaltsverzeichnis

	Band/Seite
Haushaltsgesetz	1
Gesamtplan	1
Anlagen zum Haushaltsplan	1
Einzelplan 01 Abgeordnetenhaus	2
Einzelplan 02 Verfassungsgerichtshof	2
Einzelplan 03 Regierende/r Bürgermeister/in	3
Einzelplan 05 Inneres und Sport	4
Einzelplan 06 Justiz und Verbraucherschutz	5
Einzelplan 09 Arbeit, Integration und Frauen	6 - 5
Kapitel 0900 Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen - Politisch-Administrativer Bereich und Service -	6 - 15
Kapitel 0901 Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen - Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Diskriminierung (Landesantidiskriminierungsstelle) -	6 - 25
Produktdarstellung	6 - 31
Kapitel 0909 Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen - Personalüberhang -	6 - 35
Kapitel 0910 Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen - Beauftragte/r für Integration und Migration -	6 - 37
Übersicht zum Wirtschaftsplan Werkstatt der Kulturen	6 - 51
Produktdarstellung	6 - 53
Kapitel 0940 Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen - Arbeit und Berufliche Bildung -	6 - 57
Produktdarstellung	6 - 87
Kapitel 0941 Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg	6 - 95
Produktdarstellung	6 - 103
Kapitel 0942 Arbeitsgericht	6 - 105
Produktdarstellung	6 - 113
Kapitel 0945 Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit	6 - 117
Produktdarstellung	6 - 125
Kapitel 0950 Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen - Frauen und Gleichstellung -	6 - 129
Produktdarstellung	6 - 145
Stellenplan	6 - 151
Stellenübersicht	6 - 173
Einzelplan 10 Bildung, Jugend und Wissenschaft	7
Einzelplan 11 Gesundheit und Soziales	8
Einzelplan 12 Stadtentwicklung und Umwelt	9
Einzelplan 13 Wirtschaft, Technologie und Forschung	10
Einzelplan 15 Finanzen	11
Einzelplan 20 Rechnungshof	2
Einzelplan 21 Beauftragte/r für Datenschutz und Informationsfreiheit	2
Einzelplan 27 Zuweisungen an und Programme für die Bezirke	11
Einzelplan 29 Allgemeine Finanz- und Personalangelegenheiten	11

Arbeit, Integration und Frauen

Allgemeine Erläuterungen

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen gliedert sich wie folgt:

Leitung

einschließlich Büro für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (Antidiskriminierungsstelle)

Abteilung Zentrales

Steuerungsdienst
Recht
Personal
Finanzen
Infrastruktur

Abteilung I - Frauen und Gleichstellung

Abteilung II - Arbeit und Berufliche Bildung

Abteilung III – Beauftragte/er für Integration und Migration

Der Aufsicht der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen unterstehen:

Sonderbehörden:

Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin (LAGetSi)

Gerichte:

Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg
Arbeitsgericht Berlin

Die sich aus den fachpolitischen Prioritätensetzungen ergebenden politikfeld- bzw. maßnahmenbezogenen ausgabeseitigen Schwerpunktsetzungen sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Politikfeld	Ansatz	Ansatz
Maßnahme	2016	2017
(Kapitel/Titel, ggf. Teilansatz*)	€	€
Antidiskriminierung	3.971.000	4.156.000

Initiative Sexuelle Vielfalt (0901/ 54010)	231.000 60.000	291.000 60.000
(0901/68406*)	171.000	231.000
Sicherung der Projekte gleichgeschlechtlicher Lebensweisen (0901/68406*)	999.000	1.019.000
Landesprogramm gegen Rechtsextremismus/Stärkung der Demokratie und Schutz vor Diskriminierung und Gewalt (0901/68406*)	2.741.000	2.846.000

Arbeit, Integration und Frauen

Integration und Migration	9.844.000	10.047.000
----------------------------------	------------------	-------------------

Sprachförderung	2.500.000	2.500.000
(0910/68406*)	2.100.000	2.100.000
(0910/68495*)	400.000	400.000
Anerkennung ausländischer beruflicher Qualifikationen		
(0910/ 68118)	200.000	200.000
Integrationslotsen/Stadtteilmütter		
(0910/68406*)	4.380.000	4.468.000
Umsetzung des Aktionsplans Roma		
(0910/68406*)	864.000	879.000
Partizipationsprogramm		
(0910/68410*)	1.900.000	2.000.000

Arbeit und Berufliche Bildung	80.566.000	81.316.900
--------------------------------------	-------------------	-------------------

Zuschüsse für Berliner Jobcoaching und Qualifizierung	16.713.000	16.713.000
(0940/68355)	10.588.000	10.588.000
(0940/68395*)	6.125.000	6.125.000
Landeszuschüsse für Beschäftigung	30.870.000	30.870.900
(0940/68356)	27.899.000	27.899.900
(09 40/683 95*)	2.971.000	2.971.000
Zuschüsse zur Förderung der Berufsausbildung		
(0940/68333)	14.650.000	15.150.000
Zuschüsse für Maßnahmen der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung	9.209.000	9.459.000
(0940/68476)	7.385.000	7.635.000
(0940/68495*)	1.824.000	1.824.000
Zuschüsse für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung	9.124.000	9.124.000
(0940/67106)	320.000	320.000
(0940/68132)	3.000.000	3.000.000
(0940/68351)	3.850.000	3.850.000
(0940/68395*)	1.954.000	1.954.000

Arbeit, Integration und Frauen

Frauen und Gleichstellung	20.328.000	20.878.000
----------------------------------	-------------------	-------------------

Projektförderungen in den Bereichen Beratungs- und Hilfsangebote, Maßnahmen gegen Gewalt, Frauenzentren	11.329.000	11.555.000
(0950/68406)	11.029.000	11.249.000
(0950/68447)	300.000	306.000
Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung und Beratung von Frauen	7.976.000	8.300.000
(0950/68332)	2.209.000	2.254.000
(0950/68418)	3.739.000	4.014.000
(0950/68459)	200.000	204.000
(0950/68495)	1.828.000	1.828.000
Förderung von Frauen in Forschung und Lehre	1.023.000	1.023.000
(0950/68500)		

Insgesamt	114.709.000	116.397.900
------------------	--------------------	--------------------

* Teilansatz

Nach titel- und maßnahmenscharfer Prüfung ist jede in Einzelplan veranschlagte Ausgabe sowie Verpflichtungsermächtigung zur Erfüllung der vom Ressort wahrzunehmenden Ausgaben gemäß § 6 LHO notwendig. Die Ausschöpfung aller Wirtschaftlichkeits- und Sparsamkeitspotenziale gemäß § 7 LHO rechtfertigen die jeweilige Veranschlagungshöhe. Sämtliche Einnahmemöglichkeiten werden realisiert; darüber hinaus gehende Einnahmeverbesserungen sind derzeit nicht möglich.

Arbeit, Integration und Frauen

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben

Gruppierungsübersicht

Kenn- zahl	Bezeichnung	Ansatz / €			Ist / € 2014
		2016	2017	2015	
Einnahmen					
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	8.051.000	8.061.000	7.826.400	9.630.634,91
11	Verwaltungseinnahmen	7.956.600	7.966.600	7.732.000	9.536.229,23
12	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	94.400	94.400	94.400	94.405,68
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	23.225.200	23.176.700	30.288.900	13.582.908,16
23	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	7.017.000	7.017.000	3.887.000	6.403.347,38
27	Zuschüsse von der EU	15.854.000	15.854.000	26.085.000	6.552.022,13
28	Sonstige Zuschüsse aus sonstigen Bereichen	354.200	305.700	316.900	627.538,65
3	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	---	---	21.500	27.539,56
38	Haushaltstechnische Verrechnungen	---	---	21.500	27.539,56
Σ	Summe Einnahmen	31.276.200	31.237.700	38.136.800	23.241.082,63

Arbeit, Integration und Frauen

Kenn- zahl	Bezeichnung	Gruppierungsübersicht			
		2016	Ansatz / €	2015	Ist / €
Ausgaben					
4	Personalausgaben	39.182.600	39.242.200	38.184.600	34.482.143,00
41	Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige	255.800	255.800	254.200	254.901,69
42	Bezüge und Nebenleistungen	38.037.600	38.067.500	37.504.300	33.448.646,47
44	Beihilfen, Unterstützungen, Fürsorgeleistungen und dgl.	885.200	914.900	1.016.100	778.594,84
45	Sonstige personalbezogene Ausgaben	4.000	4.000	3.000	---
46	Globale Mehr- und Minderausgaben für Personalausgaben	---	---	-593.000	---
5	Sächliche Verwaltungsausgaben, militärische Beschaffungen usw., Ausgaben für den Schuldendienst	19.119.000	18.960.500	15.472.000	17.310.170,50
51-54	Sächliche Verwaltungsausgaben	19.119.000	18.960.500	15.472.000	17.310.170,50
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	123.208.500	124.382.500	113.167.100	130.099.378,85
63	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich	287.000	297.000	240.000	222.140,58
67	Erstattungen an sonstige Bereiche	410.000	360.000	365.600	757.530,31
68	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Bereiche	122.511.500	123.725.500	112.561.500	129.119.707,96
8	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1.002.000	794.000	1.123.000	312.260,50
81	Erwerb von beweglichen Sachen	252.000	242.000	518.000	68.034,23
89	Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche	750.000	552.000	605.000	244.226,27
9	Besondere Finanzierungsausgaben	---	---	-139.000	---
97	Globale Mehr- und Minderausgaben	---	---	-140.000	---
98	Haushaltstechnische Verrechnungen	---	---	1.000	---
Σ	Summe Ausgaben	182.512.100	183.379.200	167.807.700	182.203.952,85

Arbeit, Integration und Frauen

Funktionenübersicht

Kennzahl	Bezeichnung	Ansatz / €			Ist / €
		2016	2017	2015	2014
Einnahmen					
0	Allgemeine Dienste	3.817.600	3.819.100	3.974.600	5.417.089,83
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	247.500	247.500	253.100	1.921.073,40
05	Rechtsschutz	3.570.100	3.571.600	3.721.500	3.496.016,43
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	2.540.000	2.550.000	2.395.000	2.387.249,65
14	Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dergleichen	2.540.000	2.550.000	2.395.000	2.387.249,65
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	24.191.900	24.141.900	31.134.200	14.495.853,34
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege und Ähnliches (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)	285.400	285.400	287.400	406.567,00
25	Arbeitsmarktpolitik	23.502.900	23.452.900	30.846.800	13.745.421,68
29	Sonstige soziale Angelegenheiten	403.600	403.600	---	343.864,66
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	726.700	726.700	611.500	913.350,25
31	Gesundheitswesen	576.700	576.700	531.500	597.006,64
33	Umwelt- und Naturschutz	150.000	150.000	80.000	316.343,61
8	Finanzwirtschaft	---	---	21.500	27.539,56
89	Haushaltstechnische Verrechnungen	---	---	21.500	27.539,56
Σ	Summe Einnahmen	31.276.200	31.237.700	38.136.800	23.241.082,63

Arbeit, Integration und Frauen

Funktionenübersicht

Kennzahl	Bezeichnung	Ansatz / €			Ist / € 2014
		2016	2017	2015	
Ausgaben					
0	Allgemeine Dienste	40.544.600	40.286.200	37.977.600	34.907.450,79
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	21.874.000	21.426.100	19.272.400	18.275.422,36
05	Rechtsschutz	18.670.600	18.860.100	18.705.200	16.632.028,43
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	4.453.000	4.463.000	4.311.000	4.050.491,94
13	Hochschulen	1.023.000	1.023.000	1.023.000	1.023.000,00
14	Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dergleichen	3.430.000	3.440.000	3.288.000	3.027.491,94
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	127.347.000	128.421.000	115.364.500	134.072.115,70
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege und Ähnliches (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)	24.565.600	24.499.600	18.196.600	19.560.171,05
24	Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	746.000	807.000	345.000	432.829,29
25	Arbeitsmarktpolitik	97.340.000	98.233.000	93.015.400	110.085.357,63
29	Sonstige soziale Angelegenheiten	4.695.400	4.881.400	3.807.500	3.993.757,73
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	9.614.300	9.641.300	9.676.000	8.240.781,14
31	Gesundheitswesen	9.614.300	9.641.300	9.676.000	8.240.781,14
8	Finanzwirtschaft	553.200	567.700	478.600	933.113,28
86	Sonstiges	553.200	567.700	1.210.600	933.113,28
88	Globalposten	---	---	-733.000	---
89	Haushaltstechnische Verrechnungen	---	---	1.000	---
Σ	Summe Ausgaben	182.512.100	183.379.200	167.807.700	182.203.952,85

Arbeit, Integration und Frauen

C. Übersicht zu den in den Kapiteln des Einzelplans enthaltenen Maßnahmegruppen

Kapitel	MG	Sachverhalt
0900	MG 31	Ausgaben für verfahrensunabhängige IuK
	MG 32	Ausgaben für verfahrensabhängige IuK
0910	MG 31	Ausgaben für verfahrensunabhängige IuK
0940	MG 32	Ausgaben für verfahrensabhängige IuK
0941	MG 31	Ausgaben für verfahrensunabhängige IuK
	MG 32	Ausgaben für verfahrensabhängige IuK
0942	MG 31	Ausgaben für verfahrensunabhängige IuK
	MG 32	Ausgaben für verfahrensabhängige IuK
0945	MG 31	Ausgaben für verfahrensunabhängige IuK
	MG 32	Ausgaben für verfahrensabhängige IuK

D. Gender Budgeting

Gender-Budgeting und damit die Frage nach einer geschlechtergerechten Verteilung finanzieller Ressourcen wird in der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration, und Frauen als wichtiger Teilstrang des Genderprozesses aber auch des Haushaltspauschalstellungsverfahrens betrachtet und hat den Charakter einer ministeriellen Regelaufgabe angenommen. Zu den Grundsätzen einer nachhaltigen Haushaltspolitik gehört, dass die zur Verfügung stehenden öffentlichen Mittel nachweisbar effizient und zielgenau eingesetzt werden. Eine Dimension dieser Vorgabe ist ein auch gleichstellungsgerechter Mitteleinsatz. Die gleichermaßen verfolgten haushalts- wie genderpolitischer Zielsetzungen stehen insoweit nicht im Widerspruch sondern ergänzen einander.

Ausweis geschlechtsdifferenzierter Daten im Haushaltspauschalenplan der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen im Überblick

Zwischenzeitlich sind grundsätzlich alle der Hauptgruppe 6 zugeordneten Titel in das Gender-Budgeting Verfahren einbezogen.

Anzahl der Titel Hgr. 6 mit Gendererläuterungen				Anmerkungen
mit erhobenen Geschlechterverhältnis	mit Zielsetzung und Steuerung	mit Zielsetzung, Steuerung z. Zt. nicht erforderlich	mit Zielsetzung, Steuerung nicht oder nur mittelbar möglich **	
18	2	13	3	

Die Titel berühren fachpolitisch besonders wichtige Handlungsfelder des Ressorts. Hierzu zählen u.a. die

- Förderung der Berufsausbildung
- Öffentlich geförderte Beschäftigung
- Berufliche Qualifizierung junger Migrant/inn/en
- Partizipationsmaßnahmen
- Maßnahmen zur Bekämpfung von Rassismus, ethnischer Diskriminierung und Homophobie

In einer Reihe von Handlungsfeldern des Ressorts (berufliche Bildung, Integration, Bekämpfung Rechtsextremismus) müssen Männer als Zielgruppe genderpolitischen Handelns in besonderem Maße wahrgenommen werden.

Näheres kann den Allgemeinen Erläuterungen zu den Kapiteln 0901, 0910, 0940 sowie 0950 bzw. den einzelnen Titelerläuterungen entnommen werden.

Präzisierung gleichstellungspolitischer Zielstellungen

Für die erforderliche titelbezogene Präzisierung der genderpolitischen Zielsetzungen wurden die genderrelevanten Titel des Einzelplans 09 unter den folgenden Aspekten betrachtet:

- Empfänger/innen
- Zweck
- Zielgruppe
- Gleichstellungspolitische Relevanz
- Steuerbarkeit
- Für die Bestimmung des gleichstellungspolitischen Ziels heranzuziehende Fachkonzepte
- Gleichstellungspolitische Zielpräzisierung des Titels
- GB-Informationen/ Datenlage
- Gleichstellungspolitische Steuerungsbedarfe

Arbeit, Integration und Frauen

Darstellung im Haushaltsplan

Das Ergebnis dieser Betrachtung wird im Einzelplan 09 für den Großteil seiner genderrelevanten Titel in den jeweiligen Titelerläuterungen in konzentrierter Form wiedergegeben. Darüber hinaus werden dort weiterhin die geschlechterdifferenzierten Nutzungsdaten – das „Ist“ – samt der rechnerischen Ressourcenverteilung in € dargestellt und auch das gleichstellungspolitische „Soll“ beschrieben.

Durch diese weiterentwickelte Form der Gender-Budget-Erläuterungen sollen die mit den geförderten Maßnahmen verbundenen genderpolitischen Zielsetzungen im Haushaltsplan sichtbar werden und sich damit der Diskussion um notwendige Korrektur- und Aussteuerungsbedarfe öffnen.

Die mit dem Haushaltsplan 2016/17 vorgelegten Daten tragen damit zur gewünschten Transparenz in Bezug auf die geschlechterdifferenzierte Inanspruchnahme öffentlich geförderter Dienstleistungen und Angebote bei.

Weiterentwicklungslien des Gender-Budgeting-Prozesses bei der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration, und Frauen

Vornahme eines Soll/Ist-Vergleichs hinsichtlich der für 2014 bei einzelnen Titeln angestrebten Geschlechterverhältnisse:

Für die Titel, für die bereits im HPL 2014/2015 für 2014 ein angestrebtes Geschlechterverhältnis (Soll) angegeben war, wurde der weitere Steuerungsbedarf – soweit NutzerInnen-Zahlen für 2014 vorlagen - unter Berücksichtigung eines Soll/Ist-Vergleichs formuliert.

Für eine qualifizierte Fortsetzung des Gender-Budgeting-Prozesses ist es aus Sicht der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration, und Frauen notwendig, die bloßen Daten zur geschlechterdifferenzierten Nutzer/innenstruktur intensiver auf genderpolitische Handlungs- und Korrekturbedarfe hin zu analysieren. Dies kann nur gelingen, wenn sie auch titelbezogen in einen erkennbaren gleichstellungspolitischen Zielkontext gestellt werden.

Arbeit, Integration und Frauen

E. Produktdarstellung

Mit einer direkten kapitelbezogenen Produktdarstellung sollen die fachlichen Bezüge zwischen den Ansätzen im Haushaltspfian und den erbrachten Leistungen (Produkten) und deren Kosten stärker abgebildet werden. Die Produktdarstellung enthält die Kostendaten zu den Produktbereichen oder Produktgruppen und den dazugehörigen Produkten, Ministeriellen Geschäftsfeldern (MGF) und Projekten, die dem jeweiligen Kapitel zugeordnet werden konnten, und basiert auf den Istkosten der KLR-Jahresabschlüsse 2013 und 2014. Die Produktdarstellung erfolgt nur in ausgewählten, dafür geeigneten Kapiteln und i.d.R. nur über Kostenträger mit erheblicher finanzieller Relevanz.

Auf den Ebenen der operativen oder strategischen Ziele (Produktgruppen oder -bereiche) sind die Verwaltungskosten, die Transfers und die Gesamtsummen entsprechend aggregiert. Auf der Ebene der Kostenträger werden zusätzlich die Mengen und die errechneten Stückkosten ausgewiesen. Die Verwaltungskosten setzen sich aus Sach- und Personalkosten, Erstattungen von Kosten an Dritte (Transferkosten), kalkulatorischen Kosten, Verrechnungskosten und Umlagen von Gemeinkosten zusammen und bilden die Summe der so genannten Verwaltungskosten.

Die Abweichungen zwischen den Istkosten und Istausgaben sind systembedingt. So finden die jahresbezogenen Investitionsausgaben ihre Entsprechung in den kalkulatorischen Kosten (als kalkulatorische Abschreibungen). Die in der Obergruppe 43 enthaltenen Versorgungsausgaben des Landes Berlin werden in der Kostenrechnung als kalkulatorische Pensionen am Ort ihrer Entstehung abgebildet. Über die Umlagen der Gemeinkosten und die internen Verrechnungen fließen die Ausgaben der politisch-administrativen Bereiche, der Leistungsbereiche und die der Servicebereiche in die externen Produkte, ministeriellen Geschäftsfelder (MGF) oder Projekte ein.

Die Ausgaben der Hauptgruppe 6 werden dann den Verwaltungskosten als Transferkosten zugeordnet, wenn die Leistungserstellung durch Dritte dem Grund nach auch von der Verwaltung selbst erbracht werden kann. In diesen Fällen werden - obwohl die Leistungserstellung außerhalb der unmittelbaren Landesverwaltung erbracht wird - zuordenbare Transferausgaben im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) wie Kosten der Verwaltung behandelt und als Transferkosten bezeichnet.

Folgt die Zahlung aus der Hauptgruppe 6 einer zentralen politischen Schwerpunktsetzung zur Förderung bestimmter Bereiche oder handelt es sich dabei um Zahlungen an anspruchsberechtigte Personen in deren eigener Verfügungsgewalt, so werden diese neben den Verwaltungskosten als Transfers abgebildet. Transfers eignen sich insbesondere für eine Ergänzung um Kennziffern oder ziel- und wirkungsorientierte Steuerungsinformationen.

Verwaltungserträge umfassen den im Kosten- und Ertragsarten-(KEA-)Plan definierten Ertragsartenbereich „802“ der dezentral erwirtschafteten Erträge.

Produktdarstellungen finden sich in den Kapiteln:
0901, 0910, 0940, 0941, 0942, 0945, 0950

Zusammenfassende Übersicht SenArbIntFrau					
			2014 in €	2013 in €	Änderung in %
Anzahl der Kostenträgerbereiche	8	Personalkosten	24.837.918	24.123.371	+ 2,96
Kostenträgergruppen	16	Sachkosten	10.284.877	7.860.301	+ 30,85
Kostenträger	70	Transferkosten	20.398.706	20.283.060	+ 0,57
davon		Verrechnungskosten	295.630	262.152	+ 12,77
Produkte	51	kalkulatorische Kosten	5.181.662	5.205.894	- 0,47
MGF	19	Gemeinkosten	20.018.441	20.341.755	- 1,59
Projekte	0	Summe Verwaltungskosten	81.017.235	78.076.533	+ 3,77
		Transfers	109.412.596	97.171.342	+ 12,60
		Gesamtsumme	190.429.831	175.247.875	+ 8,66

Die Veranschlagungspreise für die verfahrensunabhängige IT-Infrastruktur in der Maßnahmegruppe 31 beruhen auf dem Ergebnis des KLR-Jahresabschlusses 2014. Die detaillierten Ergebnisse pro Ressort und Bezirk können den Veröffentlichungen der Senatsverwaltung für Finanzen im Intranet entnommen werden.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Das Kapitel enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen des Politisch-Administrativen Bereiches (ohne Antidiskriminierungsstelle) und der Abteilung Zentrales der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen.

Der Politisch-Administrative Bereich gliedert sich in die Bereiche:

Hausleitung einschließlich Stab der Senatorin (Büro, Presse/Öffentlichkeitsarbeit, Parlamentsangelegenheiten)
sowie Staatssekretäre/innen,
Bundes- und EU-Angelegenheiten,
Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (Antidiskriminierungsstelle).

Die Einnahmen und Ausgaben der Antidiskriminierungsstelle werden ab 2016 im Kapitel 0901 nachgewiesen.

Die Abteilung Zentrales gliedert sich in die Bereiche:

Steuerungsdienst,
Recht (Rechtsangelegenheiten, Datenschutz, Antikorruptionsbeauftragte/r),
Personal (Personalangelegenheiten und Beschwerdestelle AGG),
Finanzen (Zentrale Haushaltsangelegenheiten und Finanzservice, Zuwendungsprüfung, Personalwirtschaft, Organisation),
Infrastruktur (Informationstechnik und IT-Management; Interne Haushaltsservice für die Hausleitung und Abt. Z, Beschaffungswesen).

Der Bereich Infrastruktur der Abteilung Zentrales hat neben den ureigenen Aufgaben für die Bereiche Arbeit, Integration und Frauen ressortübergreifend auf der Grundlage einer Servicevereinbarung auch den IT-Betrieb für die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales am Standort Oranienstr. 106, für das Institut für gerichtliche und soziale Medizin einschließlich dem Leichenschauhaus sowie für das Krankenhaus des Maßregelvollzugs und das Gemeinsame Krebsregister (teilweise) übernommen.

B. Gender Budgeting

Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur

Planmäßige Beschäftigte	2012		2013		2014	
	w	m	w	m	w	m
Absoluter Anteil	64	33	61	37	66	36
Relativer Anteil	66	34	62	38	65	35

Stichtag der Auswertung ist jeweils der 01. Januar.

Exemplarisches durchschnittliches Monatseinkommen (aus Januar 2015)

nach VZÄ weiblich: 4.322,79 € Differenz 984,71 €

nach VZÄ männlich: 5.307,50 €

Das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten ist geringer als das der männlichen Beschäftigten, da der Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen in niedrigeren Besoldungs- und Entgeltgruppen höher ist, als der Anteil in höheren Besoldungs- und Entgeltgruppen.

Zudem nehmen insbesondere weibliche Beschäftigte eine Beurlaubung (Elternzeit, Sonderurlaub) in Anspruch.

Die beurlaubten und ggf. auch ausgesteuerten Dienstkräfte fließen systembedingt in vollem Umfang in die Höhe des VZÄ ein, ohne dass für diese Dienstkräfte ein Gehalt geflossen ist. Damit sinkt rechnerisch das durchschnittliche Bruttoeinkommen der weiblichen Beschäftigten.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO		
				Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014

Einnahmen

11921 011 Rückzahlungen von Zuwendungen	1.600	32.244,70
--	--------------	------------------

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

Die Einnahmen (Rückzahlungen einschließlich Zinsen aus nicht verbrauchten Zuwendungsmitteln des vergangenen Haushaltsjahres) werden ab 2016 im Kapitel 0901, Titel 11921 nachgewiesen.

11979 011 Verschiedene Einnahmen	1.000	1.000	1.000	495,28
---	--------------	--------------	--------------	---------------

Sonstige nicht in anderen Titeln aufgeführte Einnahmen mit erwarteten Beträgen bis zu 1.000 €.

23190 290 Zweckgebundene Einnahmen vom Bund für konsumtive Zwecke	—	343.864,66
--	----------	-------------------

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

Die Einnahmen [insbesondere Zuwendungen aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ (bis 2014 „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“)] werden ab 2016 im Kapitel 0901, Titel 23190 nachgewiesen.

27290 011 Zweckgebundene Einnahmen aus dem Ausland für konsumtive Zwecke	—	2.676,68
---	----------	-----------------

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

Die Einnahmen [aus den EU-Projekten „Vielfalt in der Verwaltung (ViVe)“ und „Trans* in Arbeit“] werden ab 2016 im Kapitel 0901, Titel 27290 nachgewiesen.

28107 011 Ersatz von Personalausgaben	225.000	225.000	229.000	152.690,00
--	----------------	----------------	----------------	-------------------

Einnahmen aus dem Ersatz von Personalkosten im Zusammenhang mit der IT-Betreuung des Krankenhauses des Maßregelvollzuges (KMV).

Gesamteinnahmen	226.000	226.000	231.600	531.971,32
Prozentuale Veränderung	-2,4 %	—		

Ausgaben

42100 011 Amtsbezüge	149.000	153.000	151.000	136.980,36
-----------------------------	----------------	----------------	----------------	-------------------

42201 011 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	2.201.000	2.245.000	2.053.000	1.866.306,89
--	------------------	------------------	------------------	---------------------

30.100 Euro werden künftig im Kapitel 0901, Titel 42201 nachgewiesen.

42260 011 Bezüge der Beamten/Beamten für Maßnahmen im Rahmen des Wissenstransfers (neu)	1.000	1.000		
--	--------------	--------------	--	--

42701 290 Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	53.500	53.500	77.500	27.816,91
--	---------------	---------------	---------------	------------------

20.000 Euro werden künftig im Kapitel 0901, Titel 42701 nachgewiesen.

Zahlungen aufgrund eines Dienstvertrages oder einer ähnlichen Vereinbarung mit Einzelpersonen, z. B. Honorare für Dozenten/ Dozentinnen zur Durchführung von internen Fortbildungsveranstaltungen sowie für Maßnahmen zur Verbesserung des Webauftritts.

42760 011 Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im Rahmen des Wissenstransfers (neu)	1.000	1.000		
---	--------------	--------------	--	--

42801 011 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte	2.836.000	2.785.000	3.058.000	2.987.209,73
---	------------------	------------------	------------------	---------------------

623.000 Euro werden künftig im Kapitel 0901, Titel 42801 nachgewiesen.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
42811	011	Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte	659.000	676.000	809.000	715.230,90

92.200 Euro werden künftig im Kapitel 0901, Titel 42811 nachgewiesen.

42830	011	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte (Fremdfinanzierung/Zuwendung)	225.000	225.000	229.000	152.690,08
-------	-----	--	---------	---------	---------	------------

Personalmittel für den Einsatz von Dienstkräften im Zusammenhang mit der IT-Betreuung des KMV.

42860	011	Entgelte für Tarifbeschäftigte für Maßnahmen im Rahmen des Wissenstransfers (neu)	1.000	1.000		
-------	-----	---	-------	-------	--	--

42890	011	Entgelte der Tarifbeschäftigte aus zweckgebundenen Einnahmen		—	89.690,60	
-------	-----	--	--	---	-----------	--

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

Die Ausgaben werden ab 2016 beim Kapitel 0901, Titel 42890 nachgewiesen.

44100	011	Beihilfen für Dienstkräfte	95.400	98.000	97.700	92.212,21
-------	-----	----------------------------	--------	--------	--------	-----------

2.500 Euro werden künftig im Kapitel 0901, Titel 44100 nachgewiesen.

Ausgaben für Beihilfen für Dienstkräfte auf Grund der Vorschriften über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen.

44304	011	Beiträge an die Unfallkasse für Arbeitnehmer	85.000	85.000	90.000	70.913,94
-------	-----	--	--------	--------	--------	-----------

Ausgaben für Versicherungsbeiträge an die Unfallkasse Berlin in Abhängigkeit von der Festlegung der Umlagehöhe. Die Höhe der Beitragsvorschüsse wird gemäß § 164 Abs. 1 SGB VII in Verbindung mit der Satzung der Unfallkasse Berlin entsprechend der Unfallversicherungsleistung des vorletzten Jahres festgelegt.

44379	011	Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte	15.200	23.200	1.000	886,00
-------	-----	--	--------	--------	-------	--------

Ausgaben für Kostenerstattungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Bildschirmarbeitsbrillen.

45903	011	Prämien für besondere Leistungen (neu)	1.000	1.000		
-------	-----	--	-------	-------	--	--

46201	880	Pauschale Minderausgaben für Personalausgaben		-593.000	—	
-------	-----	---	--	----------	---	--

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

51101	011	Geschäftsbedarf	141.000	141.000	141.000	125.927,32
-------	-----	-----------------	---------	---------	---------	------------

Ausgaben für Bücher, Zeitschriften und Loseblattsammlungen (51.400 €), für TK- Carriergebühren (47.500 €), für Büromaterialien, Papier und Vordrucke (30.000 €), für Portoausgaben (9.900 €) und für Rundfunk- und Fernsehgebühren (2.200 €).

51111	011	Geschäftsbedarf für die verfahrensunabhängige IuK-Technik				
-------	-----	---	--	--	--	--

Siehe Maßnahmegruppe 31

51140	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	47.100	47.100	47.100	62.298,45
-------	-----	--	--------	--------	--------	-----------

Ausgaben für die Beschaffung von Büromöbeln, Arbeitsplatzausstattungen und für zentrale Aufgaben (z. B. Ausstattung der Besprechungsräume, Gesundheitsmanagement, Sicherheitsaufgaben, Erste-Hilfe-Ausstattung, etc.).

51143	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige IuK-Technik				
-------	-----	--	--	--	--	--

Siehe Maßnahmegruppe 31

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
51715	011	Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	476.000	488.000	367.000	310.528,86

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Ausgaben für Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility-Managements für das Dienstgebäude Oranienstr. 106. Der Betrag 2016 berücksichtigt neben einer allgemeinen Kostensteigerung (10.000 €) auch erhöhte Sicherheitsleistungen mit erhöhtem Personaleinsatz (75.000 €) und einen erhöhten Kostensatz für die Unterhaltsreinigung (24.000 €). Der Betrag 2017 berücksichtigt zusätzlich eine weitere allgemeine Kostensteigerung.

51803	011	Mieten für Maschinen und Geräte	62.200	62.200	50.000	62.190,41
-------	-----	---------------------------------	--------	--------	--------	-----------

Ausgaben für die Anmietung von Multifunktions- und Telefaxgeräten.

Unter Berücksichtigung der Anmietung zusätzlicher Geräte und des nachhaltig gestiegenen Bedarfs an Farbdrucken bzw.- Kopien bilden die Istausgaben 2014 den tatsächlichen Bedarf ab und dienen daher als Fortschreibungsmaßstab.

51820	011	Mietausgaben für die Nettokalrmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management	1.533.000	1.533.000	1.535.000	1.666.001,65
-------	-----	--	-----------	-----------	-----------	--------------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Ausgaben für die Nettokalrmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility-Management für das Dienstgebäude Oranienstr. 106.

51925	011	Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	8.200	8.200	8.200	6.841,53
-------	-----	--	-------	-------	-------	----------

Ausgaben für die nutzerspezifischen Betriebs- und Nebenkosten und für die Wartung nutzerspezifischer Anlagen.

52501	011	Aus- und Fortbildung	9.100	9.100	4.800	9.098,61
-------	-----	----------------------	-------	-------	-------	----------

Ausgaben für die Erstattung von Teilnehmergebühren im Rahmen dienstlicher Aus-, Fort- und Weiterbildung innerhalb Berlins, für die von der Abteilung Zentrales organisierten Fortbildungsveranstaltungen in den Bereichen Personalentwicklung und Gesundheitsmanagement sowie für spezielle Schulungsveranstaltungen der Beschäftigtenvertretungen.

Unter Berücksichtigung des nachhaltig gestiegenen Bedarfs an Schulungsveranstaltungen für Mitglieder der Beschäftigtenvertretung und an Personalentwicklungsschulungen bilden die Istausgaben 2014 den tatsächlichen Bedarf ab und dienen daher als Fortschreibungsmaßstab.

52511	011	Aus- und Fortbildung für die verfahrensunabhängige luK-Technik				
Siehe Maßnahmegruppe 31						

52601	011	Gerichts- und ähnliche Kosten (neu)	1.000	1.000		
-------	-----	-------------------------------------	-------	-------	--	--

Die Einnahmen werden bei den Kapiteln 0642 (Verwaltungsgericht), 0941 (Landesarbeitsgericht Berlin Brandenburg) und 0942 (Arbeitsgericht) jeweils beim Titel 11109 (Gerichtskosten) nachgewiesen.

Die Ausgaben wurden bis 2015 beim Titel 98101 nachgewiesen.

Ausgaben für Prozessgebühren und Auslagen nach dem Gerichtskostengesetz für Verfahren im Bereich der Verwaltungs- und Arbeitsgerichtsbarkeit, in denen das Land Berlin die Kosten trägt.

52610	011	Gutachten		12.500	22.866,68	
-------	-----	-----------	--	--------	-----------	--

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

Die Ausgaben (für die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung von Dienstkräften) werden ab 2016 beim Titel 44379 nachgewiesen.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
52703	011	Dienstreisen	10.600	10.600	10.600	12.339,65

Ausgaben für Dienstreisen im Sinne des Reisekostenrechts für allgemeine Zwecke, für Vorstellungtreisen und für Aus- und Fortbildung außerhalb Berlins (8.800 €) und für Umweltmarken, Fahrscheine und Wegstreckenentschädigungen (1.800 €).

52905	011	Repräsentation	5.800	5.800	5.800	7.934,20
-------	-----	----------------	-------	-------	-------	----------

Ausgaben für Repräsentationszwecke der Hausleitung.

53101	011	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit		40.000	39.303,85
-------	-----	--	--	--------	-----------

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

Die Ausgaben (für Broschüren, Online-Dokumentationen, Faltblätter, Videospots und Informationskampagnen der LADS) werden ab 2016 im Kapitel 0901, Titel 53101 nachgewiesen.

54002	011	Personal- und Organisationsmanagement (neu)	21.900	21.900	
-------	-----	---	--------	--------	--

Die Einnahmen aus der Inanspruchnahme der Sozialberatung der Berliner Justiz i.H.v. 13.400 € werden beim Kapitel 0600 (Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz, Politisch-Administrativer Bereich und Service), Titel 28101 (Ersatz von Ausgaben) nachgewiesen.

Die Ausgaben für die Fortführung der Maßnahmen zur Ermittlung des Arbeitsfähigkeitsindexes (WAI) wurden bis 2014 aus dem Titel 52610 und werden ab 2015 aus dem Titel 44379 geleistet.

Ausgaben für die Inanspruchnahme der Sozialberatung der Berliner Justiz i.H.v. 13.400 €, für die Fortführung der Maßnahmen zur Ermittlung des Arbeitsfähigkeitsindexes (Work Ability Index – WAI) i.H.v. 5.000 € und für Folgemaßnahmen aus der Mitarbeiter/innen-Befragung 2015 (Workshops zur Teamentwicklung, Führungskultur, Kommunikation/Wertschätzung und Einzelcoaching für Führungskräfte) i.H.v. 3.500 €.

54010	011	Dienstleistungen	9.600	9.600	185.000	244.376,32
-------	-----	------------------	-------	-------	---------	------------

Die Ausgaben zu 3. und 4. werden ab 2016 im Kapitel 0901, Titel 54010 nachgewiesen.

		2016	2017	2015
1.	Durchführung von Umrügen und Transporten	5.600 €	5.600 €	5.600 €
2.	Erstellung des hausinternen Pressespiegels	4.000 €	4.000 €	4.000 €
3.	Wissenschaftliche Expertisen und Nutzung medienbezogener Dienstleistungen in den Bereichen Antidiskriminierungs- und Antirassismusarbeit	0 €	0 €	115.000 €
4.	Fortführung und Weiterentwicklung der Initiative Sexuelle Vielfalt .	0 €	0 €	60.000 €
		9.600 €	9.600 €	184.600 €
	rund:	9.600 €	9.600 €	185.000 €

54053	290	Veranstaltungen	1.900	1.900	40.000	32.584,39
-------	-----	-----------------	-------	-------	--------	-----------

Die Ausgaben zu 2. werden ab 2016 im Kapitel 0901, Titel 54053 nachgewiesen.

		2016	2017	2015
1.	Veranstaltungen PAB/Z	1.900 €	1.900 €	0 €
2.	Veranstaltungen der LADS	0 €	0 €	40.000 €
		1.900 €	1.900 €	40.000 €
	rund:	1.900 €	1.900 €	40.000 €

54060	011	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IuK-Technik			
-------	-----	--	--	--	--

Siehe Maßnahmegruppe 31

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
54079	011	Verschiedene Ausgaben	6.700	6.700	6.700	9.037,75

Ausgaben für die Raummiete hinsichtlich der Personal- und der Frauenvollversammlung (3.000 €), für Veröffentlichungen im Zusammenhang mit Stellenausschreibungen (2.600 €), für die Tätigkeit der Beschäftigtenvertretung (PersR: 600 €, FrV: 100 € und SchwbV: 100 €) und für den Mitgliedsbeitrag für den Verein „Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherung“ (300 €).

54085 011 Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik
Siehe Maßnahmegruppe 32

54606 011 Sächliche Ausgaben für Maßnahmen (neu) im Rahmen des Wissenstransfers

Die Ausgaben dienen der strategischen und operativen Umsetzung des Wissensmanagements in der Berliner Verwaltung mit dem Ziel, die Wissenskompetenz der Dienststellen und ihrer Beschäftigten zu stärken und den Wissenstransfer zu sichern.

Dazu gehören u.a. die folgenden Maßnahmen: Stellendoppelbesetzungen, Unterstützungsleistungen zur Implementierung des Wissenstransfers und Sicherung des Wissens, Beschäftigung und Qualifizierung von Wissensmanagerinnen/Wissensmanagern und Dialogbegleiterinnen/Dialogbegleitern, Honorare für Senior-Expertinnen/Experten.

54690 011 Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

68406 290 Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

Die Ausgaben (1. Zuschüsse an Projekte gleichgeschlechtlicher Lebensweisen (LSBTI), 2. Zuschüsse an Projekte im Rahmen der Fortführung und Weiterentwicklung der Initiative Akzeptanz sexueller Vielfalt, 3. Zuschüsse an Projekte, die Beratung in Fällen von Diskriminierung aufgrund des Lebensalters oder einer Behinderung anbieten und 4. Landesprogramm gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus, Stärkung der Demokratie und Schutz vor Diskriminierung und Gewalt) werden ab 2016 im Kapitel 0901, Titel 68406 nachgewiesen.

68690 290 Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland aus zweckgebundenen Einnahmen

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

Die Ausgaben (insbesondere Zuwendungen aus dem Bundesprogramm „Toleranz fördern-Kompetenz stärken“ bzw. (ab 2015) „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“) werden ab 2016 im Kapitel 0901, Titel 68690 nachgewiesen.

81289 011 Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensunabhängige IuK-Technik
Siehe Maßnahmegruppe 31

97211 880 Pauschale Minderausgaben für verfahrensunabhängige IuK-Ausgaben
Siehe Maßnahmegruppe 31

98101 890 Allgemeine interne Verrechnungen

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

Die Ausgaben (für Prozessgebühren und Auslagen nach dem Gerichtskostengesetz für Verfahren im Bereich der Verwaltungs- und Arbeitsgerichtsbarkeit, in denen das Land Berlin die Kosten trägt) werden ab 2016 beim Titel 52601 nachgewiesen.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
MG 31		Ausgaben für verfahrensunab- hängige IuK					
	Art	Preis	Anzahl	Istausgaben MG 31/2012	Max. Veran- schla- gungswert	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Spalten-Nr.	1	2	3	4 = 1 x 2	5	6	
Eigen- leistung IT	810	289	206.366,25	234.090	234.400	234.400	
Fremd- leistung IT	./.	./.	./.	./.	./.	./.	
TK	150	360	79.444,43	54.000	54.000	54.000	
Insgesamt	./.	./.	285.810,68	288.090	288.400	288.400	

51111 011 Geschäftsbedarf für die verfahrensunabhängige IuK-Technik **5.500** **5.500** **5.500** **5.250,00**

Ausgaben (als Teilbetrag aus dem KLR-Budgetierungsmodell zur verfahrensunabhängigen IT-Infrastruktur einschließlich Telekommunikation) für IT-Verbrauchsmittel, insbesondere für Tonerkartuschen und Datensicherungsmedien.

51143 011 Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige IuK-Technik 41.700 41.700 41.700 40.170,53

Ausgaben (als Teilbetrag aus dem KLR-Budgetierungsmodell zur verfahrensunabhängigen IT-Infrastruktur einschließlich Telekommunikation) für die Beschaffung, Wartung und Reparatur von IT-Technik.

52511 011	Aus- und Fortbildung für die verfahrensunabhängige IuK-Technik	8.200	8.200	8.200	10.202,50
------------------	---	--------------	--------------	--------------	------------------

Ausgaben (als Teilbetrag aus dem KfR-Budgetierungsmodell zur verfahrensunabhängigen IT-Infrastruktur einschließlich

81289	011	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrens-	50.000	50.000	50.000	49.708,23
--------------	------------	--	---------------	---------------	---------------	------------------

Elliott 2243

Erläuterungen 2016
Ausgaben (als Teilbetrag aus dem KLR-Budgetierungsmodell zur verfahrensunabhängigen IT-Infrastruktur einschließlich Telekommunikation) für Virtualisierungshosts, dezentrale Firewall-Strukturen, Server-Software und ein Application Layer Gateway

Erläuterungen 2017

Ausgaben (als Teilbetrag aus dem KLR-Budgetierungsmodell zur verfahrensunabhängigen IT-Infrastruktur einschließlich Telekommunikation) für Netzwerkspeicher für die Virtualisierung, 10GBit-Switche und dezentrale Firewall-Strukturen

MG 31

**0900
2016/2017**

**Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
97211	880	Pauschale Minderausgaben für verfahrensunabhängige luK-Ausgaben	—	—	-140.000	—	—
		Summe Maßnahmegruppe 31	288.400	288.400	132.400	285.810,68	

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO		
				Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
MG 32		Ausgaben für verfahrensab- hängige IuK				
54085 011		Dienstleistungen für die verfah- rensabhängige IuK-Technik	31.000	31.000	18.500	30.953,35

Ausgaben für verfahrensabhängige IT-Dienstleistungen und Lizenzgebühren, insbesondere für die Pflege und Aktualisierung des Intranetauftritts der SenArbIntFrau (u.a. Ausbau zum Beschäftigtenportal) und für Entwicklungskosten webbasierender Anwendungen (22.400 €), für die Teilnahme am Rahmenvertrag des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg zur Nutzung der juristischen beck-online Datenbank (5.100 €) und für den Zugang zum Juris-Rechtsportal (3.500 €). Unter Berücksichtigung des nachhaltig gestiegenen Bedarfs an SharePoint-Anwendungen und der erstmaligen Veranschlagung von Ausgaben für die Nutzung der juristischen beck-online-Datenbank bilden die Istausgaben 2014 den tatsächlichen Bedarf ab und dienen daher als Fortschreibungsmaßstab.

Die Einnahmen aus der Teilnahme am Rahmenvertrag des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg zur Nutzung der juristischen beck-online Datenbank (5.100 €) werden beim Kapitel 3300 (Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg – Bezirksbürgermeister/in), Titel 26101 (Ersatz von Verwaltungsausgaben) nachgewiesen.

Summe Maßnahmegruppe 32	31.000	31.000	18.500	30.953,35
Gesamtausgaben Prozentuale Veränderung	8.977.600 -26,8 %	9.014.200 0,4 %	12.268.800	13.045.692,02

Abschluss Kapitel 0900					
111- 186	Verwaltungseinnahmen, Einnah- men aus Schuldendienst und der- gleichen	1.000	1.000	2.600	32.739,98
211- 299	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	225.000	225.000	229.000	499.231,34
	Gesamteinnahmen	226.000	226.000	231.600	531.971,32
411- 462	Personalausgaben	6.323.100	6.347.700	5.973.200	6.139.937,62
511- 549	Sächliche Verwaltungsausgaben	2.604.500	2.616.500	2.694.600	2.922.689,74
611- 699	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	—	—	3.690.000	3.933.356,43
811- 899	Sonstige Investitionsausgaben und Ausgaben zur Investitionsförde- rung	50.000	50.000	50.000	49.708,23
911- 989	Besondere Finanzierungsausga- ben	—	—	-139.000	—
	Gesamtausgaben	8.977.600	9.014.200	12.268.800	13.045.692,02
	Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-8.751.600	-8.788.200	-12.037.200	-12.513.720,70

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Diskriminierung
(Landesantidiskriminierungsstelle) -

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Das Kapitel enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Diskriminierung – Landesantidiskriminierungsstelle – (LADS).

Die LADS gliedert sich in folgende Bereiche:

Die LADS nimmt vielfältige Aufgaben wahr, die sich insbesondere an Akteure und Betroffene aus Gesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik richten. Übergeordnete Ziele sind hierbei:

- Förderung einer Kultur der Wertschätzung von Vielfalt
- Diskriminierung verhindern und abbauen, Chancengleichheit voranbringen
- Diversity- und Demokratiekompetenzen stärken
- Ideologiegestützte Menschenverachtung bekämpfen und Rechtsextremismus abwehren

Die Aufgaben der LADS gründen sich auf drei Säulen:

Umsetzung von Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen in Gesellschaft, Verwaltung und Politik:

- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit (Kampagnen, Publikationen, Infostände)
- Fachveranstaltungen
- Bildungs- und Sensibilisierungsangebote für Verwaltung und Zivilgesellschaft, unter anderem im Rahmen der LADS-Akademie
- Initiierung und Begleitung gesellschaftlicher Bündnisse gegen Diskriminierung
- Förderung von Sensibilisierungsmaßnahmen durch freie Träger

Entwicklung und Implementierung von Strategien zum Abbau struktureller Diskriminierung:

- Fachliche Stellungnahmen, Gutachten, Berichte
- Mitwirkung an Gesetzes- vorhaben, Richtlinien und Verordnungen
- Durchführung und Begleitung von ressortübergreifenden Gremien, Initiativen, Aktionspläne und Projekten (Europa, Bund, Land, Bezirke)
- Politikberatung
- Vertretung Berlins in Fachgremien (Europa, Bund, Land, Bezirke)
- Anregung von Bund-/ Länder-Initiativen

Gewährleistung und Weiterentwicklung der Berliner Präventions- und Beratungsinfrastruktur, insbesondere durch Förderung von Projekten und Maßnahmen in den Bereichen:

- Stärkung der demokratischen Alltagskultur in Bildungseinrichtungen und Sozialräumen
- Abbau von Menschenverachtung und Diskriminierung, insbesondere in den Bereichen Rassismus, Homo- und Transphobie, Rechtsextremismus und Antisemitismus
- Empowerment von LSBTI und von Menschen, die von Rassismus betroffen sind
- Unterstützung für Betroffene von (Mehrfach) Diskriminierung und Gewalt
- Koordination und Begleitung von Fach-Netzwerken und Runden Tischen

B. Gender Budgeting

Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur

Die Beschäftigten des neuen Kapitels 0901 finden sich in den auswertungsrelevanten Jahren 2012 bis 2015 noch im Kapitel 0900 (siehe entsprechende Auswertung dort).

Aussagen zum neuen Kapitel 0901 sind damit erst ab dem Jahr 2016 möglich.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Diskriminierung
(Landesantidiskriminierungsstelle) -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014

Einnahmen

11921 290 Rückzahlungen von Zuwendungen (neu)	1.600	1.600	
--	-------	-------	--

Die Mittel wurden bislang im Kapitel 0900, Titel 11921 nachgewiesen.

Es handelt sich um Rückzahlungen einschließlich Zinsen aus Zuwendungsmitteln der vergangenen Haushaltsjahre. Es wird erwartet, dass die Höhe dem Niveau der früheren Jahre (vor 2014) entspricht.

23190 290 Zweckgebundene Einnahmen vom Bund für konsumtive Zwecke (neu)	400.000	400.000	
---	---------	---------	--

Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 68690.

Die Mittel wurden bislang im Kapitel 0900, Titel 23190 nachgewiesen.

Einnahmen zur Finanzierung von Drittmittelprojekten.

Es handelt sich um Mittel aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“.

27290 290 Zweckgebundene Einnahmen aus dem Ausland für konsumtive Zwe- cke (neu)	2.000	2.000	
---	-------	-------	--

Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 42890 und 68790.

Die Mittel wurden bislang im Kapitel 0900, Titel 27290 nachgewiesen.

Einnahmen zur Finanzierung von Drittmittelprojekten.

Die Höhe möglicher Einnahmen für Projekte aus EU-geförderten Programmen ist noch nicht absehbar.

Gesamteinnahmen Prozentuale Veränderung	403.600	403.600	—
--	---------	---------	---

Ausgaben

42201 011 Bezüge der planmäßigen Beam- ten/Beamtinnen (neu)	30.100	30.900	
---	--------	--------	--

30.100 Euro wurden bislang im Kapitel 0900, Titel 42201 nachgewiesen.

42701 011 Aufwendungen für freie Mitarbeite- rinnen/Mitarbeiter (neu)	20.000	20.000	
---	--------	--------	--

20.000 Euro wurden bislang im Kapitel 0900, Titel 42701 nachgewiesen.

Honorare zur Durchführung von Diversity-Trainings und im Zusammenhang mit Maßnahmen zum Abbau von Diskriminierung.

42801 011 Entgelte der planmäßigen Tarifbe- schäftigten (neu)	623.000	578.000	
---	---------	---------	--

623.000 Euro wurden bislang im Kapitel 0900, Titel 42801 nachgewiesen.

42811 011 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte (neu)	92.200	94.500	
---	--------	--------	--

92.200 Euro wurden bislang im Kapitel 0900, Titel 42811 nachgewiesen.

42890 011 Entgelte der Tarifbeschäftigte aus zweckgebundenen Einnahmen (neu)	1.000	1.000	
--	-------	-------	--

Die Mittel wurden bislang im Kapitel 0900, Titel 42890 nachgewiesen.

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu 27290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbündliche Erläuterung).

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Diskriminierung
(Landesantidiskriminierungsstelle) -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
44100	011	Beihilfen für Dienstkräfte (neu)	2.500	2.600		

2.500 Euro wurden bislang im Kapitel 0900, Titel 44100 nachgewiesen.

53101	290	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (neu)	40.000	40.000
-------	-----	---	--------	--------

Ausgaben für Broschüren, Online-Dokumentationen, Faltblätter, Video-Spots und Informationskampagnen der LADS.

40.000 Euro wurden bislang im Kapitel 0900, Titel 53101 nachgewiesen.

54010	290	Dienstleistungen (neu)	200.000	200.000
		Verpflichtungsermächtigung	143.000	143.000
		Davon fällig 2017	143.000	
		Davon fällig 2018	—	143.000

Die Mittel wurden bislang im Kapitel 0900, Titel 54010 nachgewiesen.

		2016	2017	2015
1.	Wissenschaftliche Expertisen und Nutzung medienbezogener Dienstleistungen in den Bereichen Antidiskriminierungs- und Antirassismusarbeit	140.000 €	140.000 €	115.000 €
2.	Fortführung und Weiterentwicklung der Initiative Akzeptanz sexuelle Vielfalt	60.000 €	60.000 €	60.000 €
		200.000 €	200.000 €	175.000 €

Die LADS führt mehrjährige Kampagnen durch und setzt breit angelegte Veranstaltungen um, die überjährig konzipiert, organisiert und von einem Dienstleister begleitet werden müssen. Ferner beauftragt die LADS wissenschaftliche Expertisen, die z. T. einen längeren Erstellungszeitraum beanspruchen. Aus diesen Gründen ist eine Verpflichtungsermächtigung erforderlich.

54053	290	Veranstaltungen (neu)	35.000	35.000
-------	-----	--------------------------	--------	--------

35.000 Euro wurden bislang im Kapitel 0900, Titel 54053 nachgewiesen.

Ausgaben für Veranstaltungen der LADS. Neben merkmalsbezogenen- übergreifenden Veranstaltungen werden auch Veranstaltungen zum AGG, zur Fortbildung des Beratungsnetzwerks und zur Wertschätzung von Vielfalt (Diversity) für Beschäftigte aus Verwaltung und Zivilgesellschaft durchgeführt.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Diskriminierung
(Landesantidiskriminierungsstelle) -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
68406	290	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen (neu)	3.964.000	4.150.000			

Die Mittel wurden bislang im Kapitel 0900, Titel 68406 nachgewiesen.

		2016	2017	2015
1.	Zuschüsse an Projekte für LSBTI (Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen)	999.000 €	1.019.000 €	979.000 €
2.	Zuschüsse an Projekte im Rahmen der Fortführung und Weiterentwicklung der Initiative Akzeptanz sexueller Vielfalt.....	171.000 €	231.000 €	119.000 €
3.	Zuschüsse an Projekte, die Beratung in Fällen von Diskriminierung anbieten.....	53.000 €	54.000 €	52.000 €
4.	Ausgaben im Rahmen des Landesprogramms gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus/Stärkung der Demokratie und Schutz vor Diskriminierung und Gewalt.....	2.741.000 €	2.846.000 €	2.540.000 €
		3.964.000 €	4.150.000 €	3.690.000 €

In den Ansätzen ist für allgemeine Kostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern Vorsorge getroffen worden.

Ausweis von geschlechtssensitiven Daten (Gender Budget):

Zu 1. und 2.:

	2012			2013			2014		
	W	M	T	W	M	T	W	M	T
Nutzerinnen (Ist)									
Absolut	25.517	25.613	5.681	24.696	28.894	7.812	24.058	27.340	6.766
Relativ	45%	45%	10%	42%	46%	12%	41%	47%	12%
Rechnerische Ressourcenverteilung (in T €)	341	341	76	403	478	124	457	524	135

	2016			2017			2014		
	W	M	T	W	M	T	W	M	T
Angestrebtes „Angemessenes Geschlechterverhältnis“ (Soll)									
Relativ	43%	43%	14%	43%	43%	14%	43%	43%	14%

Zielgruppe	Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen
Zielsetzung:	Gleichberechtigte und bedarfsgerechte Adressierung und Akzeptanzförderung bezogen auf Geschlechter (weiblich, männlich, trans- und intergeschlechtlich).
Steuerungsbedarf unter Berücksichtigung des Soll/Ist-Vergleichs 2014:	Das Soll für 2014 wurde weitgehend erreicht. Abweichungen spiegeln das Nutzer_innen-Verhalten wieder. Es ist kein Steuerungsbedarf für 2016/2017 zu erkennen.

T – Trans- und intergeschlechtliche Menschen, Transgender

Zu 4.:

Zielgruppe	Junge Migrantinnen und Migranten
Zielsetzung:	Gleichberechtigte berufliche Qualifizierung Junger Migrantinnen und Migranten und Berücksichtigung besonderer Förderbedarfe von benachteiligten Gruppen
Steuerungsbedarf unter Berücksichtigung des Soll/Ist-Vergleichs 2014:	Weitere Steuerungsmaßnahmen sind nicht erforderlich

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Diskriminierung
(Landesantidiskriminierungsstelle) -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO					
			Ansatz 2016		Ansatz 2017		Ansatz 2015	
			2012		2013		2014	
			W	M	W	M	W	M
NutzerInnen (Ist)								
Absolut			-	-	855	972	-	-
Relativ			%	%	53 %	47 %	%	%
rechnerische Ressourcen-Verteilung (in T €)			-	-	349.451	309.890		

	2016		2017		2014	
	W	M	W	M	W	M
angestrebtes „Angemessenes Geschlechterverhältnis“ (Soll)						
Relativ	55 %	45 %	55 %	45 %	55 %	45 %

68690	290	Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland aus zweckgebundenen Einnahmen	400.000	400.000
-------	-----	--	---------	---------

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu 23190. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).

Die Mittel wurden bislang im Kapitel 0900, Titel 68690 nachgewiesen.

Ausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen für laufende Drittmittelprojekte.

Zuwendungen aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“.

68790	290	Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Ausland aus zweckgebundenen Einnahmen	1.000	1.000
-------	-----	---	-------	-------

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu 27290. Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).

Die Mittel wurden bislang im Kapitel 0900, Titel 68790 nachgewiesen.

Ausgaben für Zuwendungen für potentiell aus EU-Mitteln geförderte Projekte.

Gesamtausgaben	5.408.800	5.553.000	—
Prozentuale Veränderung	—	2,7 %	—

Abschluss Kapitel 0901						
111-186		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und der gleichen	1.600	1.600	—	—
211-299		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	402.000	402.000	—	—
		Gesamteinnahmen	403.600	403.600	—	—
411-462		Personalausgaben	768.800	727.000	—	—
511-549		Sächliche Verwaltungsausgaben	275.000	275.000	—	—
611-699		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	4.365.000	4.551.000	—	—
		Gesamtausgaben	5.408.800	5.553.000	—	—
		Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-5.005.200	-5.149.400	—	—

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Diskriminierung
(Landesantidiskriminierungsstelle) -

Produktdarstellung

Eine Gesamtübersicht des Ressorts befindet sich in Teil E der Allgemeinen Erläuterungen zum Einzelplan.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001006 Weiterentwicklung Berlins zu einer internationalen weltoffenen Stadt					
Anzahl der Kostenträgergruppen	4	Personalkosten	2.650.006	2.527.918	+4,83
Kostenträger davon	9	Sachkosten	450.283	538.444	-16,37
Produkte	7	Transferkosten	7.464.953	7.344.188	+1,64
MGF	2	Verrechnungskosten	223.069	233.916	-4,64
Projekte	0	kalkulatorische Kosten	125.388	144.154	-13,02
		Gemeinkosten	2.488.345	2.626.878	-5,27
		Summe Verwaltungskosten	13.402.045	13.415.497	-0,10
		Transfers	6.464.000	2.894.228	+123,34
		Gesamtsumme	19.866.045	16.309.725	+21,80

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004769	2014	3.726.588	0	3.726.588
Analyse und Abbau von Diskriminierungen und Integrationshemmnissen; Prävention und Intervention	2013	3.217.577	0	3.217.577

In der Kostenträgergruppe 004769 (Analyse und Abbau von Diskriminierungen und Integrationshemmnisse; Prävention und Intervention) werden Kostenträger der Kapitel 0901 (LADS) und 0910 (Beauftragte/r für Integration und Migration zusammengefasst).

Von den drei Kostenträgern entfallen zwei auf das hier dargestellte Kapitel 0901, zum Kapitel 0910 erfolgt wegen der geringen finanziellen Relevanz keine Darstellung.

Kostenträger	Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
79768	1.153.446	0	1.153.446
Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung / Antidiskriminierungsstelle (Ministerielles Geschäftsfeld)	958.391	0	958.391

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	5,81	5,88
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	15.000,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Sensibilisierung von Gesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik für das Recht auf Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung; Konzept- und Strategieentwicklung für die Antidiskriminierungsarbeit im Land Berlin; Initiierung und Förderung von präventiven Maßnahmen; Unterstützung der einzelnen Verwaltungen in der Umsetzung des AGG; Politikberatung; Abbau struktureller Diskriminierungen über Mitwirkung an Gesetzesinitiativen; Verbesserung der Datenlage über Diskriminierungsfälle im Land Berlin; Öffentlichkeitsarbeit; Förderung einer Kultur der Wertschätzung von Vielfalt

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Diskriminierung
(Landesantidiskriminierungsstelle) -

Fachspezifische Informationen

Veröffentlichungen und Dokumentationen

Ausgaben für Broschüren, Faltblätter und Informationsmaterialien der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung des Senats von Berlin, Fortsetzung und Weiterentwicklung der Kampagne „Diskriminierung hat viele Gesichter“

Veranstaltungen

Neben merkmalsbezogenen und -übergreifenden Veranstaltungen werden auch Veranstaltungen zur Wertschätzung gesellschaftlicher Vielfalt (Diversity) durchgeführt.

Dienstleistungen

Wissenschaftliche Expertisen und Nutzung medienbezogener Dienstleistungen in den Bereichen Antidiskriminierungs- und Antirassismus-Arbeit

Die dargestellten Kosten korrespondieren mit den entsprechenden Teilansätzen bei Kap. 0901 Titel 53101; 54010; 54053; 54690

Im Jahr 2013 wurde der Betrag von 15.000 € aus dem Titel 68406 auf den Kostenträger gebucht, der richtig dem Kostenträger 79769 zuzuordnen wäre. Eine Korrektur war nicht mehr möglich.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
79769	2014	1.424.000	0	1.424.000
Zuwendungen der Landesstelle für Gleichbehandlung - gegen Diskriminierung (LADS)	2013	1.345.541	0	1.345.541

	2014	2013
Menge: Zahl der Maßnahmen	240	17
Kosten je ME in €	5.933,33	79.149,46
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	7,17	8,25
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	1.164.158,14	1.068.973,84
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Förderung von Projekten

- a) Der Antidiskriminierungsarbeit (der LADS)
- b) Im Bereich gleichgeschlechtliche Lebensweisen (FB ggLw)
- c) Im Rahmen der Initiative "Akzeptanz sexueller Vielfalt" (ISV)

Fachspezifische Informationen

Förderung einer nichtamtlichen, niedrigschwelligen und barrierefreien individuellen Beratung für Menschen, die sich wegen Behinderung und/oder Alters und ggf. wegen zusätzlicher weiterer Merkmale konkret diskriminiert fühlen. Durchführung durch einen gut vernetzten, erfahrenen Verband der Selbsthilfe im Behindertenbereich.

Förderung von Projekten, die Beratung in Diskriminierungsfällen durchführen sowie von Projekten, die die Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen vertreten. Die Projekte beinhalten Unterstützungsmaßnahmen wie Beratung, Förderung von Selbsthilfe und Bildungsangebote. Ferner werden im Rahmen der Initiative „Sexuelle Vielfalt“ Aktivitäten unterstützt, die die gesamtgesellschaftliche Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Lebensweisen stärken. Förderung zusätzlicher Projekte im Zusammenhang der Weiterentwicklung der Initiative Akzeptanz sexueller Vielfalt.

Im Jahr 2014 wurde die Zählweise der Maßnahmen auf die hausintern übliche monatliche Erfassung umgestellt. Es wurden durchschnittlich 20 Maßnahmen gefördert.

Die dargestellten Transferkosten korrespondieren mit den entsprechenden Teilansätzen bei Kap. 0901 Titel 68406

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Diskriminierung
(Landesantidiskriminierungsstelle) -

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004770	2014	2.832.019	0	2.832.019
Konzepte und Maßnahmen für eine Stadt ohne Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus	2013	2.842.441	276.751	3.119.192

Entwicklung von Konzepten der Demokratieförderung und gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus; inhaltliche Bewertung und fachliche Begleitung von Maßnahmen und Projekten; Fertigung fachlicher Stellungnahmen; Geschäftsführung und fachliche Koordinierung des „Berliner Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus“ und des „Berliner Ratschlag für Demokratie“; Zusammenarbeit mit einschlägigen Nichtregierungsorganisationen, Regierungsorganisationen und Institutionen; Vertretung des Landes Berlin in überregionalen Fachgremien.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78118	2014	2.832.019	0	2.832.019
Maßnahmen zum Ausbau und zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur und interkulturellen Verständigung sowie gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus	2013	2.842.441	276.751	3.119.192

	2014	2013
Menge: Zahl der Maßnahmen	504	38
Kosten je ME in €	5.619,08	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	14,26	19,12
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	2.425.333,63	2.318.204,47
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Fachspezifische Informationen

Förderung von Projekten im Rahmen des Landesprogramms gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus, z.B. mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus, Opferberatung.

Kooperation mit Bundesstellen, wie dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben im Zusammenhang mit der Ko-Finanzierung von Modellprojekten und im Zusammenhang mit der Antragstellung des Landes Berlin im Rahmen von Bundesprogrammen (derzeit: „Demokratie leben!“) im Programmreich „Förderung von Demokratiezentren zur landesweiten Koordinierung und Vernetzung sowie von Mobiler, Opfer- und Ausstiegseratung“.

In 2014 standen für das Landesprogramm gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus insg. 2.500.000 € (2013: 2.325.000,00 €) für Projektförderungen und damit 175.000 € mehr als im Vorjahr zur Verfügung. Aus diesen Mitteln wurden zusätzliche Projekte gefördert.

Die Projektförderung erfolgt in drei Handlungsfeldern:

1. „Stärkung von Demokratie und Menschenrechten“;
2. „Bildung und Jugend für Demokratie“;
3. „Demokratie im Gemeinwesen und im Sozialraum“.

Im Jahr 2014 wurde die Zählweise der Maßnahmen auf die hausintern übliche monatliche Erfassung umgestellt. Es wurden durchschnittlich 42 Maßnahmen gefördert.

Die dargestellten Transferkosten korrespondieren mit den entsprechenden Teilansätzen bei Kap. 0901 Titel 68406, Kosten für Dienstleistungen (Veröffentlichungen) mit Teilansätzen bei Titel 54010

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Personalüberhang -

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

In diesem Kapitel werden die Personalausgaben der Überhangkräfte dieses Einzelplans veranschlagt. Es handelt sich dabei um

- a) bereits vor Auflösung des ZeP vorhandene Überhangkräfte, die nicht zum bisherigen Kapitel 2809 –Zentrales Personalüberhangmanagement – versetzt werden mussten (Ausnahmen von der Versetzungspflicht),
- b) um Überhangkräfte, die nach dem Stellenpoolauflösungsgesetz aus dem Ehemaligen Zentralen Personalüberhangmanagement – EZEP – in die Dienststelle versetzt worden sind
- c) Dienstkräfte, die nach Auflösung des ZeP in diesem Personalwirtschaftsbereich neu dem Personalüberhang zuordnet worden sind.

Die Unterscheidung der drei unterschiedlichen Gruppen des Überhangs erfolgt im Stellenplan durch unterschiedliche Bereichsüberschriften.

Ferner wird in diesem Kapitel ein Merksatz vorgesehen für die Gewährung von Zahlungen nach den Verwaltungsvorschriften VV Prämie, VV Teilausgleiche, VV Rente und VV Besitzstand. Der Merkansatz dient als haushaltstechnische Voraussetzung für die Zahlbarmachung der entsprechenden Ausgaben, die aus dem Kapitel 1540 erstattet werden.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Personalüberhang -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
Ausgaben							
42201	860	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	165.000	170.000	452.000	382.562,80	
42801	860	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte	369.000	378.000	729.000	533.454,29	
42850	860	Ausgaben für Leistungen an Tarifbeschäftigte nach den Verwaltungsvorschriften VV Prämie, VV Teilausgleiche, VV Rente, VV Be-sitzstand	1.000	1.000	1.000	—	
44100	860	Beihilfen für Dienstkräfte	18.200	18.700	28.600	17.096,19	
			Gesamtausgaben	553.200	567.700	1.210.600	933.113,28
			Prozentuale Veränderung	-54,3 %	2,6 %		

Abschluss Kapitel 0909

411- 462	Personalausgaben	553.200	567.700	1.210.600	933.113,28
	Gesamtausgaben	553.200	567.700	1.210.600	933.113,28
	Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-553.200	-567.700	-1.210.600	-933.113,28

**Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -**

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Das Kapitel enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Fachabteilung III „Beauftragte/r des Senats von Berlin für Integration und Migration“.

Die Abteilung III gliedert sich in folgende Bereiche:

Grundsatzangelegenheiten der Integrations- und Migrationspolitik
Interkulturelle Öffnung und Partizipation

Umsetzung des Partizipations- und Integrationsgesetzes (PartIntG)
Etablierung einer Willkommenskultur
Kooperationen im Rahmen von Zuwendungen und Drittmittelprojekte
Parlaments-, Bundesrats-, Senats- und EU-Angelegenheiten
Rechtliche Angelegenheiten der Flüchtlings- und Integrationspolitik
Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten
Flüchtlingspolitik
Zusammenarbeit mit und Unterstützung von Migrantenerorganisationen
Geschäftsstelle des Landesbeirats für Integrations- und Migrationsfragen

Darüber hinaus werden folgende Aufgaben wahrgenommen:

Beratungsnetzwerk IQ NW (zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen)
Federführung bei der Umsetzung des Aktionsplans zur Einbeziehung ausländischer Roma des Senats
Geschäftsführung der Konferenz der Integrationsbeauftragten der Bezirke;
Konzeption der Sozialdienste für Migrantinnen und Migranten
Entwicklung und Steuerung des Integrationsmonitorings zur Umsetzung der Integrationskonzepte des Senats
Geschäftsstelle des Islamforums
Berliner Koordinierungsstelle des Europäischen Asyl- und Migrationsfonds;
Landeskoordination für Integrationslotsinnen und -lotsen

Die/Der Beauftragte für Integration und Migration ist Mitglied des Landesbeirates, entwickelt Konzepte, Strategien und Maßnahmen zur Umsetzung des Gesetzes zur Regelung von Partizipation und Integration vom 15. Dezember 2010 (GVBl. 66 Nr. 32) und kann Maßnahmen gegenüber anderen Senatsverwaltungen anregen und ist Ansprechpartnerin für Menschen mit Migrationshintergrund und unterstützt sie bei der Durchsetzung ihrer Rechte.

Die/Der Beauftragte des Senats für Integration und Migration wirkt ressortübergreifend und in der Öffentlichkeit für die Integration und die gesellschaftliche und politische Teilhabe der Migrantinnen und Migranten. Sie/Er entwickelt Konzepte, Strategien und Maßnahmen zur Umsetzung des Gesetzes zur Regelung von Partizipation und Integration vom 15. Dezember 2010 (GVBl. 66 Nr. 32), gestaltet die Grundsatzfragen der Migrations- und Integrationspolitik des Senats von Berlin und stimmt diese mit den anderen Verwaltungen im Land Berlin ab. Sie/Er analysiert die Integrationshemmnisse im rechtlichen, administrativen und sozialen Bereich und entwickelt Maßnahmen zu ihrem Abbau wie z. B. zur interkulturellen Öffnung und Ausrichtung der Verwaltung. Dabei regt sie/er Senatsverwaltungen zu Maßnahmen an, arbeitet eng mit kommunalen Migrant(innen)beauftragten und -vertretungen, Verbänden, Organisationen und Initiativen zusammen und bietet Fördermittel für Integrationsprojekte mit Berlin-weiter Relevanz oder Modellcharakter. Ihre/Seine Beratungsstelle bietet Hilfen in Problem- und Notsituationen. Besonders schwierige Einzelfälle können der Härtefallkommission vorgetragen werden, der die/der Beauftragte angehört.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

B. Gender Budgeting

a) Geschlechtssensitive Daten liegen bei folgenden Titeln vor (jeweils beim Titel erläutert):

Titel Verbale Bezeichnung

- 68410 Partizipationsmaßnahmen
- 68411 Zuschüsse an Organe und Einrichtungen der Wohlfahrthilfe (Zuwendungen an Träger der freien Wohlfahrtspflege für Projekte zur Integration von Zuwanderern)
- 68412 Zuschüsse an Flüchtlings- und Vertriebenenorganisationen
- 68495 Zuschüsse an öffentliche Einrichtungen aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2014-2020)

b) Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur

	2012	2012	2013	2013	2014	2014
Planmäßige Beschäftigte	w	m	w	m	w	m
Absoluter Anteil	18	10	16	7	19	7
Relativer Anteil	64	36	70	30	73	27

Stichtag der Auswertung ist jeweils der 01. Januar.

Exemplarisches durchschnittliches Monatseinkommen (aus Januar 2015)		
nach VZÄ weiblich:	4.964,80 €	Differenz 908,42 €
nach VZÄ männlich:	5.873,22 €	

Das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten ist geringer als das der männlichen Beschäftigten, da der Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen in niedrigeren Besoldungs- und Entgeltgruppen höher ist, als der Anteil in höheren Besoldungs- und Entgeltgruppen. Ein weiterer Einflussfaktor auf die Höhe des durchschnittlichen Monatseinkommens ist die Altersstruktur. Im Kapitel 0910 beträgt der Altersdurchschnitt bei den Frauen rd. 49 Jahre und bei den Männern rd. 54 Jahre, was sich ebenfalls reduzierend auf das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten auswirkt.

Überlassung landeseigener Grundstücke unter Wert:

Fachbereich/LuV/SE (Institution/ Adresse)	Grundstücks- fläche (m ²)	Nutzfläche im Gebäude (m ²)	a) vereinbarte Jahresmiete € b) ortsübliche Jahresmiete €	Rechts- o.a. Grundlage
SenArbIntFrau – IntMic – Brauerei Wissmannstr. e. V. Werkstatt der Kulturen Wissmannstraße 32 12049 Berlin	3.050 m ²	2.174,6 m ²	a) 0,00 € b) 190.000,00 €	Nutzungsvertrag vom 14.01.1994

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
Einnahmen							
11901 011	Veröffentlichungen		17.500	17.500	17.500	14.107,06	
Einnahmen aus dem Verkauf diverser Informationsmaterialien und Anzeigenschaltungen in Broschüren sowie Lizenzgebühren für Abdrucke.							
11921 236	Rückzahlungen von Zuwendungen		60.000	60.000	60.000	61.352,10	
Rückzahlungen von Zuwendungen nebst Zinsen.							
11938 011	Sonstige Kostenbeiträge		1.000	1.000	1.000	45,00	
Erstattung von Kosten für Referate und Fachvorträge.							
11979 011	Verschiedene Einnahmen		1.000	1.000	1.000	—	
Sonstige nicht in anderen Titeln aufgeführte Einnahmen mit erwarteten Beträgen bis zu 1.000 €.							
23190 011	Zweckgebundene Einnahmen vom Bund für konsumtive Zwecke		2.000	2.000	2.000	1.718.814,68	
Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei den Titeln 42890 und 68590.							
Einnahmen zur Finanzierung von Projekten, die aus Bundesprogrammen und aus vom Bund kofinanzierten ESF-Mitteln finanziert werden.							
27290 235	Zweckgebundene Einnahmen aus dem Ausland für konsumtive Zwe- cke			2.000	—	—	
Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.							
Es werden keine Einnahmen von der EU erwartet.							
27292 253	Zuschüsse der EU aus dem ESF für konsumtive Zwecke (Förderpe- riode 2007-2013)				1.743.000	964.775,56	
Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.							
27295 253 (neu)	Zuschüsse der EU aus dem ESF für konsumtive Zwecke (Förderpe- riode 2014-2020)		1.000.000	1.000.000	—	—	
Zweckbindungsvermerk: Die Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben bei 68495.							
Es werden Zuschüsse vom europäischen Sozialfonds (ESF) für die Förderperiode 2014 – 2021 erwartet (vgl. Erläuterungen zum Titel 68495)							
Gesamteinnahmen Prozentuale Veränderung							
1.081.500 -40,8 %							
Ausgaben							
41210 011	Aufwendungen für Beiräte		1.000	1.000	1.000	720,00	
Landesbeirat für Integrations- und Migrationsfragen.							
42201 011	Bezüge der planmäßigen Beam- ten/Beamtinnen		423.000	431.000	302.000	271.227,03	
42701 011	Aufwendungen für freie Mitarbeite- rinnen/Mitarbeiter		5.000	5.000	3.500	4.534,20	
Die zur Verfügung stehenden Honorare werden für die Sprachmittlung im Beratungsbereich und für Übersetzungen (fremdsprachiges Informationsangebot – Printerzeugnisse und Internet) eingesetzt.							
42801 011	Entgelte der planmäßigen Tarifbe- schäftigten		1.780.000	1.788.000	1.262.000	1.086.764,71	

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
42811	011	Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte	93.200	95.500	102.000	88.721,78	
42890	011	Entgelte der Tarifbeschäftigte aus zweckgebundenen Einnahmen	1.000	1.000	2.000	348.091,58	

Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung). ((vgl. Erläuterung und Zweckbindungsvermerk bei Titel 23190 und 27290)).

44100	011	Beihilfen für Dienstkräfte	13.800	14.200	11.300	12.997,76
-------	-----	----------------------------	--------	--------	--------	-----------

Ausgaben für Beihilfen für Dienstkräfte aufgrund der Vorschriften über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen sowie der Tarifverträge.

44379	011	Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte	1.000	1.000	1.000	—
45300	011	Trennungsgelder, Umzugskostenvergütungen	1.000	1.000	1.000	—
51101	011	Geschäftsbedarf	42.200	42.200	21.100	11.439,87

Allgemeiner Geschäftsbedarf, soweit die Ausgaben nicht dem Titel 53101 zuzuordnen sind.

	2016	2017	2015
1. Allgemeiner Geschäftsbedarf	11.200 €	11.200 €	11.200 €
2. Bücher und Zeitschriften	3.200 €	3.200 €	3.200 €
3. Postgebühren	3.500 €	3.500 €	3.500 €
4. Rundfunk- und Fernsehgebühren	500 €	500 €	500 €
5. Telefongesprächsgebühren	2.700 €	2.700 €	2.700 €
6. Willkommenszentrum	21.000 €	21.000 €	0 €
	42.100 €	42.100 €	21.100 €

Mehr wegen Einrichtung eines Willkommenszentrums.

51111	011	Geschäftsbedarf für die verfahrensunabhängige IuK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31	1.700	1.700	1.700	4.935,35
-------	-----	--	-------	-------	-------	----------

Reparatur- und Wartungskosten, Ersatzbeschaffungen, Neubeschaffungen und Büromöbel.

51143	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige IuK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31	156.000	164.000	142.000	192.418,46
-------	-----	---	---------	---------	---------	------------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Ausgaben für Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements für das Dienstgebäude Potsdamer Str. 61-65.

Mehr wegen Flächenerweiterung von 179 m² für das Willkommenszentrum und einer allgemeinen Kostensteigerung, sowie einer wiederkehrenden Prüfung auf ordnungsgemäßen Zustand der ortsfesten Elektroinstallation im Hj. 2017 inkl. einer allgemeinen Kostensteigerung.

51803	011	Mieten für Maschinen und Geräte	9.000	9.000	4.500	4.821,84
-------	-----	---------------------------------	-------	-------	-------	----------

Mietkosten für zwei Multifunktionsgeräte mit Wartungsservice und Geräte für die Einrichtung des Willkommenszentrums.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
51820	011	Mietausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management	137.000	137.000	124.000	133.787,03

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Mietausgaben für das Dienstgebäude Potsdamer Str. 61-65 für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility-Management.

Mehr wegen Flächenerweiterung von 179 m² für die Einrichtung eines Willkommenszentrums.

51925	011	Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	387.000	2.500	2.500	5.878,00
-------	-----	--	---------	-------	-------	----------

Nutzerspezifische Betriebs- und Nebenkosten und Ausgaben für Wartungen.

Umbau der als Lagerräume genutzten Flächen und Erstausstattung für die Einrichtung eines Willkommenszentrums im Hj. 2016.

52511	011	Aus- und Fortbildung für die verfahrensunabhängige luK-Technik	Siehe Maßnahmegruppe 31
-------	-----	--	-------------------------

52703	011	Dienstreisen	10.800	10.800	5.800	5.099,24
-------	-----	--------------	--------	--------	-------	----------

Dienstreisen im Sinne des Reisekostenrechts für allgemeine Zwecke und Vorstellungtreisen sowie Dienstreisen im Zusammenhang mit der Aus- und Fortbildung außerhalb Berlins auf der Grundlage des Bundesreisekostengesetzes.

Mehr für die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Willkommenszentrums.

52906	011	Repräsentation, Empfänge, Feierlichkeiten, Kontaktpflege	4.000	4.000	4.000	4.571,72
-------	-----	--	-------	-------	-------	----------

Ausgaben für die bei Fachveranstaltungen, Arbeits- und Netzwerktreffen, Besucherbetreuung, Workshops, Erfahrungsaustauschen, Empfängen und bei Veranstaltungen zur Verleihung von Preisen (z.B. Verleihung der "Interkulturellen Tulpe") entstehenden Kosten.

53101	011	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	183.000	183.000	97.000	95.753,66
-------	-----	--	---------	---------	--------	-----------

Sächliche Kosten bei Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial u. ä.

Neben kontinuierlichen Informationen zu rechtlichen Fragen (wie Aufenthalt, Bleiberecht, Eheschließung mit Nichtdeutschen, Staatsangehörigkeitsrecht) müssen für interessierte Ratsuchende, Verwaltungen, Beratungsstellen und die Presse jeweils aktuell Informationen zu neuen integrationspolitischen Themen und Schwerpunkten veröffentlicht werden.

Mehr wegen der Einrichtung eines Willkommenszentrums (85.500 €).

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen

- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Zu 4. Zur Umsetzung des Integrationslotsenprojektes (veranschlagt im Titel 68406) werden ein Dienstleister sowie Supervision und qualitative Evaluation benötigt.

Zu 5. Ein Dienstleister wird zur Umsetzung des Härtefallfonds (veranschlagt im Titel 68118) benötigt.

54060	011	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige luK-Technik				
		Siehe Maßnahmegruppe 31				
54079	011	Verschiedene Ausgaben	2.000	2.000	2.000	529,48

Verschiedene Ausgaben u.a. für Mieten von Fahrzeugen, Gerichts- und ähnliche Kosten, Gutachten aufgrund rechtlicher Verpflichtungen und Ausschreibungen, Bekanntmachungen.

54602 253 Technische Hilfe für die Durchführung von Programmen der EU 42.500 24.347,26

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

54692 253 Sonstige Verwaltungsausgaben aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2007-2013) 42.500 5.652,74

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

68118 253 Leistungen zur Anerkennung ausländischer beruflicher Qualifikation 200.000 200.000

Verpflichtungsermächtigung	200.000	200.000
Davon fällig 2017	200.000	
Davon fällig 2018	—	200.000

Härtefallfonds/Landesförderprogramm zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsabschlüsse von Bund bzw. Land Berlin (BQFG, BQFG Berlin).

68123 011 Ehrungen, Preise **10.000** **10.000** **10.000** —

Für die Vergabe des Preises "Interkulturelle Tulpe".

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen

- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO		
				Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
68406	235	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen	7.344.000	7.447.000	3.386.000	2.952.660,87
		Verpflichtungsermächtigung	4.468.000	4.468.000		
		Davon fällig 2017	4.468.000			
		Davon fällig 2018	—	4.468.000		
				2016	2017	2015
1.	Landesprogramm Integrationslotsen einschl. Stadtteilmütter			4.380.000 €	4.468.000 €	2.236.000 €
2.	Bezirksorientierter Einsatz von Kultur- und Sprachmittlern insbesondere zwischen den Regeldiensten und Roma-Familien (Maßnahme des Aktionsplan Roma)			510.000 €	521.000 €	500.000 €
3.	Mobile Anlaufstelle für europäische Wanderarbeiterinnen/Wanderarbeiter und Roma (Maßnahme des Aktionsplan Roma)			204.000 €	208.000 €	200.000 €
4.	Vorübergehende Unterkunft für Familien mit Kindern (Maßnahme des Aktionsplan Roma)			150.000 €	150.000 €	150.000 €
5.	Sprachförderung (Basis- sowie Aufbausprachförderung)			2.100.000 €	2.100.000 €	300.000 €
				7.344.000 €	7.447.000 €	3.386.000 €

Zu 1. Mehr wegen zusätzlicher Integrationslotsinnen und Integrationslotsen, die sich auch um Flüchtlinge kümmern sollen.

Zu 5. Die Ausweitung der Sprachkurse soll sich aufteilen in Basis- und Aufbausprachförderung. Aufgrund der extrem gestiegenen Zahl an Asylsuchenden und Geduldeten müssen vermehrt Sprachkurse angeboten werden. Mittel i.H.v. 400.000 € sind für die Ko-Finanzierung von ESF-Mitteln veranschlagt (siehe Titel 68495).

In den Ansätzen ist für allgemeine Kostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern Vorsorge getroffen worden.

Zu 1. Mit der Erhöhung soll das Programm in die Lage versetzt werden, erfolgreiche Projekte mittelfristig weiter zu fördern und zugleich Mittel für innovative und Modellprojekte bereitzustellen zu können.

Zu 2. Die Mittel sind als Ko-Finanzierung zu ESF-Mitteln veranschlagt (siehe Titel 68495).

Zu 3. In den Ansätzen ist für allgemeine Kostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern Vorsorge getroffen worden. Die Mittel für den Karneval der Kulturen werden ab dem Hj. 2016 im Kapitel 0910 Titel 68569 nachgewiesen.

Zu 4. Mehr wegen Ko-Finanzierungsmittel zum AMIF für Flüchtlings- und Migrationssozialarbeit. Aufgabenerweiterung zur Unterstützung beim Übergang von Schule zur Ausbildung/Beruf und Arbeitsmarktinintegration von Flüchtlingen.

zu 5. Das aus Bundes-ESF-Mitteln finanzierte Projekt bridge unterstützt die berufliche Integration von Geflüchteten in Berlin. Es bedarf einer Ko-Finanzierung in Höhe von bis zu 10 % der Gesamtausgaben für den Netzwerkverbund „bridge – Berliner Netzwerk für Bleiberecht“.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Ausweis von geschlechtssensitiven Daten (Gender Budget):

Zu 1.:

	2012		2013		2014	
	W	M	W	M	W	M
NutzerInnen (Ist)						
Absolut	37.611	23.155	38.645	26.524	27.538	22.376
Relativ	62 %	38 %	59 %	41 %	55 %	45 %
rechnerische Ressourcen-Verteilung (in T €)	722.379	442.748	731.367	508.238	924.931	566.893

	2016		2017		2014	
	W	M	W	M	W	M
angestrebtes „Angemessenes Geschlechterverhältnis“ (Soll)						
Relativ	60 %	40 %	60 %	40 %	60 %	40 %

Zu 2.:

	2012		2013		2014	
	W	M	W	M	W	M
NutzerInnen (Ist)						
Absolut	--	--	855	972	--	--
Relativ	%	%	53 %	47 %	%	%
rechnerische Ressourcen-Verteilung (in T €)	--	--	319.814	283.609	--	--

	2016		2017		2014	
	W	M	W	M	W	M
angestrebtes „Angemessenes Geschlechterverhältnis“ (Soll)						
Relativ	55 %	45 %	55 %	45 %	55 %	45 %

Zielgruppe	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, Migranten u. Migrantinnen in Schulen u. Beruf Jugendliche, Schülerin/innen, Multiplikatoren der pädagogischen Arbeit, einzelne Ratsuchende in verschiedenen Zusammenhängen
Zielsetzung:	Gleichberechtigte Aktivierung und Partizipation von Frauen und Männern und Mädchen und Jungen unter Berücksichtigung besonderer Förderbedarfe
Steuerungsbedarf unter Berücksichtigung des Soll/Ist-Vergleichs 2014:	Weitere Steuerungsmaßnahmen sind nicht erforderlich

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
68411	236	Zuschüsse an Organe und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege	441.000	450.000	432.000	922.800,64

Zuwendungen an Träger der freien Wohlfahrtspflege.

		2016	2017	2015
1.	AWO: Senioren- und Jugendarbeit	292.000 €	298.000 €	286.000 €
2.	Diakonisches Werk: Projekt "Al Muntada"	28.500 €	29.000 €	28.000 €
3.	Diakonisches Werk: Projekt "to spiti"	79.500 €	81.000 €	78.000 €
4.	Jüdische Gemeinde: Projekt "Soziale Beratungsstelle für neu ankommende jüdische Zuwanderer....."	41.000 €	42.000 €	40.000 €
		441.000 €	450.000 €	432.000 €

In den Ansätzen ist für allgemeine Kostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern Vorsorge getroffen worden.

Ausweis von geschlechtssensitiven Daten (Gender Budget):

	2012		2013		2014	
	W	M	W	M	W	M
NutzerInnen (Ist)						
Absolut	5.633	3.992	8.380	4.200	4.719	2.895
Relativ	59 %	41 %	67 %	33 %	62 %	38 %
rechnerische Ressourcen-Verteilung (in T €)	297.740	206.904	339.272	167.104	572.136	350.664

	2016		2017		2014	
	W	M	W	M	W	M
angestrebtes „Angemessenes Geschlechterverhältnis“ (Soll)						
Relativ	60 %	40 %	60 %	40 %	65 %	35 %

Zielgruppe	Migranten und Migrantinnen
Zielsetzung:	Förderung der Chancengleichheit / gleichberechtigte Teilhabe Gleichberechtigte Aktivierung und Partizipation von Frauen und Männern und Mädchen und Jungen unter Berücksichtigung besonderer Förderbedarfe
Steuerungsbedarf unter Berücksichtigung des Soll/Ist-Vergleichs 2014:	Ggf. ist der Bedarf nach Geschlecht zu überprüfen.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
68412	246	Zuschüsse an Flüchtlings- und Vertriebenenorganisationen	746.000	807.000	345.000	432.829,29

Zuschüsse an Flüchtlings- und Vertriebenenorganisationen

		2016	2017	2015
1.	Förderung von Flüchtlings- und Vertriebenenorganisationen nach § 7 BVFG	67.000 €	68.000 €	66.000 €
2.	Förderung sonstiger Verbände zur Erfüllung kultureller Aufgaben nach § 96 BVFG	12.000 €	13.000 €	12.000 €
3.	Zuschuss für den Betrieb der Beratungsstelle „Xenion“	250.000 €	305.000 €	127.000 €
4.	Zuschuss an den Verein Behandlungszentrum für Folteropfer e. V.	155.500 €	156.000 €	140.000 €
5.	Zuschuss für Flüchtlingsberatung	211.500 €	215.000 €	0 €
6.	Zuschuss an die Mitglieder der Härtefallkommission	50.000 €	50.000 €	0 €
		746.000 €	807.000 €	345.000 €

Zu 1. bis 4. In den Ansätzen ist für allgemeine Kostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern Vorsorge getroffen worden.

Zu 3. Die steigenden Flüchtlingszahlen erfordern eine Steigerung der psychologischen Beratungs- und Behandlungskapazitäten.

Zu 5. Aufgrund der steigenden Flüchtlingszahlen ist das Angebot der Migrationsrechts- und Flüchtlingsberatung zu stärken.

Zu 6. Die Mitglieder der Härtefallkommission sollen einen finanziellen Ausgleich für die sehr zeitaufwendige mit qualifizierten Fachkenntnissen betrauten Aufgaben erhalten. Hier wird ein Beitrag für eine Steigerung der Qualität durch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen geleistet.

Ausweis von geschlechtssensitiven Daten (Gender Budget):

	2012		2013		2014	
	W	M	W	M	W	M
NutzerInnen (Ist)						
Absolut	3729	2893	2774	1694	2443	1369
Relativ	56 %	44 %	62 %	38 %	64 %	36 %
rechnerische Ressourcen-Verteilung (in T €)	109.782	86.257	136.655	83.756	277.010	155.818

	2016		2017		2014	
	W	M	W	M	W	M
angestrebtes „Angemessenes Geschlechterverhältnis“ (Soll)						
Relativ	50 %	50 %	50 %	50 %	60 %	40 %

Zielgruppe	Geflüchtete Menschen, Vertriebene sowie Menschen mit und ohne Migrationshintergrund
Zielsetzung:	Gleichberechtigte Partizipation und Nutzung der Angebote durch Frauen und Männern sowie die besondere Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Bedarfe bei Flüchtlingen
Steuerungsbedarf unter Berücksichtigung des Soll/Ist-Vergleichs 2014:	Zur Zielgruppe gehören mehr Männer als Frauen. Zukünftig werden mehr Männer als in den Vorjahren zu betreuen sein.

68492	253	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2007-2013)	1.700.000	1.587.436,51
-------	-----	--	-----------	--------------

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
68495	253	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2014-2020)	1.000.000	1.000.000			

Vgl. auch Erläuterung und Zweckbindungsvermerk zu Titel 27295. Ausgaben zu Lasten der Europäischen Strukturfonds dürfen nur geleistet, Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der Europäischen Strukturfonds nur in Anspruch genommen werden, sofern die Einnahmen von der Europäischen Union rechtlich gesichert sind; die Senatsverwaltung für Finanzen kann Ausnahmen zulassen (verbindliche Erläuterung).

Verpflichtungsermächtigung	1.000.000	1.000.000
Davon fällig 2017	1.000.000	
Davon fällig 2018	—	1.000.000

Deckungsvermerk:

Die Ausgaben sind im Rahmen einer Steuerung durch die Fondsverwaltung bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung mit anderen ESF-Ausgaben einzelplanübergreifend gegenseitig deckungsfähig.

Beteiligung des Europäischen Sozialfonds (ESF) Förderperiode 2014 - 2020

		2016	2017
1. Berufliche Qualifizierung junger Migrantinnen und Migranten; Heranführung an Ausbildung		600.000 €	600.000 €
2. Berufsbezogene Sprachförderung für geflüchtete Menschen Verbes- serung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit		400.000.€	400.000 €
		1.000.000 €	1.000.000 €

Die Mittel sind vorgesehen für die beiden Projekte sowie zur Ko-Finanzierung von Ausgaben beim Titel 68406 Teilansatz 5 und beim Titel 68410 Teilansatz 2.

Ausgaben zu Lasten des Europäischen Strukturfonds dürfen nur geleistet werden, Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Europäischen Strukturfonds nur in Anspruch genommen werden, soweit die Einnahmen der Europäischen Union rechtlich gesichert sind. Die von der Europäischen Kommission genehmigten Interventionssätze sind jeweils auszuschöpfen. Die Senatsverwaltung für Finanzen kann Ausnahmen zulassen (verbindliche Erläuterungen).

Ausweis von geschlechtssensitiven Daten (Gender Budget):

Zielgruppe	Junge Migrantinnen und Migranten					
Zielsetzung:	Gleichberechtigte berufliche Qualifizierung Junger Migrantinnen und Migranten und Berücksichtigung besonderer Förderbedarfe von benachteiligten Gruppen					
Steuerungsbedarf unter Berück-sichtigung des Soll/Ist-Vergleichs 2014:	Weitere Steuerungsmaßnahmen sind nicht erforderlich					

	2012		2013		2014	
	W	M	W	M	W	M
NutzerInnen (Ist)						
Absolut	-	-	855	972	-	-
Relativ	%	%	53 %	47 %	%	%
rechnerische Ressourcen-Verteilung (in T €)	-	-	349.451	309.890		

	2016		2017		2014	
	W	M	W	M	W	M
angestrebtes „Angemessenes Geschlechterverhältnis“ (Soll)						
Relativ	55 %	45 %	55 %	45 %	55 %	45 %

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
68569	235	Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland (neu)	830.000	270.000			
		Verpflichtungsermächtigung	270.000	270.000			
		Davon fällig 2017	270.000				
		Davon fällig 2018	—	270.000			
68590	235	Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland aus zweckgebundenen Einnahmen	1.000	1.000	2.000	1.356.008,91 R 132.055,91	

Der Zuschuss i.H.v. 270.000 € war bis 2015 im Kapitel 0910 Titel 68410 Teilansatz 3 – Werkstatt der Kulturen – veranschlagt.

Der Aufwuchs ist u.a. insbesondere für einen Karnevalsgruppenfonds und für die Umsetzung eines neuen Sicherheitskonzeptes.

81289	011	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrens-unabhängige IuK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31	1.000	1.000	2.000	1.356.008,91 R 132.055,91
-------	-----	---	-------	-------	-------	------------------------------

Ausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen für laufende Bundesprogramme.

Ausgaben dürfen nur in Höhe der eingegangenen Einnahmen geleistet werden (verbindliche Erläuterung).
(vgl. Erläuterungen und Zweckbindungsvermerke zu den Titeln 23190)

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
MG 31		Ausgaben für verfahrensunab- hängige luK					
	Art	Preis	Anzahl	Ist Ausgaben 2014 MG 31	Max. Veranschla- gungs- wert	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Spalten- Nr.	1	2	3	4 = 1 x 2	5	6	
Eigen- leistung IT	810	52	21.722,02	42.120	49.600	49.600	
Fremd- leistung IT	./.	./.	./.	./.	./.	./.	
TK	150	58	9.548,67	8.700	5.000	5.000	
Insgesamt	./.	./.	31.270,69	50.800	54.600	54.600	
51111 011	Geschäftsbedarf für die verfah- rensunabhängige luK-Technik		2.700	2.700	2.700	2.591,62	
Disketten, Farbbänder, Tonerkartuschen u. ä.							
51143 011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüs- tungsgegenstände für die verfah- rensunabhängige luK-Technik		3.900	3.900	3.900	119,96	
Wartung und Instandhaltung von PC-Arbeitsplätzen inklusive Server und aktiven Netzwerkkomponenten (Hub, Switches u. a.). Ersatz von PC/Druckern/Monitoren.							
52511 011	Aus- und Fortbildung für die ver- fahrensunabhängige luK-Technik		1.000	1.000	1.000	—	
Ausgaben (als Teilbetrag aus Budgetierungsmodell zur verfahrensunabhängigen IT-Infrastruktur) für Maßnahmen der beruflichen Qualifikation der Systemadministratorinnen und Systemadministratoren und der Anwenderbetreuerinnen und Anwenderbetreuer sowie für Anwenderschulungen.							
54060 011	Dienstleistungen für die verfah- rensunabhängige luK-Technik		42.500	42.500	37.500	46.832,57	
Budgetierte Ausgaben für die TK-Anlage und (als Teilbetrag aus dem Budgetierungsmodell zur verfahrensunabhängigen IT-Infrastruktur) für vertraglich festgelegte IT-Dienstleistungen, für Wartungsverträge und für Software inklusive Landeslizenzen.							
Mehr wegen Erhöhung des Veranschlagungswert pro PC und Erhöhung der PC-Arbeitsplätze.							
81289 011	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrens- unabhängige luK-Technik		—	—	6.000	—	
Planmäßige Ersatzbeschaffung eines Servers für das DG Potsdamer Straße.							
		Summe Maßnahmegruppe 31	50.100	50.100	51.100	49.544,15	
		Gesamtausgaben	18.438.800	17.809.000	11.581.500	13.231.115,63	
		Prozentuale Veränderung	59,2 %	-3,4 %			

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
Abschluss Kapitel 0910						
111-186		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und der gleichen	79.500	79.500	79.500	75.504,16
211-299		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	1.002.000	1.002.000	1.747.000	2.683.590,24
		Gesamteinnahmen	1.081.500	1.081.500	1.826.500	2.759.094,40
411-462		Personalausgaben	2.319.000	2.337.700	1.685.800	1.813.057,06
511-549		Sächliche Verwaltungsausgaben	1.862.800	1.486.300	814.700	986.639,90
611-699		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	14.257.000	13.985.000	9.075.000	10.431.418,67
811-899		Sonstige Investitionsausgaben und Ausgaben zur Investitionsförderung	—	—	6.000	—
		Gesamtausgaben	18.438.800	17.809.000	11.581.500	13.231.115,63
		Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-17.357.300	-16.727.500	-9.755.000	-10.472.021,23

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Titel: 68410
Entwurf zum Wirtschaftsplan Werkstatt der Kulturen

30. Juni 2015	Plan		Plan 2015	vorläufige IST 2014
	2017	2016		
Erfolgsrechnung (GuV)				
Erträge (Summe)	1.145.950,00	1.113.320,00	1.099.948,87	1.765.971,62
I. Betriebsertrag (Summe)	318.850,00	311.650,00	253.830,00	763.709,26
I. a) Umsatzerlöse (auch Gebühren, Beiträge)	163.180,00	155.980,00	117.060,00	619.412,85
I. b) Mieten und Pachten	127.600,00	127.600,00	109.700,00	109.211,23
I. c) Verwaltungskostenerstattung				
I. d) sonstige Betriebserträge	28.070,00	28.070,00	27.070,00	35.085,18
II. Betriebsfremde Erträge (Summe)	67.100,00	56.670,00	83.337,00	20.262,36
II. a) Zuwendungen des Bundes und von anderen Ländern				
II. b) Zuwendungen Dritter	66.900,00	56.370,00	83.037,00	19.859,34
II. c) Zinserträge	200,00	300,00	300,00	403,02
II. d) sonstige betriebsfremde Erträge				
III. Rücklagenveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Zuschüsse des Landes Berlins(Summe)	760.000,00	745.000,00	762.781,87	982.000,00
Institutionelle Förderung	760.000,00	745.000,00	736.881,87	982.000,00
Förderung f. Anschaffungen			7.900,00	
Projektförderung				
Zuwendung DKLB			18.000,00	
Aufwendungen (Summe)	1.145.950,00	1.113.320,00	1.099.948,87	1.739.703,41
I. Personalaufwand	654.300,00	628.100,00	627.913,54	585.342,08
II. Sachaufwand	245.750,00	246.955,00	272.206,46	245.407,63
III. Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Sonstiger Aufwand (Summe)	245.900,00	238.265,00	199.828,87	908.953,70
Jahresergebnis (Erträge abzgl. Aufwendungen)	0,00	0,00	0,00	26.268,21

2014-vorläufige IST, da der Jahresabschluss noch nicht fertig.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Produktdarstellung

Eine Gesamtübersicht des Ressorts befindet sich in Teil E der Allgemeinen Erläuterungen zum Einzelplan.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001006 Weiterentwicklung Berlins zu einer internationalen weltoffenen Stadt					
Anzahl der Kostenträgergruppen	4	Personalkosten	2.650.006	2.527.918	+4,83
Kostenträger	9	Sachkosten	450.283	538.444	-16,37
davon		Transferkosten	7.464.953	7.344.188	+1,64
Produkte	7	Verrechnungskosten	223.069	233.916	-4,64
MGF	2	kalkulatorische Kosten	125.388	144.154	-13,02
Projekte	0	Gemeinkosten	2.488.345	2.626.878	-5,27
		Summe Verwaltungskosten	13.402.045	13.415.497	-0,10
		Transfers	6.464.000	2.894.228	+123,34
		Gesamtsumme	19.866.045	16.309.725	+21,80

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004768	2014	2.635.159	1.649.730	4.284.888
Aufbau und Ausbau integrationsfördernder Strukturen und interkultureller Orientierung in Verwaltung und Gesellschaft	2013	2.624.970	1.243.126	3.868.096

Umsetzung der Ziele des Gesetzes zur Regelung von Partizipation und Integration in Berlin (PartIntG) insbesondere § 4; Förderung einer Willkommenskultur in der Verwaltung und bei den Institutionen des Landes.
 Abbau von Vorurteilen und Barrieren gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund.
 Gleichberechtigte Teilhabe von Migrantinnen und Migranten an Verwaltungsprozessen wie am gesellschaftlichen Leben. Ausschreibung, Vergabe und Auswertung von Umfragen, Gutachten und Werkverträgen; interkulturelle Öffnung von Jobcentern und Arbeitsagenturen.
 Gezielte Integration von geflüchteten Menschen in Bildung, Ausbildung und Arbeit; besondere Maßnahmen zur Integration von ethnischen Minderheiten.
 Fachliche Stellungnahme zu Themen der Integration und der interkulturellen Öffnung.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78116	2014	1.077.578	1.649.730	2.727.308
Internationale, überregionale und regionale Netzwerkarbeit, Kooperationen	2013	836.311	1.243.126	2.079.437

	2014	2013
Menge: Anzahl der Kooperationsbezüge	432	286
Kosten je ME in €	2.494,39	2.924,16
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	13,73	12,75
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Aufrechterhaltung eines fachlichen Austausches auf regionaler, überregionaler und internationaler Ebene mit Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen zur Kooperation und Festigung integrationsfördernder und kulturübergreifender Strukturen in Verwaltung und Gesellschaft (z.B. Kooperation mit der "Europäischen Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit", dem "Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt", dem "Bündnis der Vernunft gegen Gewalt und Ausländerfeindlichkeit Berlin-Brandenburg" und der "Landeskommision Berlin gegen Gewalt"), Fachaustausch mit bezirklichen Ausländerbeauftragten; Europäische Kooperationen im Rahmen transnationaler Projekte; Beantragung und Bearbeitung von Drittmittelprojekten.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Fachspezifische Informationen

Alle Tätigkeiten der Behörde zur Koordinierung und Begleitung von mit ESF-Mitteln geförderten Projekten, wie beispielweise:

- Berufliche Qualifizierung
- Arbeit und Bildung
- Maßnahme des Aktionsplanes Roma

Darüber hinaus werden die Bundesprojekte „bridge“ und „IQNW“ sowie kleinere Projekte finanziert.

Teilnahme an Netzwerktreffen und Schulungen sowie Gremienarbeit.

Vor allem bei kleineren Projekten ist ein zahlenmäßiger Zuwachs zu verzeichnen, so dass sowohl die Mengen als auch die Kosten angestiegen sind.

Die Kosten für Transfers korrespondieren mit den entsprechenden Teilansätzen bei Kap. 0910 u.a. Titel 68492 und 68590

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004772	2014	4.208.279	4.814.271	9.022.550
Unterstützung der Minderheits- wie der Mehrheitsbevölkerung im Prozess einer kooperativen Ausgestaltung der Berliner Integrationspolitik	2013	4.730.509	1.374.350	6.104.859

Vermittlung von Informationen zur Berliner Integrations- und Minderheitenpolitik; Beratung von Organisationen, Fachleuten und Multiplikatoren in allen Problemen und Fragestellungen, die für die Integration in Berlin lebender Migrantinnen und Migranten und der ethnischen Minderheiten von Bedeutung sind.

Fachliche Stellungnahmen gegenüber öffentlichen Stellen und privaten Organisationen zu diesen Themen; Bearbeitung und Auswertung von Analysen/Konzepten und Berichten zu allen aktuellen oder grundsätzlich integrationspolitisch relevanten Themen für politische und administrative Stellen, Fach- und allgemeine Öffentlichkeit.

Maßnahmen zur Lösung von ad hoc-Problemlösungen im integrationspolitischen Bereich; Einbeziehung der Migrantenorganisationen in die relevanten Prozesse.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78123	2014	4.164.739	4.061.042	8.225.781
Zuwendungen nach §§ 23, 44 LHO (IntMic)	2013	4.362.735	1.029.389	5.392.125

	2014	2013
Menge: Zahl der Bescheide	222	396
Kosten je ME in €	18.760,08	11.017,01
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	41,41	33,06
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	3.619.417,14	3.733.277,49
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Das Produkt umfasst alle administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit der Erstellung von Zuwendungsbescheiden im Rahmen der §§ 23, 44 LHO

Fachspezifische Informationen

Zuschüsse an Flüchtlings- und Vertriebenenorganisationen, Integrationslotsen und Stadtteilmütter
 Maßnahmen des Aktionsplanes Roma
 Finanzierung und Bewilligungstätigkeiten des Integrations- und Partizipationsprogrammes

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Finanzierung aller Kosten incl. der Miet- und anderer Infrastrukturkosten sowie Bewilligungstätigkeiten für die Werkstatt der Kulturen in der Wissmannstraße

Organisation und Durchführung des Karnevals der Kulturen

Diverse Projekte der freien Wohlfahrtspflege, u.a. Senioren- und Jugendarbeit

Unter den korrespondierenden Titeln gab es im Berichtszeitraum höhere Titelansätze (bspw. 68406), so dass die Ausgabensteigerungen auch hier zu höheren Kosten auf dem Produkt führten. Gleichzeitig wurde die Bewilligungspraxis umgestellt und weniger Bescheide je Projekt (=Bezugsgröße) erstellt. Die Anzahl der Projekte ist nicht gesunken.

Die Kosten für Transfers korrespondieren mit den entsprechenden Teilansätzen bei Kap. 0910 Titel 68406, 68410, 68411 und 68412

**Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -**

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltspolitische Schwerpunkte/Prioritäten

Das Kapitel enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen – Arbeit und Berufliche Bildung –.

Die Abteilung „Arbeit und Berufliche Bildung“ gliedert sich wie folgt:

Abteilung II (Arbeit und Berufliche Bildung)

Arbeitsmarktpolitik und ordnungspolitische Fragen der beruflichen Bildung

SGB II-Koordination und Arbeitsförderung

Berufliche Qualifizierung und Berufsbildungspolitik

Arbeitsrecht, Angelegenheiten der Arbeitsgerichtsbarkeit, Bekämpfung von Schwarzarbeit, Gemeinsames Tarifregister Berlin-Brandenburg

Arbeitsschutz und technische Sicherheit

Entsprechend den Themenfeldern des Arbeitsmarktprogramms BerlinArbeit und den damit verbundenen Clustern der aktuellen Arbeitsmarktpolitik des Berliner Senats ergibt sich folgende Struktur:

1. Berliner Jobcoaching und begleitende Qualifizierung (Titel 68355/68395)
2. Landeszuschüsse für Beschäftigung (Titel 68356/68395)
3. Berufliche Weiterbildung (Titel 68351/68395)
4. Maßnahmen der Berufsorientierung (68476)
5. Maßnahmen der Berufsvorbereitung (68476/68495)
6. Ausbildungsplatzförderung (Titel 68333)

B. Gender Budgeting

Ausweis von geschlechtssensitiven Daten (Gender Budget):

a) Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur:

Planmäßige Beschäftigte	2012		2013		2014	
	w	m	w	m	w	m
Absoluter Anteil	50	32	47	30	47	30
Relativer Anteil	61 %	39 %	61 %	39 %	61 %	39 %

Stichtag der Auswertung ist jeweils der 01. Januar.

Exemplarisches durchschnittliches Monatseinkommen (aus Januar 2015)		
nach VZÄ weiblich	4.806,81 €	Differenz 354,28 €
nach VZÄ männlich	5.161,09 €	

Das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten ist geringer als das der männlichen Beschäftigten, da der Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen in niedrigeren Besoldungs- und Entgeltgruppen höher ist, als der Anteil in höheren Besoldungs- und Entgeltgruppen. Zudem nehmen insbesondere weibliche Beschäftigte eine Beurlaubung (Sonderurlaub) in Anspruch.

Die beurlaubten und ggf. auch ausgesteuerten Dienstkräfte fließen systembedingt in vollem Umfang in die Höhe des VZÄ ein, ohne dass für diese Dienstkräfte ein Gehalt geflossen ist. Damit sinkt rechnerisch das durchschnittliche Bruttoeinkommen der weiblichen Beschäftigten.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

b) Geschlechtssensitive Daten liegen bei folgenden Titeln vor (beim Titel erläutert):

<u>Titel</u>	<u>Verbale Bezeichnung</u>
68132	Zuschüsse nach dem AFBG
68333	Zuschüsse zur Förderung der Berufsausbildung
68351	Zuschüsse für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung
68355	Zuschüsse für Berliner Jobcoaching und Qualifizierung
68356	Landeszuschüsse für Beschäftigung
68476	Zuschüsse für Maßnahmen der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung

Es wird ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis bei den Teilnehmern in den aus diesem Kapitel geförderten Maßnahmen angestrebt. In den vergangenen Jahren entsprachen die Anteile von Frauen und Männern in den Bereichen der Arbeitsförderung und Beruflichen Bildung etwa denen der gemeldeten Arbeitslosen. Bei einigen Förderinstrumenten gibt es davon abweichende Anteile, die durch die inhaltliche Ausrichtung der Maßnahme begründet sind. Siehe Erläuterungen bei den einzelnen Titeln. Die aufgewendeten Zuschüsse entsprechen in Abhängigkeit der jeweiligen Tätigkeitsmerkmale grundsätzlich der Geschlechterverteilung.

Im Bereich Arbeit werden viele Projekte aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Hier werden die Träger im Rahmen des Antragsverfahrens verpflichtet, zu (dann verbindlichen) Maßnahmen des GM in ihren Einrichtungen bzw. bei der Projektdurchführung Auskunft zu geben. Dazu gehören Angaben wie beispielsweise jene, ob die geförderte Maßnahme dazu beiträgt, die Arbeitsmarktsegregation von Frauen zu vermeiden und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert wird. Dem GM kommt als Querschnittsziel bei der ESF-Förderung eine zentrale Bedeutung zu. Die Einhaltung der Auflagen bei der Projektdurchführung wird von den treuhänderisch tätigen arbeitsmarktlichen Dienstleistern kontrolliert.

Für die Förderung von Projekten im Rahmen der Programme „Lokales Soziales Kapital“ und „Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung“ ist die Berücksichtigung des GB-Ansatzes eine Fördervoraussetzung. Die Projektträger sind verpflichtet sowohl geschlechtsspezifische Daten anzugeben, als auch den Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter darzustellen.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO		
				Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014

Einnahmen

11105 253 Gebühren nach der Verwaltungs- gebührenordnung	73.800	73.800	77.400	68.849,47
---	--------	--------	--------	-----------

Gebühren der

- Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse
- Zwischen-, Abschluss- und Meisterprüfungen
- Ersatzurkunden und -bescheinigungen
- Anerkennung als Ausbildungsstätte nach dem Berufsbildungsgesetz
- Zuerkennung der fachlichen Eignung nach dem Berufsbildungsgesetz
- Erteilung einer Bescheinigung zum steuerlichen Nachweis der ordnungsgemäßen Vorbereitung auf einen Beruf oder auf eine vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzulegenden Prüfung
- Ausstellung von Bescheinigungen über Gleichstellungen nach dem Einigungsvertrag

11150 311 Gebühren im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Arbeits- und gesundheitlichen Verbraucherschutz (GesSozArbV GebO)	5.000	5.000	25.000	12.869,45
--	-------	-------	--------	-----------

Gebühren für die Anerkennung von Sachverständigen nach der Strahlenschutzverordnung und Röntgenverordnung.

Weniger wegen Wegfall der Ordnungsaufgabe Ausnahmen vom Arbeitszeitgesetz (Einnahmen werden seit dem 2. Halbjahr 2014 bei Kapitel 0945. Titel 11150 nachgewiesen).

11201 253 Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgelder	1.000	1.000	1.000	—
--	-------	-------	-------	---

Insbesondere Geldbußen nach dem Betriebsverfassungsgesetz (§ 121 BetrVG), dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksverordnung.

11903 253 Schadenersatzleistungen, Vertragsstrafen	1.000	1.000	1.000	—
---	-------	-------	-------	---

11921 253 Rückzahlungen von Zuwendungen	4.078.000	4.078.000	4.147.000	5.319.993,36
--	-----------	-----------	-----------	--------------

Rückzahlungen von Zuwendungen aus vergangenen Haushaltsjahren einschließlich Zinsen.

Weniger wegen rückläufiger Rückforderungen von Zuwendungen.

11934 253 Rückzahlungen überzahlter Beträge	120.000	120.000	115.000	121.535,59
--	---------	---------	---------	------------

Rückzahlungen von

- überzahlten Mitteln aus Vertragsleistungen
- Ersatzleistungen an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (AFBG-Darlehen)

11958 144 Rückzahlung überzahlter Leistungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)	140.000	150.000	95.000	141.998,33
---	---------	---------	--------	------------

Rückzahlungen von Zuschüssen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG).

Die Einnahmen werden in Höhe von 78 v. H. an den Bund abgeführt; die entsprechenden Ausgaben werden beim Titel 63117 nachgewiesen.

Die Bewirtschaftung der Einnahmen darf den Bezirksamtern Charlottenburg-Wilmersdorf und Lichtenberg übertragen werden.

Mehr wegen der erhöhten Zahl von realisierten Forderungen durch die Ämter für Ausbildungsförderung.

11979 253 Verschiedene Einnahmen	1.000	1.000	1.000	—
---	-------	-------	-------	---

Sonstige, nicht in anderen Titeln aufgeführte Einnahmen mit erwarteten Beträgen bis zu 1.000 €.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
23148	144	Anteil des Bundes an den Zuschüssen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz	2.400.000	2.400.000	2.300.000	2.245.251,32

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) sieht eine Beteiligung des Bundes an den Kosten der Aufstiegsfortbildungsförderung in Höhe von 78 v. H. vor.

Die Zuschüsse nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz werden beim Titel 68132 nachgewiesen.

23590	253	Zweckgebundene Einnahmen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesagentur für Arbeit für konsumtive Zwecke	3.300.000	3.300.000	383.000	1.239.445,16
-------	-----	--	-----------	-----------	---------	--------------

Beteiligung der Agentur für Arbeit an den Projekten „Komm auf Tour“ und „Berliner vertiefte Berufsorientierung (BVBO)“ mit jährlich 800.000 € bzw. 2.500.000 €.

27292	253	Zuschüsse der EU aus dem ESF für konsumtive Zwecke (Förderperiode 2007-2013)		22.065.000	2.917.242,72
-------	-----	--	--	------------	--------------

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

27295	253	Zuschüsse der EU aus dem ESF für konsumtive Zwecke (Förderperiode 2014-2020) (neu)	13.024.000	13.024.000	
-------	-----	---	------------	------------	--

Zweckbindungsvermerk:

Die Einnahmen der Europäischen Union sind zweckgebunden für Ausgaben bei folgenden Titeln (vgl. verbindliche Erläuterungen bei den Ausgabentiteln):

Mittelzuweisung der EU für die ESF-Förderperiode 2014–2020 (Ziel 2).

Zahlungen erfolgen bis zu dreimal jährlich auf Abforderung nach Feststellung der Ist-Auszahlungen bei den Titeln 54695, 68395 und 68495

	2016	2017
54695 (2015: 0 €)	150.000 €	150.000 €
68395 (2015: 0 €)	11.050.000 €	11.050.000 €
68495 (2015: 0 €)	1.824.000 €	1.824.000 €
	13.024.000 €	13.024.000 €

Es handelt sich um neue Titel für die Veranschlagung von Mitteln des Europäischen Sozialfonds der Förderperiode 2014-2020.

Die Mittel werden durch die EU aufgrund geleisteter Ausgaben erstattet.

Veranschlagung erfolgt entsprechend der mit der EU-Kommission abgestimmten EU-Finanzplanung.

28101	253	Ersatz von Ausgaben	75.100	25.100	37.400	424.868,56
-------	-----	---------------------	--------	--------	--------	------------

Einnahmen aus Erstattungen von Materialkosten im Bereich der zuständigen Stelle für die Berufsausbildung in der Landwirtschaft (vgl. Titel 67101) und Erstattung von Zweckausgaben der Inkorporationsmessstelle.

Gesamteinnahmen Prozentuale Veränderung	23.218.900 -20,6 %	23.178.900 -0,2 %	29.247.800	12.492.053,96
--	-----------------------	----------------------	------------	---------------

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO		
				Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
Ausgaben						
41201	253	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	23.100	23.100	44.900	23.039,55

Sitzungsgelder für Mitglieder von Ausschüssen und sonstige Kosten für ehrenamtlich Tätige für:

1. Heimarbeitsausschüsse auf Überlandesebene gemäß §§ 4, 5 des Heimarbeitsgesetzes
2. Tarifausschuss nach § 5 des Tarifvertragsgesetzes
3. Landesausschuss für Berufsbildung und dessen Unterausschüsse (nach Berufsbildungsgesetz BBiG)
4. Ausschüsse der Zuständigen Stellen für die Berufsbildung in der Landwirtschaft:
 - Berufsbildungsausschuss Landwirtschaft (BBiG)
 - Schlichtungsausschuss Landwirtschaft (BBiG)
 - Prüfungsausschüsse Landwirtschaft (BBiG)
5. Erstellung von Prüfungsaufgaben und Prüfungsabnahme im Bereich der Zuständigen Stellen

Die Ausgaben werden aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen geleistet.

Weniger wegen Übertragung der Aufgaben der zuständigen Stelle für die Berufe der Haushaltswirtschaft an die IHK Berlin.

42201	011	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	2.351.000	2.199.000	1.902.000	1.563.309,85
42701	011	Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	1.000	1.000	1.000	1.000,00
42801	011	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte	2.406.000	2.395.000	2.661.000	2.177.047,93
42811	011	Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte	663.000	678.000	724.000	594.983,42
44100	011	Beihilfen für Dienstkräfte	91.600	94.100	109.000	86.323,23

Beihilfen für Dienstkräfte aufgrund der Vorschriften über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen sowie der Tarifverträge.

51801	253	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	5.200	5.200	5.200	3.503,00
-------	-----	---	-------	-------	-------	----------

Es werden Mittel veranschlagt für die Anmietung von Räumen zur Durchführung von Prüfungen der beruflichen Bildung. Die Prüfungen werden aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen durchgeführt.

52501	253	Aus- und Fortbildung	2.700	2.700	2.700	805,60
-------	-----	----------------------	-------	-------	-------	--------

Fortbildung der Dienstkräfte einschließlich der Berufsrichter der Arbeitsgerichtsbarkeit und der ESF-Beauftragten der umsetzenden Verwaltungseinrichtung sowie Erstattung von Teilnehmergebühren im Rahmen dienstlicher Aus-, Fort- und Weiterbildung innerhalb Berlins.

52601	253	Gerichts- und ähnliche Kosten	55.000	55.000	19.000	55.338,94
-------	-----	-------------------------------	--------	--------	--------	-----------

Gerichts- und Anwaltskosten sowie Maßnahmen zur Beweissicherung in Verwaltungsstreit-, Straf- und Bußgeldverfahren.

Mehr wegen europaweiter Vergabeverfahren über dem Schwellenwert (Europaagentur) und für die Begleitung durch Fachanwälte, um künftig weniger Mittel für ggf. entstehende Beanstandungen im Vergabeverfahren aufwenden zu müssen.

52703	253	Dienstreisen	22.000	22.000	22.000	19.726,79
-------	-----	--------------	--------	--------	--------	-----------

Dienstreisen für allgemeine Zwecke im Sinne des Reisekostenrechts, Aufwandsvergütungen nach § 17 BRKG, auch Dienstreisen für Aus- und Fortbildung.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
53101	253	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	79.400	79.400	76.400	74.417,56	
		Verpflichtungsermächtigung	36.600	36.600			
		Davon fällig 2017	36.600				
		Davon fällig 2018	—	36.600			

Deckungsvermerk:

Die im Kapitel 0940 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind gemäß § 20 Absatz 2 LHO gegenseitig deckungsfähig, da zwischen ihnen ein verwaltungsmäßiger oder sachlicher Zusammenhang besteht. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit bedarf der vorherigen Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen.

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2016	für 2017	ab 2018
Bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	0 €	0 €	0 €
VE 2015	39.400 €	0 €	0 €

Informationen über EU- und Landes-Förderprogramme, Herausgabe von Förderrichtlinien und Handlungsleitfäden, Broschüren, Reader, Merkblättern sowie Druck des einmal jährlich durchgeführten Berliner Betriebspanels. Außerdem Jahresbericht der Berliner Arbeitsschutzbehörden als gesetzlicher Auftrag (Rechtsgrundlage: § 23 Absatz 4 ArbSchG), Informationsmaterial und Druckschriften, die der Aufklärung und Belehrung auf den Gebieten des Arbeitsschutzes, der technischen Sicherheit und des Immissionsschutzes dienen, je nach unvorhersehbarem Ereignis (Rechtsgrundlage: § 21 Absatz 1 ArbSchG).

Die Verpflichtungsermächtigungen sind als Jahresbetrag 2017 bzw. 2018 vorgesehen:

Jahresbetrag	VE 2016 €	VE 2017 €
2017	36.600	0
2018	0	36.600

Die Verpflichtungsermächtigungen sind erforderlich aufgrund von haushaltsjahrübergreifenden Verträgen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

53105	314	Beteiligung an Messen und Ausstellungen	5.000	5.000	5.000	714,00
-------	-----	---	-------	-------	-------	--------

Teilnahme an Messen, Kongressen und Ausstellungen mit Bezug zu Gesundheitsschutz und Sicherheit bei der Arbeit, die Berlin allein betreffen.

53111	253	Ausschreibungen, Bekanntmachungen	2.300	2.300	2.300	2.478,15
-------	-----	-----------------------------------	-------	-------	-------	----------

Für Stellenausschreibungen, Ausschreibungen von Lieferungen und Leistungen und Bekanntmachungen.

53118	253	Auswärtige Städteverbindungen	5.000	5.000	5.000	—
-------	-----	-------------------------------	-------	-------	-------	---

Die Ausgaben stehen im Zusammenhang mit den Städtepartnerschaften Berlins; diese sind u.a. Brüssel, Budapest, Istanbul, London, Madrid, Prag und Warschau. Neben den formalisierten Städtepartnerschaften gibt es mit vielen Städten projektbezogene Zusammenarbeit. Die Mittel sind weiterhin vorgesehen für Kooperationsvorhaben, Projektentwicklung und Veranstaltungen.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
54010	253	Dienstleistungen	6.237.000	6.282.000	4.765.000	6.711.256,92
		Verpflichtungsermächtigung	4.480.000	2.652.000		
		Davon fällig 2017	703.000			
		Davon fällig 2018	566.000	1.036.000		
		Davon fällig 2019	559.000	899.000		
		Davon fällig 2020	562.000	642.000		
		Davon fällig 2021	2.090.000	75.000		

Deckungsvermerk:

Die im Kapitel 0940 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind gemäß § 20 Absatz 2 LHO gegenseitig deckungsfähig, da zwischen ihnen ein verwaltungsmäßiger oder sachlicher Zusammenhang besteht. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit bedarf der vorherigen Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen.

Verpflichtungen aus Vorjahren.

	für 2016	für 2017	ab 2018
Bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	0 €	0 €	0 €
VE 2015	3.902.000 €	3.750.000 €	3.550.000 €

Die Mittel sind vorgesehen für Dienstleistungen der Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik sowie des Arbeitsschutzes.

Darstellung der Gesamtfinanzierung:

Lfd. Nr.	Zweck	Landesmittel			EU-Mittel	Summe der EU- und Landesmittel a) 2015 b) 2016 c) 2017 €
		zur EU-Mittel- Kofinanzierung a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	Ohne Kofinanzierung a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	Summe a) 2015 b) 2016 c) 2017 €		
1.	Ausgaben für ein Assessmentcenter	a) 0 b) 0 c) 0	1.000 1.000 1.000	1.000 1.000 1.000	0	1.000 1.000 1.000
2.	Firma Datagroup/ Zahlbarmachung AFBG-Zuschüsse	a) 0 b) 0 c) 0	61.400 36.000 40.000	61.400 36.000 40.000	0	61.400 36.000 40.000
3.	Transport Prüfungsunterlagen ZST	a) 0 b) 0 c) 0	2.500 2.500 2.500	2.500 2.500 2.500	0	2.500 2.500 2.500
4.	Ausbildungsberatung gemäß § 76 BBIG	a) 0 b) 0 c) 0	15.000 15.000 15.000	15.000 15.000 15.000	0	15.000 15.000 15.000
5.	Sonstige Dienstleister					
	Expertisen, Wirkungsanalysen und fachpolitisches Controlling	a) 0 b) 0 c) 0	85.740 90.000 90.000	85.740 90.000 90.000	0	85.740 90.000 90.000
	Expertisen	a) 0 b) 0 c) 0	15.000 100.000 100.000	15.000 100.000 100.000	0	15.000 100.000 100.000
	Europaagentur	a) 150.000 b) 150.000 c) 150.000	0 0 0	150.000 150.000 150.000	150.000 150.000 150.000	300.000 300.000 300.000

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Lfd. Nr.	Zweck	Landesmittel			EU-Mittel	Summe der EU- und Landesmittel
		zur EU-Mittel- Kofinanzierung a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	Ohne Kofinanzierung a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	Summe a) 2015 b) 2016 c) 2017 €		
	<u>Umsetzung von Förderprogrammen:</u>					
6.	Geschäftsbesorgungsvertrag mit einem Dienstleister (Zentraleinheit) zur Umsetzung arbeitsmarktlicher Förderungen (Jobcoaching, Qualifizierung, Beschäftigung)	a) 0 b) 0 c) 0	3.600.000 3.025.000 3.025.000	3.600.000 3.025.000 3.025.000	0	3.600.000 3.025.000 3.025.000
7.	Geschäftsbesorger für Prüfdienstleistungen	a) 0 b) 0 c) 0	0 150.000 150.000	0 150.000 150.000	0 0 0	0 150.000 150.000
8.	Geschäftsbesorger für Archivierungsdienstleistungen	a) 0 b) 0 c) 0	0 30.000 30.000	0 30.000 30.000	0 0 0	0 30.000 30.000
9.	Geschäftsbesorgungsvertrag mit einem Dienstleister (Zentraleinheit) zur Umsetzung arbeitsmarktlicher Förderungen (Berufliche Aus- und Weiterbildung)	a) 0 b) 0 c) 0	512.000 1.662.000 1.700.000	512.000 1.662.000 1.700.000	0 0 0	512.000 1.662.000 1.700.000
10.	Handwerkskammer (betriebliche Ausbildungsplatzförderung)	a) 0 b) 0 c) 0	200.000 205.000 205.000	200.000 205.000 205.000	0 0 0	200.000 205.000 205.000
11.	Unterstützung im Rahmen der Notfallplanung im Zusammenhang mit radioaktiven Vorfällen außerhalb Berlins (Arbeitsschutz)	a) 0 b) 0 c) 0	11.000 400.000 400.000	11.000 400.000 400.000	0 0 0	11.000 400.000 400.000
12.	Betriebspanel Berlin	a) 0 b) 0 c) 0	110.800 120.000 123.000	110.800 120.000 123.000	0 0 0	110.800 120.000 123.000
13.	Beratungs- und Unterstützungsdiestleistungen an aus der EU entsandte Beschäftigte	a) 0 b) 0 c) 0	0 250.000 250.000	0 250.000 250.000	0 0 0	0 250.000 250.000
	<u>Summe 2015</u>	a)	150.000	4.614.440	4.764.440	150.000
	<u>rd.</u>				4.765.000	
	<u>Summe 2016</u>	b)	150.000	6.086.500	6.236.500	150.000
	<u>rd.</u>				6.237.000	
	<u>Summe 2017</u>	c)	150.000	6.281.500	6.281.500	150.000
	<u>rd.</u>				6.282.000	

Zur Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie wird seit 2009 ein Beratungsbüro finanziert, das von ausländischen Unternehmen zu einer Tätigkeit in Deutschland entsandte Beschäftigte, ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die unter die EU-Freizeitigkeitsregelungen fallen und Selbstständige mit unklarem Arbeitsstatus (insb. sogenannte Scheinselbstständige) berät. Die Mittel wurden bisher beim Einzelplan 13 (Kapitel 1320, Titel 540 10) nachgewiesen.

Die Mittel der Europäischen Strukturfonds aus der Förderperiode 2007-2013 einschließlich der Verpflichtungsermächtigung werden bei Titel 54692 nachgewiesen.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Die Verpflichtungsermächtigungen enthalten folgende Jahresbeträge:

	Jahres- betrag	Sonstige Dienst- leister	Arbeitsmarktlicher Dienstleister (einschl. Prüf- und Archivierungs- dienstleistungen)	HwK (betriebl. Ausbil- dungs- förde- rung)	Betriebs- panel Berlin	Beratungs- und Unter- stützungs- leistungen an aus der EU entsand- te Beschäf- tigte	Arbeits- schutz (Strahlen- schutz)	Gesamt
		€	€	€	€	€	€	€
VE 2016	2017	150.000	30.000		123.000		400.000	703.000
	2018	10.000	30.000		126.000		400.000	566.000
	2019		30.000		129.000		400.000	559.000
	2020		30.000		132.000		400.000	562.000
	2021		30.000				400.000	430.000
	2022		30.000				400.000	430.000
	2023		30.000				400.000	430.000
	2024						400.000	400.000
	2025						400.000	400.000
	Gesamt	160.000	210.000		510.000		3.600.000	4.480.000
VE 2017	2018	300.000	150.000	210.000	126.000	250.000		1.036.000
	2019	160.000	150.000	210.000	129.000	250.000		899.000
	2020	150.000	150.000	210.000	132.000			642.000
	2021		75.000					75.000
	Gesamt	610.000	525.000	630.000	387.000	500.000		2.652.000

Die Verpflichtungsermächtigungen sind erforderlich aufgrund von mehrjährigen Leistungsverträgen für Prüf- und Archivierungsdienstleistungen, Expertisen bzw. Evaluierung sowie Angelegenheiten des Arbeitsschutzes.

Mehr wegen neuer sowie steigender Kosten bei weiterhin bestehenden Dienstleistungen. In der Vergangenheit wurden noch nicht alle bestehenden Förderprogramme der Aus- und Weiterbildung über den neuen Dienstleister (ab dem Jahr 2014) umgesetzt. Darüber hinaus war die Vergütung für den Dienstleister in den jeweiligen Programmtiteln teilweise veranschlagt.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
54053	253	Veranstaltungen	85.000	85.000	85.000	37.577,96	
		Verpflichtungsermächtigung	40.000	40.000			
		Davon fällig 2017	40.000				
		Davon fällig 2018	—	40.000			

Deckungsvermerk:

Die im Kapitel 0940 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind gemäß § 20 Absatz 2 LHO gegenseitig deckungsfähig, da zwischen ihnen ein verwaltungsmäßiger oder sachlicher Zusammenhang besteht. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit bedarf der vorherigen Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen.

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2016	für 2017	ab 2018
Bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	0 €	0 €	0 €
VE 2015	40.000 €	0 €	0 €

Die Mittel sind vorgesehen für die Durchführung von arbeitsmarkt- und bildungspolitischen Fachkonferenzen zu ausgewählten Fragen, insbesondere im Zusammenhang mit der europapolitischen und internationalen Einbindung Berlins, mit der Beschäftigungsförderung im lokalen Kontext sowie für die Teilnahme an und Durchführung von Veranstaltungen mit Bezug zu Gesundheitsschutz und Sicherheit bei der Arbeit.

Die Verpflichtungsermächtigungen sind erforderlich aufgrund von haushaltsjahrübergreifenden Verträgen im Rahmen von Veranstaltungen.

Die Verpflichtungsermächtigungen sind als Jahresbeträge 2017 bzw. 2018 vorgesehen.

54079	253	Verschiedene Ausgaben	3.800	3.800	3.800	1.500,00
-------	-----	-----------------------	-------	-------	-------	----------

Insbesondere Mittel für die Förderung des Leistungswettbewerbs im Handwerk durch Gewährung von Buchprämien und die Prämierung guter Prüfungsleistungen im Rahmen der Berufsförderung.

54085	253	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 32				
54692	253	Sonstige Verwaltungsausgaben aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2007-2013)		150.000	74.412,05	

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
54695	253	Sonstige sächliche Verwaltungs-ausgaben aus ESF-Mitteln (Förder-periode 2014-2020)	150.000	150.000			
		Verpflichtungsermächtigung	450.000	450.000			
		Davon fällig 2017	150.000				
		Davon fällig 2018	150.000	150.000			
		Davon fällig 2019	150.000	150.000			
		Davon fällig 2020	—	150.000			

Deckungsvermerke:

Die im Kapitel 0940 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind gemäß § 20 Absatz 2 LHO gegenseitig deckungsfähig, da zwischen ihnen ein verwaltungsmäßiger oder sachlicher Zusammenhang besteht. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit bedarf der vorherigen Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen.

Die Ausgaben sind im Rahmen einer Steuerung durch die Fondsverwaltung bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen mit anderen ESF-Ausgaben einzelplanübergreifend gegenseitig deckungsfähig.

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2016	für 2017	ab 2018
Bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	0 €	0 €	0 €
VE 2015	150.000 €	€	€

Es handelt sich um einen neuen Titel für die Veranschlagung von Mitteln des Europäischen Sozialfonds der Förderperiode 2014-2020.

Die Landesmittel für die Europaagentur werden bei Titel 54010 (Sonstige Dienstleister) veranschlagt.

Die Mittel werden durch die Europäische Union aufgrund geleisteter Ausgaben erstattet (vgl. Erläuterungen und Zweckbindungsvermerk zu Titel 27295).

Die Verpflichtungsermächtigungen sind als Jahresbeträge für die Jahre 2018 bis 2020, jeweils in Höhe von 150.000 € vorgesehen.

Die Verpflichtungsermächtigung ist erforderlich für eine rechtzeitige Auftragsvergabe (Optionsziehung Europaagentur), die Durchführung erfolgt im Folgejahr.

63117	144	Anteil des Bundes an den Einnahmen nach dem Aufstiegsfortbildungsgesetz	110.000	120.000	68.000	103.587,17
-------	-----	---	---------	---------	--------	------------

Anteil des Bundes an den Einnahmen nach dem Aufstiegsfortbildungsgesetz (AFBG).

Die Einnahmen aus Rückforderungen gegenüber Geförderten sind dem Bund anteilig zu erstatten (78%).

Die Einnahmen werden beim Titel 11958 nachgewiesen.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
63201	311	Ersatz von Verwaltungsausgaben an Länder	92.000	92.000	92.000	30.410,16

Ersatz von Verwaltungsausgaben an Länder

		2016	2017
1.	Anteil des Landes Berlin an der Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS) gemäß Staatsvertrag vom 16./17.12.1993 in der Fassung vom 13.03.2003 (Königsteiner Schlüssel) (2015: 10.000 €)	10.000 €	10.000 €
2.	Anteil des Landes Berlin an der ZLS-M zur Koordinierung der bundesweiten Marktüberwachung gemäß Produktsicherheitsgesetz (ProdSG), Staatsvertrag vom 16./17.12.1993, in der Fassung vom 15.12.2011 (Königsteiner Schlüssel) (2015: 32.000 €, 2015: 62.000€)	62.000 €	62.000 €
3.	Anteil des Landes Berlin an den Kosten der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA), Vereinbarung vom 12.10.2009, Königsteiner Schlüssel) (2015: 20.000 €)	20.000 €	20.000 €
		<u>92.000 €</u>	<u>92.000 €</u>

63621	253	Beiträge an die Unfallkasse	85.000	85.000	80.000	88.143,25
-------	-----	-----------------------------	--------	--------	--------	-----------

Versicherungsbeiträge an die Unfallkasse Berlin für ehemalige Beschäftigte in Arbeitsmarktinstrumenten in Landesregie.

67101	253	Ersatz von Ausgaben	90.000	40.000	45.600	448.721,83
-------	-----	---------------------	--------	--------	--------	------------

Erstattung von Kosten, die Dritten durch Bereitstellung von Materialien für Prüfungen im Bereich der zuständigen Stelle für die Berufsausbildung in der Landwirtschaft entstehen.

Die Kosten werden teilweise durch die Ausbildungsstätten erstattet.

Die Ausgaben werden aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen geleistet (Berufsbildungsgesetz).

Die Erstattungen sind beim Titel 28101 veranschlagt.

67106	144	Ersatz von Ausgaben an die Kreditanstalt für Wiederaufbau	320.000	320.000	320.000	308.808,48
-------	-----	---	---------	---------	---------	------------

Ein Teil der Leistungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) wird als zinsgünstiges Bankdarlehen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau ausgereicht. Dieses Darlehen ist während der Fortbildung und einer anschließenden Karenzzeit von zwei Jahren zins- und tilgungsfrei. An den in dieser Zeit anfallenden Zinsen sowie an weiteren Ausfallrisiken beteiligt sich das Land Berlin in Höhe von 22 v. H.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
68132	144	Zuschüsse nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (Meister-BAföG)	3.000.000	3.000.000	2.900.000	2.615.096,29

Zuschüsse nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG).

Der Bund beteiligt sich an den Ausgaben mit 78 v. H.; die entsprechenden Einnahmen werden beim Titel 23148 nachgewiesen.

Die Bewirtschaftung der Ausgaben darf den Bezirksämtern Charlottenburg-Wilmersdorf und Lichtenberg übertragen werden.

Ausweis von geschlechtssensitiven Daten (Gender Budget):

	2012		2013		2014	
	W	M	W	M	W	M
NutzerInnen (Ist)						
Absolut	1.026	1.438	914	1502	858	1453
Relativ	42 %	58 %	38 %	62 %	37 %	63 %
rechnerische Ressourcen- verteilung (in T €)	1,183	1,633	1,102	1,789	0,971	1,644

	2016		2017		2014	
	W	M	W	M	W	M
angestrebtes „Angemessenes Geschlechterverhältnis“ (Soll)						
Relativ	43 %	57 %	43 %	57 %	43 %	57 %

Zielgruppe	Fortbildungswillige Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung.
Zielsetzung:	Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis bei den Teilnehmern in den aus diesem Titel geförderten Maßnahmen ist erstrebenswert aber nicht steuerbar. Der Anteil von Männern und Frauen stellt sich in den letzten Jahren relativ gleichbleibend dar und entspricht in etwa den Verhältnissen in den vertretenen Berufsgruppen.
Steuerungsbedarf unter Berücksichtigung des Soll/Ist-Vergleichs 2014:	Eine unmittelbare Steuerung sieht das AFBG (Bundesgesetz) nicht vor. Ein Förderanspruch besteht unabhängig von Geschlecht und Alter. Nur mittelbare Steuerung im Rahmen der Begleitung des Leistungsrechts (Bund-Länder-Prozess) und in der Öffentlichkeitsarbeit möglich. Letzteres über Werbung für die Inanspruchnahme des Leistungsgesetzes unter Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Verteilung auf Berufe und Tätigkeiten.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
68333	253	Zuschüsse zur Förderung der Berufsausbildung	14.650.000	15.150.000	14.156.000	9.954.919,54	
		Verpflichtungsermächtigung	8.050.000	15.050.000			
		Davon fällig 2017	3.550.000				
		Davon fällig 2018	2.500.000	7.050.000			
		Davon fällig 2019	2.000.000	6.000.000			
		Davon fällig 2020	—	2.000.000			

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2016	für 2017	ab 2018
Bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	1.981.000 €	1.981.000 €	1.321.0000 €
VE 2015	6.981.000	5.981.000	1.981.000

Es werden Zuschüsse für folgende Fördermaßnahmen gewährt:

		2016	2017
1.	Zuschüsse zur Förderung der Berufsausbildung im Land Berlin	5.500.000 €	5.500.000 €
2.	Berliner Ausbildungsplatzprogramm (BAPP)	7.800.000 €	8.600.000 €
3.	Mentoring	1.000.000 €	1.000.000 €
4.	Berufswegeadatenbank	350.000 €	50.000 €
		14.650.000 €	15.150.000 €

Zu 1.:

Nach den „Verwaltungsvorschriften über die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der Berufsausbildung im Land Berlin“ können Zuschüsse für folgende Fördertatbestände gewährt werden:

	2015 Land €	2016 Land €	2017 Land €
Verbundausbildung	3.000.000	2.223.000	2.223.000
Splitterberufe	90.000	70.000	70.000
Überbetriebliche Ausbildung im Handwerk	1.120.000	1.110.000	1.110.000
Benachteiligte Jugendliche	539.000	421.000	421.000
Mädchen in für Frauen atypischen Berufen	540.000	750.000	750.000
Alleinerziehende	111.000	102.000	102.000
Übernahme von Insolvenzbetrieben	100.000	74.000	74.000
Projekte (Verbundberatung etc.)	0	750.000	750.000
	5.500.000	5.500.000	5.500.000

Die Haushaltsmittel für 2014 wurden in den einzelnen Fördertatbeständen aufgrund gering rückläufiger Anträge nicht vollständig verausgabt, ausgenommen die Förderung für die Mädchen in frauennatypischen Berufen. Die Maßnahmen des Förderprogramms stellen jedoch einen wesentlichen Beitrag zur Fachkräfteförderung dar. Deshalb wird eine Erhöhung von Ausbildungsplätzen bei der Verbundausbildung und in den Zielgruppen, hier insbesondere für die Benachteiligten und für Alleinerziehende, durch den verstärkten Einsatz von Projekten wie „Verbundförderung“ und durch weitere berufsbegleitende Projekte angestrebt. Somit gilt es, diesen Mehrbedarf von Fördermitteln bei den genannten Fördertatbeständen zu berücksichtigen. Darüber hinaus wurden für neue Projekte zusätzliche Fördermittel eingestellt.

Zu 2.:

Auch in den Jahren 2016 und 2017 sollen jeweils 500 zusätzliche Ausbildungsplätze für marktbenachteiligte Jugendliche angeboten werden. Die Notwendigkeit hierfür ergibt sich daraus, dass die Anzahl der unversorgten Bewerber um einen Ausbildungsplatz immer noch recht hoch ist. Dies ist so auch den Auswertungen der Agentur für Arbeit zum Ausbildungsmarkt zu entnehmen. So standen gemäß der Statistik der Agentur für Arbeit im September 2014 insgesamt 1.505 noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerber nur 643 offenen Stellen gegenüber. Hinzu kommt, dass das Angebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen seit 2007 kontinuierlich sinkt, so dass hier ein Ausgleich über öffentlich geförderte Ausbildungsverhältnisse hergestellt werden muss.

Darüber hinaus werden für marktbenachteiligte Jugendliche 30 schulische Ausbildungsplätze für junge unbegleitete Flüchtlinge angeboten. Eine entsprechende Nachfrage ist in Berlin vorhanden. Aufgrund ihres Aufenthaltsstatus dürfen diese Jugendlichen keine betriebliche Ausbildung absolvieren.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Zu 3.:

Betreuung von Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf sowie während der Berufsausbildung, um eine effiziente Berufswahlentscheidung zu ermöglichen und Ausbildungsabbrüche zu reduzieren.

Ausweis von geschlechtssensitiven Daten (Gender Budget):

Zu 1. und 2.:

	2012		2013		2014	
	W	M	W	M	W	M
NutzerInnen (Ist)						
Absolut	3.094	10.913	2.701	10.428	2.956	10.342
Relativ	22%	78%	21%	79%	22%	78%
rechnerische Ressourcen- Verteilung (in T €)	1.954	6.892	2.156	8.325	1.918	6.731

	2016		2017		2014	
	W	M	W	M	W	M
angestrebtes „Angemessenes Geschlechterverhältnis“ (Soll)						
Relativ	40%	60%	40%	60%	40%	60%

Zielgruppe	Ausbildende Betriebe; Jugendliche am Übergang Schule - Beruf
Zielsetzung:	Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis bei den Teilnehmenden in den aus diesem Titel geförderten Maßnahmen ist erstrebenswert, aber durch die bestehende Berufswahl von Frauen und Männern, ins. im gewerblich-technischen Bereich, nur mittelbar steuerbar. Der Anteil von Männern und Frauen stellt sich in den letzten Jahren relativ gleichbleibend dar und entspricht in etwa den Verhältnissen in den vertretenen Berufsgruppen.
Steuerungsbedarf unter Berücksichtigung des Soll/Ist-Vergleichs 2014:	<p>Das Soll entspricht nicht dem Ist.</p> <p>Im BBiG und vergleichbaren gesetzlichen Regelungen des Bundes fehlen explizite geschlechterpolitische Zielvorgaben wie sie im SGB II (§ 2) und III (§ 8) integriert wurden. Es ist nur im Zusammenwirken mit allen Wirtschafts- und Sozialpartnern eine mittelbare Veränderung im Sinne von größerer Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen. Hinzu kommt, dass die Berufswahlentscheidung häufig immer noch geschlechterbezogen erfolgt, wobei eine Reihe von Berufen, insbesondere im Erziehungs- und Gesundheitsbereich bevorzugt von Frauen gewählt werden. Hierbei handelt es sich aber i.d.R. um eine schulische Ausbildung und keine Ausbildung nach dem BBiG bzw. der HWO.</p>

Die Verpflichtungsermächtigungen enthalten folgende Jahresbeträge:

	Jahresbetrag	Förderung der Berufsausbildung im Land Berlin €	Berliner Ausbildungsplatzprogramm (BAPP) €	Mentoring €	Berufswege-datenbank	Gesamt €
VE 2016	2017	500.000	2.000.000	1.000.000	50.000	3.550.000
	2018	500.000	2.000.000			2.500.000
VE 2017	2019		2.000.000			2.000.000
	2020					
	Gesamt	1.000.000	6.000.000	1.000.000	50.000	8.050.000
VE 2017	2018	4.000.000	2.000.000	1.000.000	50.000	7.050.000
	2019	4.000.000	2.000.000			6.000.000
VE 2017	2020		2.000.000			2.000.000
	Gesamt	8.000.000	6.000.000	1.000.000	50.000	15.050.000

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
68351	253	Zuschüsse für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung	3.850.000	3.850.000	2.451.000	2.876.333,63	
		Verpflichtungsermächtigung	3.850.000	2.900.000			
		Davon fällig 2017	3.850.000				
		Davon fällig 2018		—	2.900.000		

Deckungsvermerk:

Die im Kapitel 0940 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind gemäß § 20 Absatz 2 LHO gegenseitig deckungsfähig, da zwischen ihnen ein verwaltungsmäßiger oder sachlicher Zusammenhang besteht. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit bedarf der vorherigen Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen.

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2016	für 2017	ab 2018
Bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	300.000 €	0 €	0 €
VE 2015	1.300.000 €	300.000 €	0 €

Zuschüsse für eine zielgruppen- und unternehmensorientierte Weiterbildungsberatung einschließlich der Entwicklung von Weiterbildungskonzepten und LernLäden. Darüber hinaus werden Zuschüsse für den Betrieb der Weiterbildungsdatenbank gewährt.

Darstellung der Gesamtfinanzierung:

Lfd .Nr.	Zweck	Landesmittel			EU-Mittel	Summe der EU- und Landesmittel
		zur EU-Mittel-Kofinanzierung a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	Ohne Ko-finanzierung a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	Summe a) 2015 b) 2016 c) 2017 €		
1.	Weiterbildungsberatungsstellen und Lernläden	a) 888.700 b) 0 c) 0	0 1.500.000 1.500.000	888.700 1.500.000 1.500.000	1.000.000 0 0	1.888.700 1.500.000 1.500.000
2.	Weiterbildungsdatenbank	a) 340.000 b) 0 c) 0	0 550.000 550.000	340.000 550.000 550.000	280.000 0 0	620.000 550.000 550.000
3.	Modell- und Pilotprojekte und Qualifizierungszentrum Elektromobilität	a) 500.000 b) 0 c) 0	301.500 900.000 900.000	801.500 900.000 900.000	800.000 0 0	1.601.500 900.000 900.000
4.	Internationale Weiterbildung	a) 420.000 b) 420.000 c) 420.000	0 0 0	420.000 420.000 420.000	1.000.000 1.954.000 1.954.000	1.420.000 2.374.000 2.374.000
5.	ARRIVO - Bildungsberatung	a) 0 b) 0 c) 0	0 480.000 480.000	0 480.000 480.000	0 0 0	0 480.000 480.000
	Summe 2015		2.148.700	0	2.450.200	3.080.000
	rd.		2.149.000			
	Summe 2016		420.000	3.430.000	3.850.000	1.954.000
	rd.					5.804.000
	Summe 2017		420.000	3.430.000	3.850.000	1.954.000
	rd.					5.804.000

Bei den Fördermaßnahmen der lfd. Nr. 4 liegt eine Drittmittelbeteiligung von mindestens 50 v. H. an den Gesamtkosten vor (im Kapitel 0940 veranschlagte EU-Strukturfondsmittel).

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Ausweis von geschlechtssensitiven Daten (Gender Budget):

	2012		2013		2014	
	W	M	W	M	W	M
NutzerInnen (Ist)						
Absolut	118	90	340	327	331	230
Relativ	57%	43%	51%	49%	59%	41%
rechnerische Ressourcen- Verteilung (in T €)	599	452	1.100	1.056	124	85

	2016		2017		2014	
	W	M	W	M	W	M
angestrebtes „Angemessenes Geschlechterverhältnis“ (Soll)						
Relativ	58%	42%	58%	42%	58%	42%

Zielgruppe	Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit Bedrohte
Zielsetzung:	Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit von Männern und Frauen durch eine gute Aus- und Weiterbildung, die Frauen und Männer befähigt, für ihren Lebensunterhalt selbst zu sorgen und eine eigene soziale Sicherung aufzubauen. Gleichzeitig sollen die beruflichen Qualifikationen und Kompetenzen von Frauen und Männern gleichermaßen geschätzt und entgolten werden und durch Bildungsmaßnahmen auch nach der beruflichen Erstausbildung sowohl an die arbeitsmarktlichen Erfordernisse wie die individuellen Wünsche und Bedarfe angepasst und verändert werden.
Steuerungsbedarf unter Berücksichtigung des Soll/Ist-Vergleichs 2014:	Gestaltung des Angebotes in einer den unterschiedlichen Wünschen und Zugängen entsprechenden Vielfalt, die so aufeinander abgestimmt sind, dass in der Summe aller vorhandenen Angebote Frauen und Männer entsprechend ihrer beruflichen Entwicklung und arbeitsmarktlichen Position adäquate Angebote in angemessener Zahl und differenzierten Form sowie örtlichen Verfügbarkeit vorfinden. Das Soll entspricht dem Ist. Es nehmen erfahrungsgemäß mehr Frauen als Männer an den Maßnahmen teil. Dies ist nicht steuerbar, da die Teilnahme freiwillig ist.

Die Verpflichtungsermächtigungen enthalten folgende Jahresbeträge:

	Jahres- betrag	WB Beratung/ Lernläden €	Weiterbil- dungsda- tenbank €	Modell-/ Pilotprojek- te/Elektroni- kabilität €	Internationale Weiterbildung €	ARRIVO - Bildungs- beratung	Gesamt €
VE 2016	2017	1.500.000	550.000	900.000	420.000	480.000	3.850.000
VE 2017	2018	1.000.000	550.000	450.000	420.000	480.000	2.900.000

Die Verpflichtungsermächtigungen sind aufgrund jahresübergreifender Förderungen erforderlich.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
68355	253	Zuschüsse für Berliner Jobcoaching und Qualifizierung	10.588.000	10.588.000	8.736.000	8.587.828,85	
		Verpflichtungsermächtigung	5.300.000	5.300.000			
		Davon fällig 2017	5.300.000				
		Davon fällig 2018	—	5.300.000			

Deckungsvermerk:

Die im Kapitel 0940 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind gemäß § 20 Absatz 2 LHO gegenseitig deckungsfähig, da zwischen ihnen ein verwaltungsmäßiger oder sachlicher Zusammenhang besteht. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit bedarf der vorherigen Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen.

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2016	für 2017	ab 2018
Bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	0 €	0 €	0 €
VE 2015	4.400.000 €	0 €	0 €

Entsprechend den Handlungsfeldern des Programms BerlinArbeit werden sämtliche Ausgaben zum Maßnahmebereich Jobcoaching und Qualifizierung gebündelt bei einem Titel nachgewiesen. Die Mittel sind ergänzend zu den Leistungen der Arbeitsagenturen sowie Jobcenter für die Beschäftigung begleitende Finanzierung von Coaching- und Qualifizierungsmaßnahmen vorgesehen. Diese Förderung stellt als „Berliner Jobcoaching“ den Schwerpunkt der Beschäftigungsförderung nach dem Programm BerlinArbeit dar und wird ergänzt durch finanzielle Beteiligung an der Förderung des Bundes zur Schaffung von Beschäftigung (Lohnkosten, Sachkosten) aus Titel 68356.

Im Rahmen des Coachings bei privaten Unternehmen werden Arbeitsverhältnisse begleitet, die neu geschaffen werden - mit und ohne Bundes- bzw. Landesförderung (u. a. LKMU, EGZ, FAV, Vermittlungen aus der BJO) sowie Existenzgründungswillige.

Im Bereich der Maßnahmen gemeinwohlorientierter öffentlich geförderter Beschäftigung und Qualifizierung (z.B. FAV, AGH, QvB, Bundesprogramm) soll ebenfalls Maßnahmeteilnehmenden ein Coachingangebot mit der Möglichkeit begleitender Qualifizierung unterbreitet werden. Dieses Coaching-Angebot steht auch sonstigen interessierten Arbeitslosen zur Verbesserung der Integrationschancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zur Verfügung.

Für die ergänzende Qualifizierung für Beschäftigung standen bei Titel 68392 (ESF-Förderperiode 2007-2013) bzw. stehen künftig bei Titel 68395 (ESF-Förderperiode 2014-2020) zusätzlich ESF-Mittel zur Verfügung.

Außerdem wird die Förderung der Qualifizierung vor Beschäftigung bei diesem Titel veranschlagt. Auch für dieses Instrument standen bei Titel 68392 (ESF-Förderperiode 2007-2013) bzw. stehen künftig bei Titel 68395 (ESF-Förderperiode 2014-2020) zusätzlich ESF-Mittel zur Verfügung.

Bei den Fördermaßnahmen liegt eine Drittmittelbeteiligung von mindestens 50 v. H. an den Gesamtkosten vor (Bundesmittel einschließlich Mittel der Bundesagentur für Arbeit).

Darstellung der Gesamtfinanzierung:

Lfd. Nr.	Programm/ Maßnahme	Landesmittel			EU-Mittel	Summe der EU- und Landesmittel
		zur EU-Mittel- Kofinanzierung	Ohne Ko- finanzie- rung	Summe		
1.	Berliner Jobcoaching bei Unternehmern	a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	1.310.000 576.000 576.000	1.310.000 576.000 576.000	0 0 0

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Lfd. Nr.	Programm/ Maßnahme	Landesmittel			EU-Mittel	Summe der EU- und Landesmittel
		zur EU-Mittel- Kofinanzierung a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	Ohne Ko- finanzierung a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	Summe a) 2015 b) 2016 c) 2017 €		
2.	Arbeiten und Lernen in kleinen und mittleren Unternehmen	a) 0 b) 276.000 c) 276.000	0 0 0	0 276.000 276.000	0 276.000 276.000	0 552.000 552.000
3.	Berliner Jobcoaching in öffentlich geförderter Beschäftigung	a) 0 b) 0 c) 0	5.667.000 6.836.000 6.836.000	5.667.000 6.836.000 6.836.000	0 0 0	5.667.000 6.836.000 6.836.000
4.	Qualifizierung vor Beschäftigung	a) 1.500.000 b) 2.319.000 c) 2.319.000	0 0 0	1.500.000 2.319.000 2.319.000	10.000.000 5.345.000 5.345.000	11.500.000 7.664.000 7.664.000
5.	Qualifizierung für Beschäftigung	a) 0 b) 311.000 c) 311.000	259.000 0 0	259.000 311.000 311.000	420.000 504.000 504.000	679.000 815.000 815.000
6.	Vorgründungscoaching	a) 0 b) 0 c) 0	0 270.000 270.000	0 270.000 270.000	0 0 0	0 270.000 270.000
	Summe 2015		1.500.000	7.236.000	8.736.000	10.420.000
	Summe 2016		2.906.000	7.682.000	10.588.000	6.125.000
	Summe 2017		2.906.000	7.682.000	10.588.000	6.125.000
						16.713.000.
						16.713.000.

Ausweis von geschlechtssensitiven Daten (Gender Budget):

	2012		2013		2014	
	W	M	W	M	W	M
NutzerInnen (Ist)						
Absolut	1.278	1.027	1.195	1.047	1.372	1.822
Relativ	55 %	45 %	53 %	47 %	43 %	57 %
rechnerische Ressourcen- verteilung (in T €)	2.958	2.376	6.652	5.828	3.689	4.899

	2016		2017		2014	
	W	M	W	M	W	M
angestrebtes „Angemessenes Geschlechterverhältnis“ (Soll)						
Relativ	43 %	57 %	43 %	57 %	43 %	57 %

Zielgruppe	Arbeitslose
Zielsetzung:	Die oben genannten FF-Zahlen beziehen sich auf die 2012-2014 geförderten Instrumente im Bereich Qualifizierung und Coaching (Jobcoaching bei Unternehmen, Qualifizierung für und vor Beschäftigung). Es wurde stets ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis bei den Teilnehmern in den aus diesem Titel geförderten Maßnahmen angestrebt. In den vergangenen Jahren lag der Anteil der Frauen in diesem Bereich höher als der Männer. Die Angebote der Förderung richten sich gleichermaßen an beide Gruppen. Die freiwillig wahrzunehmenden Angebote im Bereich der beruflichen Qualifizierung werden jedoch traditionell stärker von Frauen in Anspruch genommen. Die Monatsberichte der Bundesagentur für Arbeit 2014 weisen für das Land Berlin einen Anteil der Frauen an den Arbeitslosen von rd. 43 % auf. Der Männeranteil betrug zwischen rd. 57 %
Steuerungsbedarf unter Berücksichtigung des Soll/Ist-Vergleichs 2014:	Das Soll wurde erreicht. Weitere Steuerungsmaßnahmen sind derzeit nicht erforderlich

Die Verpflichtungsermächtigungen werden aufgrund jahresübergreifender Förderung benötigt. Sie sind als Jahresbeitrag 2017 bzw. 2018 vorgesehen.

Mehr wegen bedarfsweiser Veranschlagung, insbesondere für die Stärkung des Coachingansatzes in der öffentlich geförderten Beschäftigung, um die erfolgreiche Integration schwer vermittelbarer Arbeitsloser in den ersten Arbeitsmarkt zu fördern.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
68356	253	Landeszuschüsse für Beschäftigung	27.899.000	27.899.000	24.864.000	33.475.576,97	
		Verpflichtungsermächtigung	15.440.000	15.190.000			
		Davon fällig 2017	13.950.000				
		Davon fällig 2018	1.010.000	13.700.000			
		Davon fällig 2019	480.000	1.010.000			
		Davon fällig 2020	—	480.000			

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2016	für 2017	ab 2018
Bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	86.000 €	0 €	0 €
VE 2015	11.900.000 €	0 €	0 €

Die Mittel sind für Beschäftigungsförderung von Zielgruppen des Arbeitsmarktes vorgesehen. Die nachfolgende Gesamtübersicht zeigt die Finanzierung der einzelnen Programme bzw. Förderinstrumente:

Lfd. Nr.	Zweck	Landesmittel			EU-Mittel	Summe der EU- und Landesmittel a) 2015 b) 2016 c) 2017 €
		zur EU-Mittel- Kofinanzierung a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	Ohne Kofinanzierung a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	Summe a) 2015 b) 2016 c) 2017 €		
1.	Zuschüsse zur Freien Förderung nach § 16 f SGB II und sonstige Projektförderungen	a) 0 b) 0 c) 0	900.000 1.700.000 1.700.000	900.000 1.700.000 1.700.000	0 0 0	900.000 1.700.000 1.700.000
2.	Lokale Entwicklungsprojekte	a) 0 b) 1.000.000 c) 1.000.000	0 0 0	0 1.000.000 1.000.000	0 2.000.000 2.000.000	0 3.000.000 3.000.000
3.	öffentliche geförderte Beschäftigung (Zuschüsse zur FAV nach § 16 e SGB II und sonstigen Beschäftigungsprogrammen) und Landeszuschüsse für KMU (LKMU) sowie Lohnkostenzuschüsse für Ältere	a) 0 b) 0 c) 0	22.803.000 24.009.000 24.009.000	22.803.000 24.009.000 24.009.000	0 0 0	22.803.000 24.009.000 24.009.000
4.	Lokales Soziales Kapital	a) 800.000 b) 800.000 c) 800.000	0 0 0	800.000 800.000 800.000	800.000 800.000 800.000	1.600.000 1.600.000 1.600.000
5.	Besondere Projekte der Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik	a) 122.714 b) 171.000 c) 171.000	238.286 219.000 219.000	361.000 390.000 390.000	171.000 171.000 171.000	532.000 561.000 561.000
	Summe 2015	a) 922.714	23.941.286	24.864.000	2.971.000	25.835.000
	Summe 2016	b) 1.971.000	25.928.000	27.899.000	2.971.000	30.870.000
	Summe 2017	c) 1.971.000	25.928.000	27.899.000	2.971.000	30.870.000

Zu 1.:

Im Rahmen dieser Förderung werden die JobPoints finanziert. Des Weiteren sollen Projekte, die Jobcenter im Rahmen der freien Förderung finanzieren, landesweit kofinanziert werden, soweit das Land Berlin an den Projektinhalten ein besonderes Interesse besitzt.

Zu 2.:

Im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit werden bis zu drei Jahre laufende Modellprojekte gefördert, die den sozialen Zusammenhalt stärken und neue Beschäftigungschancen auf lokaler Ebene eröffnen.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Zu 3.:

Aus diesem Teilansatz werden Beschäftigungszuschüsse einschließlich Landeszuschüsse für KMU finanziert. Dies erfolgt überwiegend in Ergänzung von Bundesförderungen (z. B. FAV nach § 16 e SGB II oder Eingliederungszuschüsse nach § 88 SGB III sowie Bundesprogrammen).

Zu 4.:

Im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit werden Mikroprojekte gefördert, die den sozialen Zusammenhalt stärken und neue Beschäftigungschancen auf lokaler Ebene eröffnen.

Zu 5.:

Die Mittel werden für Projekte zur Identifizierung und Erprobung neuer Ansätze zur Verbesserung von Vermittlung, Beschäftigung und Integration in Beschäftigung eingesetzt.

Ausweis von geschlechtssensitiven Daten (Gender Budget):

	2012		2013		2014	
	W	M	W	M	W	M
NutzerInnen (Ist)						
Absolut	1.755	2.366	2.350	3.154	2.387	3.956
Relativ	43 %	57 %	43 %	57 %	38 %	62 %
rechnerische Ressourcen-Verteilung (in T €)	12.465	16.805	10.796	14.490	12.598	20.878

	2016		2017		2014	
	W	M	W	M	W	M
angestrebtes „Angemessenes Geschlechterverhältnis“ (Soll)						
Relativ	43 %	57 %	43 %	57 %	43 %	57 %

Zielgruppe	Arbeitslose
Zielsetzung:	Es wird ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis bei den Teilnehmer/innen (TN) in den aus diesem Titel geförderten Maßnahmen angestrebt. Im langjährigen Mittel entsprachen die Anteile von Männern und Frauen in den Maßnahmen etwa denen der gemeldeten Arbeitslosen. Die Monatsberichte der Bundesagentur für Arbeit wiesen für das Land Berlin regelmäßig einen Anteil der Frauen an den Arbeitslosen von rd. 43 % auf. Im Bereich der öffentlich geförderten Beschäftigung sowie der LKZ-Förderungen wiesen die Förderungen 2014 entsprechend der Struktur der schwer vermittelbaren Langzeitarbeitslosen einen höheren Anteil an männlichen TN auf. Für diese Zielgruppe werden im Bereich der öffentlich geförderten Beschäftigung entsprechend passende Maßnahmen (z.B. im gewerblichen Bereich) durchgeführt. In den nachgenannten FF-Zahlen zu 2012-2014 sind die Instrumente berücksichtigt, die dem Titel 68356 thematisch zuzuordnen sind, aber teilweise nicht mehr gefördert werden.
Steuerungsbedarf unter Berücksichtigung des Soll/Ist-Vergleichs 2014:	Das Soll wurde 2014 nicht erreicht. Die öffentlich geförderte Beschäftigung gilt in hohem Maße der Integration besonders schwer vermittelbarer Langzeitarbeitsloser. Soweit sich hier ein höherer Anteil an männlichen Personen in den Maßnahmen widerspiegelt, ist eine Abweichung vom Soll im o.g. Umfang dann akzeptabel. Die Jobcenter weisen dort gerade diejenigen Kundinnen und Kunden zu, die für andere Förderungen, wie Qualifizierungsmaßnahmen, aktuell nicht in Frage kommen. Eine Einflussnahme des Landes im Rahmen der Abstimmungen mit den Stellen der Bundesagentur für Arbeit ist auch nur begrenzt möglich.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
-------	-----	-------------	----------------	----------------	----------------	----------------------

Die Verpflichtungsermächtigungen enthalten folgende Jahresbeträge:

Jahres- betrag		Zuschüsse zur Freien Förderung nach § 16 f SGB II und sonstige Projektförderungen	öffentliche geförderte Beschäftigung (Zuschüsse zur FAV nach § 16 e SGB II und sonstige Beschäftigungs- programme) und Landeszuschüsse für KMU (LKMU) sowie Lohnkostenzuschüsse für Ältere	Besondere Projekte der Arbeitsmarkt- und Berufsbildungs- politik	Lokale Projekte (Lokales Soziales Kapital und Lokale Entwicklungsprojekte)	Gesamt
VE 2016	2017	€	€	€	€	€
		1.200.000	10.981.000	319.000	1.450.000	13.950.000
	2018		760.000		250.000	1.010.000
	2019		380.000		100.000	480.000
	gesamt	1.200.000	12.121.000	319.000	1.800.000	15.440.000
VE 2017	2018	1.200.000	10.981.000	319.000	1.200.000	13.700.000
	2019		760.000		250.000	1.010.000
	2020		380.000		100.000	480.000
	gesamt	1.200.000	12.121.000	319.000	1.550.000	15.190.000

Die Verpflichtungsermächtigungen werden aufgrund jahresübergreifender Förderung benötigt.

Bei den Fördermaßnahmen liegt eine Drittmittelbeteiligung von mindestens 50 v. H. an den Gesamtkosten vor (Bundesmittel einschließlich Mittel der Bundesagentur für Arbeit und/oder im Kapitel 0940 veranschlagte EU-Strukturfondsmittel).

Die Mittel der Europäischen Strukturfonds aus der Förderperiode 2007-2013 werden einschließlich der Verpflichtungsermächtigungen beim Titel 68392 und die Mittel der Förderperiode 2014-2020 bei Titel 68395 nachgewiesen.

Mehr wegen Berücksichtigung des höheren Entgelts für Maßnahmeteilnehmende nach den Vorgaben des Landesmindestlohnsgesetzes.

68390	253	Zuschüsse an private Unternehmen aus zweckgebundenen Einnahmen	—	—	—	210.577,36
68392	253	Zuschüsse an private Unternehmen aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2007-2013)	20.330.000	28.160.627,26		

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	
68395	253	Zuschüsse an private Unternehmen aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2014-2020)	11.050.000	11.050.000		
		Verpflichtungsermächtigung	7.477.000	6.977.000		
		Davon fällig 2017	6.777.000			
		Davon fällig 2018	500.000	6.277.000		
		Davon fällig 2019	200.000	500.000		
		Davon fällig 2020	—	200.000		

Deckungsvermerke:

Die im Kapitel 0940 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind gemäß § 20 Absatz 2 LHO gegenseitig deckungsfähig, da zwischen ihnen ein verwaltungsmäßiger oder sachlicher Zusammenhang besteht. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit bedarf der vorherigen Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen.

Die Ausgaben sind im Rahmen einer Steuerung durch die Fondsverwaltung bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen mit anderen ESF-Ausgaben einzelplanübergreifend gegenseitig deckungsfähig.

Ausgaben zu Lasten des Europäischen Strukturfonds dürfen nur geleistet, Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Europäischen Strukturfonds nur in Anspruch genommen werden, soweit die Einnahmen von der Europäischen Union rechtlich gesichert sind. Die von der Europäischen Kommission genehmigten Interventionssätze sind voll auszuschöpfen. Die Senatsverwaltung für Finanzen kann Ausnahmen zulassen (verbindliche Erläuterung).

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2016	für 2017	ab 2018
Bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	0 €	0 €	0 €
VE 2015	0 €	0 €	0 €

Es handelt sich um einen neuen Titel für die Veranschlagung von Mitteln des Europäischen Sozialfonds der Förderperiode 2014-2020.

Die Mittel sind vorgesehen für Coaching und Qualifizierung insbesondere junger Arbeitsloser in Verbindung mit Beschäftigungsphasen in Unternehmen, für Projekte im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit, insbesondere für bezirkliche/lokale Entwicklungsprojekte zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit und der lokalen – sozialen Entwicklung sowie zur Kofinanzierung von Ausgaben bei den Titeln 68333, 68351, 68355 und 68356.

Darstellung der Gesamtfinanzierung:

Lfd. Nr.	Programm/ Maßnahme	Landesmittel			EU-Mittel	Summe der EU- und Landesmittel
		zur EU-Mittel- Kofinanzierung	Ohne Ko- finanzierung	Summe	Zielgebiet 2	
		a) 2015 b) 2016 c) 2017 €				
	68351					
1.	Internationale Weiterbildung	a) 0 b) 420.000 c) 420.000	0 0 0	0 420.000 420.000	0 1.954.000 1.954.000	0 2.374.000 2.374.000
	68355					
2.	Arbeiten und Lernen in kleinen und mittleren Unternehmen	a) 0 b) 276.000 c) 276.000	0 0 0	0 276.000 276.000	0 276.000 276.000	0 552.000 522.000

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Lfd. Nr.	Programm/ Maßnahme	Landesmittel			EU-Mittel	Summe der EU- und Landesmittel
		zur EU-Mittel- Kofinanzierung	Ohne Ko- finanzierung	Summe		
		a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	Zielgebiet 2	a) 2015 b) 2016 c) 2017 €
	68355					
3.	Qualifizierung vor Beschäftigung	a) 0 b) 2.319.000 c) 2.319.000	0 0 0	0 2.319.000 2.319.000	0 5.345.000 5.345.000	0 7.664.000 7.664.000
4.	Qualifizierung für Beschäftigung	a) 0 b) 311.000 c) 311.000	0 0 0	0 311.000 311.000	0 504.000 504.000	0 815.000 815.000
	gesamt 68355	a) 0 b) 2.906.000 c) 2.906.000	0 0 0	0 2.906.000 2.906.000	0 6.125.000 6.125.000	0 9.031.000 9.031.000
	68356					
5.	Lokale Entwicklungsprojekte (PEB)	a) 0 b) 1.000.000 c) 1.000.000	0 0 0	0 1.000.000 1.000.000	0 2.000.000 2.000.000	0 3.000.000 3.000.000
6.	Besondere Projekte der Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik	a) 0 b) 171.000 c) 171.000	0 219.000 219.000	0 390.000 390.000	0 171.000 171.000	0 561.000 561.000
7.	Lokales Soziales Kapital	a) 0 b) 800.000 c) 800.000	0 0 0	0 800.000 800.000	0 800.000 800.000	0 1.600.000 1.600.000
	gesamt 68356	a) 0 b) 1.971.000 c) 1.971.000	0 219.000 219.000	0 2.190.000 2.190.000	0 2.971.000 2.971.000	0 5.161.000 5.161.000
	Summe 2015		0	0	0	0
	Summe 2016		5.297.000	219.000	5.516.000	11.050.000
	Summe 2017		5.297.000	219.000	5.516.000	11.050.000
						16.566.000
						16.566.000

Die Mittel werden durch die Europäische Union aufgrund geleisteter Ausgaben erstattet (vgl. Erläuterungen und Zweckbindungsvermerk zu Titel 27295).

Die Verpflichtungsermächtigungen enthalten folgende Jahresbeträge:

Jahres- betrag	zu Titel 68351 €	zu Titel 68355 €	zu Titel 68356 €	Gesamt €
VE 2016	2017	1.954.000	2.638.000	2.185.000
				500.000
				200.000
		1.954.000	2.638.000	2.885.000
VE 2017	2018	1.954.000	2.638.000	1.685.000
				500.000
				200.000
		1.954.000	2.638.000	2.385.000
	2019			
	2020			
		1.954.000	2.638.000	2.385.000
	gesamt			

Die Verpflichtungsermächtigungen werden aufgrund jahresübergreifender Förderung benötigt.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
68476	253	Zuschüsse für Maßnahmen der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung	7.385.000	7.635.000	5.655.000	5.880.140,24	
		Verpflichtungsermächtigung	7.635.000	5.685.000			
		Davon fällig 2017	7.635.000				
		Davon fällig 2018	—	5.685.000			

Deckungsvermerk:

Die im Kapitel 0940 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind gemäß § 20 Absatz 2 LHO gegenseitig deckungsfähig, da zwischen ihnen ein verwaltungsmäßiger oder sachlicher Zusammenhang besteht. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit bedarf der vorherigen Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen.

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2016	für 2017	ab 2018
Bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	0 €	0 €	0 €
VE 2015	5.655.000 €	0 €	0 €

Die Mittel sind für die nachfolgend genannten Projekte der Berufsausbildung vorgesehen:

Lfd. Nr.	Programm/ Maßnahme	Landesmittel			EU-Mittel Zielgebiet 2	Summe der EU- und Landesmittel a) 2015 b) 2016 c) 2017
		zur EU-Mittel- Kofinanzierung a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	Ohne Ko- finanzierung a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	Summe a) 2015 b) 2016 c) 2017 €		
1.	Berliner Programm „Vertiefte Berufsorientierung für Schülerrinnen und Schüler (BVBO)“	a) 0 b) 0 c) 0	3.000.000 3.500.000 3.500.000	3.000.000 3.500.000 3.500.000	0 0 0	3.000.000 3.500.000 3.500.000
2.	Komm auf Tour	a) 0 b) 0 c) 0	400.000 600.000 800.000	400.000 600.000 800.000	0 0 0	400.000 600.000 800.000
3.	Förderung der Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen mit Migrationshintergrund (Ausbildung in Sicht)	a) 1.585.000 b) 1.585.000 c) 1.585.000	0 0 0	1.585.000 1.585.000 1.585.000	1.585.000 1.824.000 1.824.000	3.170.000 3.409.000 3.409.000
4.	Netzwerk regionale Verbünde	a) 0 b) 0 c) 0	670.000 1.000.000 1.000.000	670.000 1.000.000 1.000.000	0 0 0	670.000 1.000.000 1.000.000
5.	ARRIVO-Übungsparcours Handwerk	a) 0 b) 0 c) 0	0 700.000 750.000	0 700.000 750.000	0 0 0	0 700.000 750.000
Summe 2015		1.585.000	4.070.000	5.655.000	1.585.000	7.240.000
Summe 2016		1.585.000	5.800.000	7.385.000	1.824.000	9.209.000
Summe 2017		1.585.000	6.050.000	7.635.000	1.824.000	9.459.000

Bei dem Förderinstrument „Ausbildung in Sicht“ liegt eine Drittmittelbeteiligung von mindestens 50 v. H. an den Gesamtkosten vor (im Kapitel 0940 veranschlagte EU-Strukturfondsmittel).

Die Mittel der Europäischen Strukturfonds aus der Förderperiode 2014-2020 einschließlich der Verpflichtungsermächtigungen werden bei Titel 68495 nachgewiesen.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Ausweis von geschlechtssensitiven Daten (Gender Budget):

	2012		2013		2014	
	W	M	W	M	W	M
NutzerInnen (Ist)						
Absolut	14.078	14.896	16.592	17.771	18.424	19.382
Relativ	49%	51%	48%	52%	49%	51%
rechnerische Ressourcen- Verteilung (in T €)	3.067	3.245	2.824	3.025	1.904	2.003

	2016		2017		2014	
	W	M	W	M	W	M
angestrebtes „Angemessenes Geschlechterverhältnis“ (Soll)						
Relativ	50%	50%	50%	50%	50%	50%

Zielgruppe	Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie Schülerinnen und Schüler
Zielsetzung:	Durch ein vielfältiges Angebot zur Berufsorientierung sollen bestehende Berufswahlentscheidungen auf einer verbesserten Entscheidungsgrundlage getroffen werden und so junge Frauen und Männer auch dabei unterstützen, ihre vorhandenen Neigungen und Fähigkeiten zu erkennen und in eine fundierte Berufswahl münden zu lassen. Frauen und Männer reproduzieren mit ihrer Berufs- und Studienfachwahl weiterhin mehrheitlich Segregationslinien entlang der Geschlechterdifferenz. Die Ursachen für die geschlechterstereotypen Präferenzen sind vielschichtig, wobei institutionelle und kulturelle Aspekte ineinandergreifen (vgl. www.gleichstellungsbericht.de)
Steuerungsbedarf unter Berücksichtigung des Soll/Ist-Vergleichs 2014:	<p>Das angestrebte Ziel wurde erreicht</p> <p>Der Geschlechteranteil entspricht in etwa dem der bei der Agentur für Arbeit gemeldeten Bewerber und Bewerberinnen auf eine Berufsausbildungsstelle. Durch ein Angebot von Berufsorientierungsangeboten in allen Schultypen, die unterschiedlich von jungen Frauen und Männern besucht werden, und die in ihrer Summe über das ganze Programm die bestehenden Berufswahlentscheidungen von Frauen und Männern berücksichtigen, ist eine mittelbare Steuerung möglich, die aber auch durch die Entscheidung der Schulen, sich am Programm zu beteiligen, und die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel beeinflusst wird.</p>

Die Verpflichtungsermächtigungen sind als Jahresbetrag 2017 bzw. 2018 vorgesehen:

	Jahres- betrag	BVBO	Komm auf Tour	Förderung der Ausbil- dungsfähigkeit von Jugendlichen mit Migrationshintergrund	Netzwerk Regionale Verbünde	ARRIVO	Gesamt
		€	€	€	€		€
VE 2016	2017	3.500.000	800.000	1.585.000	1.000.000	750.000	7.635.000
VE 2017	2018	2.300.000	800.000	1.585.000	500.000	500.000	5.685.000

Die Verpflichtungsermächtigungen sind aufgrund jahresübergreifender Förderungen erforderlich.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
68490	253	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus zweckgebundenen Einnahmen	3.300.000	3.300.000	383.000	1.028.867,80	
		Verpflichtungsermächtigung	3.100.000	1.500.000			
		Davon fällig 2017	2.300.000				
		Davon fällig 2018	800.000	1.500.000			

Deckungsvermerk:

Die im Kapitel 0940 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind gemäß § 20 Absatz 2 LHO gegenseitig deckungsfähig, da zwischen ihnen ein verwaltungsmäßiger oder sachlicher Zusammenhang besteht. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit bedarf der vorherigen Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen.

Die im Titel veranschlagten Ausgaben umfassen Bundesmittel der Agentur für Arbeit für eine Beteiligung an den Programmen BVBO (3.000.000 €) und Komm auf Tour (300.000 €). Die korrespondierenden Landesmittel sind im Titel 684 76 ausgewiesen.

Die Verpflichtungsermächtigungen sind als Jahresbetrag 2017 bzw. 2018 vorgesehen.

Mehr wegen flächendeckender Ausweitung des Angebotes

68492	253	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2007-2013)	1.585.000	2.561.934,06
-------	-----	---	-----------	--------------

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
68495	253	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2014-2020)	1.824.000	1.824.000			
		Verpflichtungsermächtigung	1.824.000	1.824.000			
		Davon fällig 2017	1.824.000				
		Davon fällig 2018	—	1.824.000			

Deckungsvermerke:

Die im Kapitel 0940 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind gemäß § 20 Absatz 2 LHO gegenseitig deckungsfähig, da zwischen ihnen ein verwaltungsmäßiger oder sachlicher Zusammenhang besteht. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit bedarf der vorherigen Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen.

Die Ausgaben sind im Rahmen einer Steuerung durch die Fondsverwaltung bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen mit anderen ESF-Ausgaben einzelplanübergreifend gegenseitig deckungsfähig.

Ausgaben zu Lasten des Europäischen Strukturfonds dürfen nur geleistet, Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Europäischen Strukturfonds nur in Anspruch genommen werden, soweit die Einnahmen von der Europäischen Union rechtlich gesichert sind. Die von der Europäischen Kommission genehmigten Interventionssätze sind voll auszuschöpfen. Die Senatsverwaltung für Finanzen kann Ausnahmen zulassen (verbindliche Erläuterung).

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2016	für 2017	ab 2018
Bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	0 €	0 €	0 €
VE 2015	0 €	0 €	0 €

Es handelt sich um einen neuen Titel für die Veranschlagung von Mitteln des Europäischen Sozialfonds der Förderperiode 2014-2020. Die Ausgaben wurden bis 2015 beim Titel 684 92 nachgewiesen.

Die Mittel sind vorgesehen für das Programm „Ausbildung in Sicht“ (Jugendliche mit Migrationshintergrund) mit der Zielstellung, die Ausbildungsfähigkeit verbessern zu helfen. Insbesondere soll AiS zukünftig stärker mit dazu beitragen, den Fachkräftebedarf zu befriedigen (Kofinanzierung von Ausgaben bei dem Titel 684 76).

Lfd. Nr.	Programm/ Maßnahme	Landesmittel			EU-Mittel	Summe der EU- und Landesmittel a) 2015 b) 2016 c) 2017 €
		zur EU-Mittel- Kofinanzierung a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	Ohne Ko- finanzierung a) 2015 b) 2016 c) 2017 €	Summe a) 2015 b) 2016 c) 2017 €		
	68476					
1.	Förderung der Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen mit Migrationshintergrund	a) 0 b) 1.585.000 c) 1.585.000	0 0 0	0 1.585.000 1.585.000	0 1.585.000 1.585.000	0 1.824.000 1.824.000

Die Mittel werden durch die Europäische Union aufgrund geleisteter Ausgaben erstattet (vgl. Erläuterungen und Zweckbindungsvermerk zu Titel 27295).

Die Verpflichtungsermächtigung ist als Jahresbetrag 2017 bzw. 2018 vorgesehen.

68569	253	Sonstige Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland	10.000	10.000	10.000	5.137,92
-------	-----	--	--------	--------	--------	----------

Zuschüsse an Verbände zur Schulung ehrenamtlicher Richterinnen und Richter.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
68579	253	Mitgliedsbeiträge	2.500	2.500	2.500	1.272,44

Beiträge im Rahmen von Mitgliedschaften bei

	2016	2017
1. dem Deutschen Arbeitsgerichtsverband e. V.	1.000 €	1.000 €
2. dem Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN) (2015: 600 €)	600 €	600 €
3. der Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit e. V. (BASI) (2015: 900 €)	900 €	900 €
	2.500 €	2.500 €

89380	253	Zuschüsse für die Errichtung, Erweiterung und Ausstattung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten	750.000	552.000	605.000	244.226,27
		Verpflichtungsermächtigung	341.000	370.000		
		Davon fällig 2017	341.000			
		Davon fällig 2018	—	370.000		

Deckungsvermerk:

Die im Kapitel 0940 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sind gemäß § 20 Absatz 2 LHO gegenseitig deckungsfähig, da zwischen ihnen ein verwaltungsmäßiger oder sachlicher Zusammenhang besteht. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit bedarf der vorherigen Zustimmung der Senatsverwaltung für Finanzen.

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2016	für 2017	ab 2018
Bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	0 €	0 €	0 €
VE 2015	250.000 €	0 €	0 €

Die vom Bundesminister für Bildung und Wissenschaft und/oder dem Bundesminister für Wirtschaft für die Errichtung Erweiterung oder Ausstattung einer überbetrieblichen Berufsausbildungsstätte in Berlin nach den hierfür geltenden Förderrichtlinien in derzeit geltenden Fassung gewährten Zuschüsse können um bis zu 15 v. H. der anerkannten Gesamtkosten aufgestockt werden.

Die Verpflichtungsermächtigungen sind als Jahresbetrag 2017 bzw. 2018 vorgesehen

Die Verpflichtungsermächtigungen sind aufgrund jahresübergreifender Förderungen erforderlich.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO		
				Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
MG 32		Ausgaben für verfahrensab- hängige IuK				
54085 253	Dienstleistungen für die verfah- rensabhängige IuK-Technik		10.000	32.000	10.000	16.467,72

Es werden die Ausgaben für die verfahrensabhängige IT-Infrastruktur der Abt. II nachgewiesen.
Die Ausgaben für die verfahrensunabhängige IT-Infrastruktur werden zentral beim Kapitel 0900 veranschlagt.

Es werden Mittel für die Pflege einer webbasierten Datenbank für Anerkennungen nach dem BerlBURlG veranschlagt.
Darüber hinaus werden, einmalig in 2017, Mittel bereitgestellt, um die technischen Voraussetzungen zu schaffen, künftig eine elektronische Antragstellung mit dem neuen Personalausweis oder anderen geeigneten Zugängen zum Meister-Bafög nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) zu ermöglichen.

Summe Maßnahmegruppe 32	10.000	32.000	10.000	16.467,72
Gesamtausgaben Prozentuale Veränderung	97.203.600 4,7 %	97.637.100 0,4 %	92.876.400	108.026.112,19

Abschluss Kapitel 0940					
111-186	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und der gleichen	4.419.800	4.429.800	4.462.400	5.665.246,20
211-299	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	18.799.100	18.749.100	24.785.400	6.826.807,76
	Gesamteinnahmen	23.218.900	23.178.900	29.247.800	12.492.053,96
411-462	Personalausgaben	5.535.700	5.390.200	5.441.900	4.445.703,98
511-549	Sächliche Verwaltungsausgaben	6.662.400	6.729.400	5.151.400	6.998.198,69
611-699	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	84.255.500	84.965.500	81.678.100	96.337.983,25
811-899	Sonstige Investitionsausgaben und Ausgaben zur Investitionsförderung	750.000	552.000	605.000	244.226,27
	Gesamtausgaben	97.203.600	97.637.100	92.876.400	108.026.112,19
	Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-73.984.700	-74.458.200	-63.628.600	-95.534.058,23

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Produktdarstellung

Eine Gesamtübersicht des Ressorts befindet sich in Teil E der Allgemeinen Erläuterungen zum Einzelplan.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001094 Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit					
Anzahl der Kostenträgergruppen	2	Personalkosten	2014 in €	2013 in €	Änderung in %
Kostenträger	9	Sachkosten	1.101.586	1.032.701	+6,67
davon		Transferkosten	6.229.529	4.550.217	+36,91
Produkte	9	Verrechnungskosten	0	0	
MGF	0	kalkulatorische Kosten	129.317	151.003	-14,36
Projekte	0	Gemeinkosten	878.604	1.131.086	-22,32
		Summe Verwaltungskosten	8.339.036	6.865.008	+21,47
		Transfers	95.820.336	88.555.420	+8,20
		Gesamtsumme	104.159.372	95.420.428	+9,16

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
005131	2014	4.258.717	47.340.830	51.599.546
Zielgruppenbezogene Beschäftigungsförderung (Marktersatz)	2013	2.881.147	33.686.251	36.567.398

In diesem Operativen Ziel mit seinen derzeit noch drei Kostenträgern werden die Kosten der Beschäftigungsförderung des Landes Berlin bei freien Trägern und in kleinem Umfang auch bei privaten Unternehmen in Ergänzung zur Förderung der Bundesagentur für Arbeit sowie die Kosten der die Instrumente umsetzenden Treuhänder erfasst. Einerseits werden hier die Kosten für Allgemeine Angelegenheiten der regionalen Beschäftigungsförderung in der Senatsverwaltung abgebildet (Produkt 78963), die z.B. die Koordinierung von Förderschwerpunkten (Handlungsfelder), Beratung von Trägern oder die Bearbeitung von Beschwerdefällen dieses Bereichs betreffen. Andererseits werden die Kosten der Steuerung und der Transferkosten der vom Land Berlin (mit-)finanzierten Beschäftigungsmaßnahmen, wie Bürgerarbeit und Förderung von Arbeitsverhältnissen (FAV) hier verbucht. Mit diesen Maßnahmen soll im Rahmen des Arbeitsmarktprogramms eine Arbeitsmarktentlastung erreicht und die Integration in den ersten Arbeitsmarkt, vor allem durch das Berliner Jobcoaching, erreicht werden (Produkt 78959).

Von 2013 zu 2014 konnten mehr Transfermittel arbeitsmarktwirksam eingesetzt werden, u.a. durch sukzessiven Anstieg der Förderfallzahlen bei FAV und mit der Finanzierung des Landesmindestlohns für die Maßnahmeteilnehmenden. Mit einer Erhöhung der ff war eine Erhöhung der Verwaltungskosten, sowohl für die Umsetzung durch die Dienstleister als auch für die Koordinierung auf der Verwaltungsebene verbunden.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78959	2014	2.910.482	41.641.696	44.552.178
Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung bei freien Trägern	2013	2.758.007	33.607.899	36.365.906

	2014	2013
Menge: Anzahl der Maßnahmen	20.087	18.087
Kosten je ME in €	144,89	152,49
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	42,77	38,11
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Entwicklung, Finanzierung, begleitendes Controlling des Dienstleisters bei der Umsetzung des Programms BerlinArbeit für Beschäftigungsmaßnahmen (FAV u.a.) bei freien Trägern

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Fachspezifische Informationen

Hinweis: Die monatlich erfasste Zahl der Maßnahmen wird systembedingt addiert. Die jahresdurchschnittliche Förderung ergibt sich durch die Division durch 12, d.h. 2013 wurden 1.507 Maßnahmen mit 5.758 Teilnehmenden (davon 43% Frauen) und 2014 wurden 1.674 Maßnahmen mit 6.601 Teilnehmenden (davon 37% Frauen) jahresdurchschnittlich gefördert. Dieses Produkt umfasst Beschäftigungszuschüsse für Maßnahmen in der öffentlich geförderten Beschäftigung einschließlich Sachkostenzuschüsse und das Berliner Jobcoaching in der öffentlich geförderten Beschäftigung, beschäftigungsbegleitende Qualifizierung,(QfB) sowie für die Förderung von Lohnkostenzuschüssen an kleine und mittlere Unternehmen und Eingliederungszuschüsse für ältere Beschäftigte.

Zum Anstieg der Verwaltungskosten siehe oben die Erläuterungen zum Operativen Ziel 005131.

Die Kosten korrespondieren mit den entsprechenden Teilansätzen bei Kapitel 0940 Titel 683 32 (bis 31.12.2013), 683 55 (ab 01.01.2014), 683 56 und 683 92.

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
005132	2014	4.080.319	48.479.506	52.559.826
Förderung der Beruflichen Erstausbildung und Weiterbildung	2013	3.040.467	50.228.964	53.269.432

Bei diesem Operativen Ziel mit seinen insgesamt sechs Produkten werden die Kosten der Förderung des Landes Berlin im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie Kosten der die Instrumente umsetzenden Treuhänder erfasst. Die verausgabten Transfermittel wurden im Rahmen der Konsolidierung des Landeshaushalts um ca. 4 % maßvoll reduziert. Ein Rückgang der Förderungen ist auf die Ausbildungsplatzförderung beschränkt, die Berufsvorbereitung und Weiterbildung sind dagegen verstärkt worden. Die Erhöhung der Verwaltungskosten hängt damit zusammen, dass ein Teil der Umsetzungskosten im Ausbildungsbereich bis einschließlich 2013 aus buchungstechnischen Gründen noch nicht mit der korrekten Kostenart gebucht werden konnte und deshalb im Transferkostenbereich verbucht wurde (Zahlung aus einem Titel der HGr 6).

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78948	2014	2.126.180	12.359.797	14.485.977
Förderung der beruflichen Erstausbildung (zusätzliche Ausbildungsplätze)	2013	1.041.268	16.785.037	17.826.305

	2014	2013
Menge: Anzahl der Maßnahmen	8.637	11.421
Kosten je ME in €	246,17	91,17
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	13,91	18,68
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Entwicklung u. Durchführung mischfinanzierter Förderprogramme zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze für nicht vermittelte Bewerber/innen, Förderung zusätzlich eingerichteter Ausbildungsplätze.

Fachspezifische Informationen

Hinweis: Die monatlich erfasste Zahl der Maßnahmen wird systembedingt addiert. Die jahresdurchschnittliche Förderung ergibt sich durch die Division durch 12, d.h. 2013 wurden jahresdurchschnittlich 952 Maßnahmen und 2014 720 Maßnahmen gefördert.

Im Rahmen dieses Produktes werden die Kosten der Ausbildungsplatzprogramme mit 204 Förderfällen (2013) bzw. 12 Förderfällen (2014) im Bund-Länder-Programm (auslaufend) und 1.061 Förderfällen (2013) bzw. 1.191 Förderfällen (2014) im Berliner Ausbildungsplatzprogramm (BAPP) sowie im Richtlinienprogramm mit 12.068 Förderfällen (2013) und 12.107 Förderfällen (2014) erfasst. Die Verwaltungskosten haben sich nur aus buchungstechnischen Gründen wesentlich verändert (s.o. die Erläuterung zum Operativen Ziel).

Die Kosten korrespondieren mit den entsprechenden Teilansätzen bei Kapitel 0940 Titel 683 33, 683 90, 684 76, 684 92 und 898 80.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78950	2014	243.937	10.305.599	10.549.535
Förderung vorbereitender Maßnahmen zur beruflichen Erstausbildung	2013	275.061	8.437.815	8.712.876

	2014	2013
Menge: Anzahl der beschlossenen Maßnahmen	495	360
Kosten je ME in €	492,80	764,06
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	10,13	9,13
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Entwicklung und Durchführung zusätzlicher Maßnahmen der Beruflichen Bildung (Projekte, Programme, Modelle u.a.) zur Schaffung von Ausbildungsplätzen einschließlich der Fertigung entsprechender Rechtsgrundlagen (Verwaltungsvorschriften, Verträge u.a.)

Fachspezifische Informationen

Hinweis: Die monatlich erfasste Zahl der Maßnahmen wird systembedingt addiert. Die jahresdurchschnittliche Förderung ergibt sich durch die Division durch 12, d.h. 2013 wurden jahresdurchschnittlich 30 Maßnahmen und 2012 41 Maßnahmen gefördert. Im Rahmen dieses Produktes werden die Kosten der Instrumente im Bereich der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung – Ausbildung in Sicht (AiS) mit 5.500 Förderfällen (2013) bzw. 2.283 Förderfällen (2014), BVBO und „Komm auf Tour“ – erfasst. Die Reduzierung der Fallzahlen bei AiS ist auf eine veränderte inhaltliche Ausrichtung des Produktes zurückzuführen. Ergänzend muss darauf hingewiesen werden, dass die jahresdurchschnittliche Erfassung der Fallzahlen bei den Produkten Komm auf Tour und BVBO nur bedingt aussagefähig ist, da beide Produkte nicht kontinuierlich über das ganze Jahr hindurch angeboten werden. Die tatsächliche Nutzung der einzelnen Produkte erfolgt durch die Teilnehmenden teilweise nur über wenige Wochen, so dass die angegebenen Fallzahlen die Summe der Teilnehmenden in einem Jahr darstellen.

Die Kosten korrespondieren im Wesentlichen mit den entsprechenden Teilansätzen bei Kapitel 0940 Titel 684 76, 684 90 und 684 92

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78951	2014	1.313.204	14.954.506	16.267.710
Zielgruppenorientierte Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung	2013	1.282.793	14.765.929	16.048.722

	2014	2013
Menge: Anzahl der Maßnahmen	2.923	2.318
Kosten je ME in €	449,27	553,40
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	15,62	16,82
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Initiierung, Vergabe, Steuerung und Betreuung von zielgruppenorientierten Weiterbildungsmaßnahmen

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Fachspezifische Informationen

Hinweis: Die monatlich erfasste Zahl der Maßnahmen wird systembedingt addiert. Die jahresdurchschnittliche Förderung ergibt sich durch die Division durch 12, d.h. 2013 wurden jahresdurchschnittlich 193 Maßnahmen mit 2.235 Teilnehmenden und 2014 jahresdurchschnittlich 244 Maßnahmen mit 3.491 Teilnehmenden gefördert. Im Rahmen dieses Produktes werden die Kosten der Förderinstrumente Qualifizierung vor Beschäftigung, Internationale Weiterbildung und Berliner Jobcoaching in Unternehmen gebucht.

Der Anstieg der Verwaltungskosten ist mit der Zunahme der Förderfälle, vor allem beim Instrument QvB sowie zu einem gestiegenen Prüfaufwand im Kontext der EU-Vorgaben zu ESF-Förderungen zu erklären.

Die Kosten korrespondieren mit dem entsprechenden Teilansatz bei Kapitel 0940 Titel 68355, 68351 und 68392.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001096 Schaffung und Sicherung beschäftigungs-und berufsbildungspolitischer Rahmenbedingungen					
Anzahl der Kostenträgergruppen	1	Personalkosten	2014 in € 1.702.063	2013 in € 1.564.140	Änderung in % +8,82
Kostenträger davon	4	Sachkosten	195.014	5.563	+3.405,40
Produkte	0	Transferkosten	0	0	
MGF	4	Verrechnungskosten	0	0	
Projekte	0	kalkulatorische Kosten	246.566	276.573	-10,85
		Gemeinkosten	1.446.833	1.766.196	-18,08
		Summe Verwaltungskosten	3.590.476	3.612.473	-0,61
		Transfers	0	0	
		Gesamtsumme	3.590.476	3.612.473	-0,61

Gruppe/Operatives Ziel	Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
005137	2014 3.590.476	0	3.590.476
Entwicklung und Umsetzung beschäftigungspolitischer Rechtsgrundlagen und Leitlinien	2013 3.612.473	0	3.612.473

Hier werden die Kosten für die Begleitung von Gesetzgebungsverfahren, insb. im Rahmen des SGB II, SGB III, des Berufsbildungsgesetzes, des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes und angrenzender Rechtvorschriften und die Geltendmachung der Interessen des Landes Berlin im Rahmen der Bundesgesetzgebung erfasst. Die Kostenentwicklung ist insgesamt relativ konstant mit leichten Schwankungen in einzelnen Bereichen. Sie hängen in diesen ministeriellen Geschäftsfeldern von den jeweils aktuellen politischen Schwerpunktsetzungen ab.

Kostenträger	Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78966	2014 724.246	0	724.246
Ministerielle Aufgaben der Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik im Bundes- und EU-Kontext (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013 665.460	0	665.460

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	20,17	18,42
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Grundsatzangelegenheiten zu rechtlichen Rahmenbedingungen der Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik sowie des Arbeitsrechts

Fachspezifische Informationen

Hier werden die Kosten für die Mitwirkung an aktuellen Gesetzgebungsvorhaben und Mitwirkung in Gremien des Bundes sowie EU-weite Aktivitäten gebucht. Es sind keine auffälligen Kostenentwicklungen zu konstatieren. Die höheren Kosten im Haushaltsjahr 2014 verteilen sich auf mehrere mit dem Produkt befasste Stellen in der für Arbeit zuständigen Abteilung. Der Arbeitsanfall in dem ministeriellen Geschäftsfeld ist nicht zu steuern.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
78967	2014	1.899.846	0	1.899.846
Ministerielle Aufgaben der Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik im regionalen Kontext (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	1.895.214	0	1.895.214

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	52,91	52,46
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Grundsatzangelegenheiten der Angebots- und Nachfrageentwicklung auf dem Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt; Analyse, Bewertung, Weiterentwicklung und Kommunikierung/Dialog.

Fachspezifische Informationen

Im Rahmen dieses Produktes werden unter anderem die Aktivitäten der Koordinierungsstelle für die Abstimmung der arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten des Landes Berlin mit den Stellen der Bundesagentur für Arbeit, vor allem der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg gebucht. Analysen und Berichterstattung zur Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und Berufsbildungspolitik im Land Berlin ggf. auch im Bundesvergleich. Die laufenden Personalkosten und Stellenanteile sind relativ konstant geblieben

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001170 Angelegenheiten des Arbeitsschutzes und technische Sicherheit					
Anzahl der Kostenträgergruppen	1	Personalkosten	2014 in € 6.043.142	2013 in € 6.026.954	Änderung in % +0,27
Kostenträger davon	18	Sachkosten	45.781	37.450	+22,25
Produkte	17	Transferkosten	440.360	168.687	+161,05
MGF	1	Verrechnungskosten	3.963	2.676	+48,11
Projekte	0	kalkulatorische Kosten	1.861.256	1.876.894	-0,83
		Gemeinkosten	5.351.248	5.066.400	+5,62
		Summe Verwaltungskosten	13.745.750	13.179.060	+4,30
		Transfers	0	0	
		Gesamtsumme	13.745.750	13.179.060	+4,30

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
005490	2014	13.745.750	0	13.745.750
Angelegenheiten des Arbeitsschutzes und technische Sicherheit	2013	13.179.060	0	13.179.060

Angelegenheiten des Arbeitsschutzes und der technischen Sicherheit werden vorrangig vom Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit wahrgenommen.

Zum hier dargestellten operativen Ziel gehören 18 Kostenträger, von denen eins dem Kapitel 0940 (Arbeit) zugeordnet ist. Es handelt sich um Grundsatzaufgaben, zum Ministeriellen Geschäftsfeld wird im Folgenden berichtet.

Eine ausgewählte Darstellung kostenrelevanter Kostenträger des Landesamtes findet sich bei Kap. 0945

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
79122	2014	1.889.534	0	1.889.534
Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	1.584.780	0	1.584.780

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	13,75	12,02
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	440.359,52	168.686,73
Verwaltungserträge in €	12.869,45	18.134,90
Kostendeckungsgrad in %	0,68	1,14

Allgemeiner, sozialer, technischer und medizinischer Arbeitsschutz: Grundsatzfragen des Arbeitsschutzes; Schutz der Beschäftigten vor Überlastungen auf Grund arbeitszeitlicher Anforderungen, Schutz der Sonn- und Feiertage als Tage der Arbeitsruhe, Ladenöffnung, Schutz von werdenden und stillenden Müttern und des ungeborenen Lebens sowie von Kindern und Jugendlichen vor Gefahren in der Arbeitswelt, Beschäftigungspolitische Rahmenbedingungen bei der Unfallverhütung, Sichere Verwendung von Arbeitsmitteln, Beschäftigungsbedingungen auf Baustellen, Sichere und menschengerechte Gestaltung von Arbeitsstätten/-plätzen, Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren einschließlich Maßnahmen zur menschengerechten Gestaltung der Arbeit;

Technische Sicherheit einschl. Anlagensicherheit, Immissionsschutz: Grundsatzfragen der Technischen Sicherheit einschl. Anlagensicherheit / Immissionsschutz Schutz der Beschäftigten/Dritter und der Umwelt vor Gefahren und vor Immissionen; Produktsicherheit; Sicherheit bei der Lagerung, Herstellung und Verwendung von Sprengstoffen;

Chemikalien / Gefahr- und Biostoffe: Grundsatzfragen von Chemikalien einschl. Gefahrstoffe und Biostoffe, Sicherheit beim Inverkehrbringen, beim Umgang und bei der Arbeit mit Chemikalien / Gefahrstoffen, Sicherheit beim Umgang mit Biostoffen und gentechnisch verändertem Material;

Chemikalienklimaschutz;

Strahlenschutz: Grundsatzfragen des Strahlenschutzes beim Umgang mit radioaktiven Stoffen und beim Betrieb von Anlagen zur Erzeugung ionisierender Strahlen, Bestrahlungsvorrichtungen sowie beim Betrieb von Röntgeneinrichtungen und Störstrahlern; Radiologische Einsatzplanung Vermeidung bzw. Minimierung der Strahlenexposition von Arbeitnehmern und Patienten;

Fachinformationen zum Arbeitsschutz: Redaktion, Herausgabe des Jahresberichts der Berliner Arbeitsschutzbehörden

Fachspezifische Informationen

Während die Kosten des Produkts über die Jahre relativ konstant geblieben sind, ist für das letzte Haushaltsjahr eine Steigerung um 20% zu verzeichnen. Der Grund hierfür liegt in der Kündigung des Vertrages mit der Inkorporationsmessstelle der Charité zum 31.12.2013. Ab 2014 wird diese Aufgabe kostenneutral durch das Bundesamt für Strahlenschutz übernommen.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Hintergrundinformationen:

Im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung (Art. 104 a Abs. 2 GG) war die Inkorporationsmessstelle an der Charité Berlin in Durchführung des Atomgesetzes seit mehreren Jahrzehnten durch das Land Berlin beauftragt, Untersuchungen und Messungen für beruflich strahlenexponierte Personen durchzuführen.

Die Erstattung der Kosten der Inkorporationsmessstelle lief viele Jahre derart ab, dass die Charité einen Erstattungsantrag an die zuständige Senatsverwaltung richtete, der mit einer Befürwortung an das BMUB (vormals BMU) weitergeleitet wurde. Die jeweiligen Zahlungen erfolgten nicht über den Landeshaushalt, sondern gingen direkt an die Charité.

Nachdem das BMU in 2013 Änderungen im Abrechnungssystem festlegte, musste die Anträge der Charité durch das Land Berlin nachgehend geprüft und mit sachlicher und rechnerischer Bestätigung an das BMUB geleitet werden. Gleichzeitig musste das Land Berlin in Vorleistung gehen.

Mit Beginn des Haushaltsjahres 2014 waren noch 4 Anträge der Charité auf Kostenerstattung offen:

2007	80.149 €
2008	88.893 €
2009	110.245 €
Σ	279.287 €

Im Rahmen der Haushaltswirtschaft wurde der Titel 67101 um einen Betrag in Höhe von 279.287 € verstärkt und eine entsprechende Zahlung an die Charité geleistet.

Hinzu kommt der Antrag für das Jahr 2013 in Höhe von 122.883 €, sodass in 2014 Zahlungen an die Charité von insgesamt 402.170 € geleistet wurden bzw. noch zu leisten sind.

Der Transfertitel zum Produkt ist 632 01 mit folgender Erläuterung lt. HH-Plan:

Ersatz von Verwaltungsausgaben an Länder

	2014	2013
1. Anteil des Landes Berlin an der Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS) gemäß Staatsvertrag vom 16./17.12.1993 in der Fassung vom 13.03.2003 (Königsteiner Schlüssel)	10.000 €	10.000 €
2. Anteil des Landes Berlin an der ZLS-M zur Koordinierung der bundesweiten Marktüberwachung gemäß Produktsicherheitsgesetz (ProdSG). Kosten sind auf Basis des Königsteiner Schlüssels geschätzt. Beschluss 7.14 der 86. Arbeitsschutzministerkonferenz (ASMK) ab 2013	32.000 €	31.000 €
3. Anteil des Landes Berlin an den Kosten der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) auf Basis des Königsteiner Schlüssels. Beschluss 8.1 und 8.2 der 85. ASMK ab 2009	20.000 €	20.000 €

Die Ausgaben für den oben beschriebenen Vorgang zur Inkorporationsmessstelle sind jedoch zum sachlich korrekten Titel 671 01 – Ersatz von Ausgaben – gebucht worden. Der Tatbestand ist bei Haushaltsplanaufstellung noch nicht absehbar gewesen und daher im Haushaltsplan nicht berücksichtigt.

Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Das Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg ist zuständig für Entscheidungen über Streitfälle aus dem Arbeitsrecht. Es ist die Rechtsmittelinstanz für die Arbeitsrechtsstreitigkeiten der Arbeitsgerichte in Berlin, Brandenburg a. d. Havel, Cottbus, Eberswalde, Frankfurt(Oder), Neuruppin und Potsdam.

Die Aufgaben der Arbeitsgerichte sind durch das Arbeitsgerichtsgesetz geregelt.

Das Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg und das Arbeitsgericht Berlin (Kapitel 0942) befinden sich in einem Gebäude mit gemeinsamen Verwaltungseinrichtungen.

Die Aufteilung der Ansätze erfolgt unter Berücksichtigung der Ist-Zahlen 2014 im Einvernehmen mit dem Land Brandenburg nach folgenden Schlüsselwerten für die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben.

Aufteilungs-schlüssel	für die Einnahmen und Ausgaben des Landesarbeitsgerichts Berlin-Brandenburg			
	Ist 2014	Plan 2015	2016	2017
Personal	24 %	25%	24,5 %	24,5 %
Geschäftsanfälle	11 %	11 %	11 %	11 %
	Anteil Brandenburgs an den Einnahmen/Ausgaben des LArbG			
	Ist 2012	2013	2014	2015
Geschäftsanfälle	30 %	30 %	30 %	30 %

B. Gender Budgeting

Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur

	2012		2013		2014	
	w	m	w	m	w	m
Planmäßige Beschäftigte	44	20	42	20	42	18
Absoluter Anteil						
Relativer Anteil	69	31	68	32	70	30

Stichtag der Auswertung ist jeweils der 01.Januar.

Exemplarisches durchschnittliches Monatseinkommen (aus Januar 2015)		
nach VZÄ weiblich:	4.460,91 €	Differenz 1.204,45 €
nach VZÄ männlich:	5.665,36 €	

Das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten ist geringer als das der männlichen Beschäftigten, da der Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen in niedrigeren Besoldungs- und Entgeltgruppen höher ist, als der Anteil in höheren Besoldungs- und Entgeltgruppen.

Zudem nehmen insbesondere weibliche Beschäftigte eine Beurlaubung (Elternzeit, Sonderurlaub) in Anspruch.

Die beurlaubten und ggf. auch ausgesteuerten Dienstkräfte fließen systembedingt in vollem Umfang in die Höhe des VZÄ ein, ohne dass für diese Dienstkräfte ein Gehalt geflossen ist. Damit sinkt rechnerisch das durchschnittliche Bruttoeinkommen der weiblichen Beschäftigten.

Ein weiterer Einflussfaktor auf die Höhe des durchschnittlichen Monatseinkommens ist die Altersstruktur. Im Kapitel 0941 beträgt der Altersdurchschnitt bei den Frauen rd. 51 Jahre und bei den Männern rd. 55 Jahre, was sich ebenfalls reduzierend auf das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten auswirkt.

Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
Einnahmen							
11109	051	Gerichtskosten	613.000	613.000	650.000	602.861,16	
<p>Erhebung von Prozessgebühren und Auslagen nach dem Gerichtskostengesetz. Die Prozessgebühren und Auslagen nach dem Gerichtskostengesetz für Verfahren, in denen das Land Berlin die Kosten trägt, wurden bis 2015 bei Titel 38101 nachgewiesen. Einnahmen der Rückzahlungen von Prozess- und Verfahrenskostenhilfe werden ab 2016 beim Titel 11912 nachgewiesen.</p>							
11201	051	Geldstrafen, Geldbußen, Verwaltungs- und Zwangsgelder	1.000	1.000	1.000	—	
<p>Ordnungsstrafen gegen Parteien, ehrenamtliche Richter, Zeugen und Sachverständige nach den §§ 9 und 51 des Arbeitsgerichtsgesetzes. Die mit Ordnungsstrafen zusammenhängenden Gebühren, Gerichts- und Verwaltungskosten werden ebenfalls bei diesem Titel vereinnahmt.</p>							
11903	051	Schadenersatzleistungen, Vertragsstrafen	1.000	1.000	1.000	—	
<p>Insbesondere Ersatz von Dienstbezügen und Vergütungen von anderen bei Schadenersatzpflicht aus Unfällen von Dienstkräften.</p>							
11906	051	Ersatz von Fernmeldegebühren	1.000	1.000	1.000	—	
<p>Insbesondere Rückzahlungen von überzahlten Entschädigungen.</p>							
11912	051	Rückzahlung von Prozess- und Verfahrenskostenhilfe (neu)	1.000	1.000	—	—	
<p>Gemäß §§ 114 ff. ZPO wird einkommensschwachen Personen finanzielle Unterstützung bei der Prozessführung gewährt, wenn sie nicht in der Lage sind die Anwalts- und Gerichtskosten des Prozesses aufzubringen. Die Einnahmen ergeben sich durch Wiedereinziehung dieser Kosten nach dem Gesetz über die Prozesskostenhilfe beigedrohten Rechtsanwälte, gemäß Rechtsanwaltsvergütungsgesetz - RVG und wurden bis 2015 bei Titel 11109 nachgewiesen.</p>							
11979	051	Verschiedene Einnahmen	1.000	1.000	1.000	26.208,84	
<p>Insbesondere Rückzahlungen von überzahlten Entschädigungen.</p>							
23101	051	Ersatz von Ausgaben durch den Bund	1.000	1.000	1.000	32.754,64	
<p>Erstattung von Dienstbezügen und Vergütungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die zu Bundesministerien oder zum Bundesarbeitsgericht abgeordnet werden.</p>							
23211	051	Ersatz von Ausgaben durch die Länder	913.000	913.000	1.200.000	802.565,94	
<p>Kostenerstattung durch das Land Brandenburg für Aufgaben des Landes Brandenburg, die beim Landesarbeitsgericht erledigt werden (siehe Titel 42231).</p>							
28107	051	Ersatz von Personalausgaben	54.100	55.600	50.500	49.980,09	
<p>Kostenerstattung durch das Land Brandenburg für Aufgaben des Landes Brandenburg, die beim Landesarbeitsgericht erledigt werden (siehe Titel 42231).</p>							
38101	890	Allgemeine interne Verrechnungen	—	8.000	10.172,36	—	
<p>Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.</p>							
<p>Zahlung von Prozessgebühren und Auslagen nach dem Gerichtskostengesetz für Verfahren, in denen das Land Berlin die Kosten trägt.</p>							
<p>Die Ausgaben werden in der Hauptverwaltung und den Bezirken bei Titel 98101 nachgewiesen.</p>							
Gesamteinnahmen Prozentuale Veränderung			1.586.100 -17,1 %	1.587.600 0,1 %	1.913.500	1.524.543,03	

Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
Ausgaben							
41201	051	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	62.700	62.700	65.300	62.694,16	
Entschädigungen für die ehrenamtlichen Richter nach dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz - (JVEG).							
42201	051	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	491.000	504.000	477.000	453.513,87	
42202	051	Bezüge der planmäßigen Richter/Richterinnen	1.892.000	1.843.000	2.059.000	1.659.030,88	
42231	051	Bezüge der Beamten/Beamtinnen (Fremdfinanzierung)	54.100	55.600	50.500	49.980,09	
42801	051	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte	1.167.000	1.175.000	1.429.000	1.090.886,95	
44100	051	Beihilfen für Dienstkräfte	71.400	73.400	85.200	67.266,70	
Beihilfen für Dienstkräfte aufgrund der Vorschriften über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen sowie der Tarifverträge.							
44379	051	Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte	6.000	6.000	1.000	274,80	
Arbeitsschutzrechtliche Maßnahmen für Dienstkräfte im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Betreuungsumfang gemäß DGUV Vorschrift 2 sowie sonstige Leistungen im Rahmen der Fürsorge.							
45300	051	Trennungsgelder, Umzugskostenvergütungen	1.000	1.000	1.000	—	
51101	051	Geschäftsbedarf	40.000	40.000	40.000	36.044,35	
a)	Allgemeiner Geschäftsbedarf (Büromaterial, Aktenvernichtung)				2016	2017	
b)	Portokosten				6.500 €	6.500 €	
c)	Telefongesprächsgebühren				32.500 €	32.500 €	
					1.000 €	1.000 €	
					40.000 €	40.000 €	
51111	051	Geschäftsbedarf für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31					
51140	051	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	4.300	4.300	4.300	4.152,71	
Ankauf von Büromöbeln und Ersatzbeschaffungen					2016	2017	
Büromaschinen und Geräte, Wartung und Reparatur					1.500 €	1.500 €	
Ersatzbeschaffung für die Ausstattung der Sitzungssäle					1.800 €	1.800 €	
					1.000 €	1.000 €	
					4.300 €	4.300 €	
51143	051	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31					
51145	051	Datenfernübertragung für die verfahrensunabhängige luK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31					

Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
51715 051		Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	157.000	159.000	155.000		157.373,95

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Nebenkosten im Rahmen der Anmietung von Diensträumen (Magdeburger Platz 1) durch die BIM.

51802 051	Mieten für Fahrzeuge	1.300	1.300	1.300	914,25
-----------	----------------------	-------	-------	-------	--------

Kosten für Anlieferung und Abholung der Post gemäß Vereinbarungen mit den Zustelldiensten, sowie dienstliche Fahrten mit Mietwagen.

51803 051	Mieten für Maschinen und Geräte	3.800	3.800	3.800	4.259,77
-----------	---------------------------------	-------	-------	-------	----------

Kosten für Kopierer

51820 051	Mitausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management	196.000	206.000	186.000	45.784,95
-----------	---	---------	---------	---------	-----------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Mitausgaben aufgrund vertraglicher Verpflichtungen der BIM- GmbH für das Dienstgebäude Magdeburger Platz 1.

51920 051	Unterhaltung der baulichen Anlagen für die IuK-Technik	1.000	1.000	1.000	61,72
-----------	--	-------	-------	-------	-------

Wartungskosten für das Netz im Dienstgebäude Magdeburger Platz 1.

51925 051	Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	1.500	1.500	1.700	214,32
-----------	--	-------	-------	-------	--------

Nutzerspezifische Betriebs- und Nebenkosten sowie Ausgaben für nutzerspezifische Wartungen für das Dienstgebäude Magdeburger Platz 1.

52501 051	Aus- und Fortbildung (neu)	2.000	2.000		
-----------	----------------------------	-------	-------	--	--

Ausgaben für kostenpflichtige Fortbildungen der Berufsrichter/innen, der Dienst- und Führungskräfte sowie für Fortbildungen zur Erfüllung gesetzlicher Aufgaben (Ersthelfer, Brandschutzbeauftragte, Schulung der Personalgremien).

52511 051	Aus- und Fortbildung für die verfahrensunabhängige IuK-Technik	Siehe Maßnahmegruppe 31			
-----------	--	-------------------------	--	--	--

52601 051	Gerichts- und ähnliche Kosten	110.000	110.000	110.000	88.913,75
-----------	-------------------------------	---------	---------	---------	-----------

Zeugen- und Sachverständigengebühren nach dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz – JVEG, Einrückungskosten im Bundesanzeiger bei öffentlichen Zustellungen nach § 185 ZPO. Kosten für die nach dem Gesetz über die Prozesskostenhilfe beigeordneten Rechtsanwälte nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz - RVG.

Gemäß §§ 114 ff. ZPO wird einkommensschwachen Personen finanzielle Unterstützung bei der Prozessführung gewährt, wenn sie nicht in der Lage sind die Anwalts- und Gerichtskosten des Prozesses aufzubringen.

Bei Wiedereinziehung werden die Rechtsanwaltskosten beim Titel 11109 und Rückzahlungen von PKH beim Titel 11901 vereinnahmt.

52610 051	Gutachten	1.000	1.000	1.000	3.867,28
-----------	-----------	-------	-------	-------	----------

Ausgaben für technische und ergonomische Gutachten.

52703 051	Dienstreisen	6.000	6.000	1.000	5.118,65
-----------	--------------	-------	-------	-------	----------

Dienstreisen im Sinne des Bundesreisekostengesetzes (BRKG).

Dienstreisen insbesondere für die Teilnahme an länderübergreifenden Arbeitstagungen auch für IT-Projekte sowie notwendige Dienstreisen in allgemeinen Verwaltungsangelegenheiten, Rechtssachen und die Teilnahme an Tagungen.

Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
53108	051	Besucher/innen-Betreuung (neu)	2.000	2.000			

Ausgaben für Besucherbetreuungen, Erfahrungsaustauschen und Empfängen von Delegationen, Sozialpartnern, Gewerkschaften und Verbänden.

54002	051	Personal- und Organisationsma- nagement (ohne Aus- und Fortbil- dung)	3.500	3.500			
-------	-----	---	-------	-------	--	--	--

		2016	2017
Kosten für die Beteiligung an der Sozialberatung bei SenJust.....		1.500 €	1.500 €
Ausgaben für Personal- und Organisationsmanagement (Coaching für Team- und Führungskräfteentwicklung sowie Geschäftsprozessoptimierung		1.000 €	1.000 €
Betriebliches Gesundheitsmanagement.....		1.500 €	1.500 €
		3.500 €	3.500 €

Die Einnahmen aus der Inanspruchnahme der Sozialberatung der Berliner Justiz i.H.v. 1.500 € werden beim Kapitel 0600, Titel 28101 nachgewiesen.

54010	051	Dienstleistungen	1.000	1.000	1.000	—
-------	-----	------------------	-------	-------	-------	---

Ausgaben für ein Assessmentcenter.

54060	051	Dienstleistungen für die verfah- rensunabhängige IuK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31				
-------	-----	--	--	--	--	--

54079	051	Verschiedene Ausgaben	1.000	1.000	1.000	286,10
-------	-----	-----------------------	-------	-------	-------	--------

Ausgaben für Dienstkleidung, Ausschreibungen, allgemeine Verbrauchsmittel

54085	051	Dienstleistungen für die verfah- rensabhängige IuK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 32				
-------	-----	--	--	--	--	--

81259	051	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrens- abhängige IuK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 32				
-------	-----	--	--	--	--	--

Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
MG 31		Ausgaben für verfahrensunab- hängige IuK					
Art	Preis	Anzahl	Istausgaben MG 31/2014	Max. Veranschla- gungswert	Ansatz 2016	Ansatz 2017	
Spalten- Nr.	1	2	3	4 = 1 x 2	5	6	
Eigen- leistung IT	810	65	29.004,17	52.650	48.800	48.800	
Fremd- leistung IT	./.	./.	./.	./.	./.	./.	
TK	150	66	12.494,92	9.900	12.000	12.000	
Insgesamt	960	131	41.499,09	62.550	60.800	60.800	
51111 051	Geschäftsbedarf für die verfah- rensunabhängige IuK-Technik		5.000	5.000	3.200	4.538,19	
Verbrauchsmittel IuK-Arbeitsplätze (Druckerpatronen, Reinigungsmittel), datenschutzgerechte Vernichtung von Datenträ- gern.							
51143 051	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüs- tungsgegenstände für die verfah- rensunabhängige IuK-Technik		20.000	20.000	20.900	11.886,21	
Erforderliche Ersatzbeschaffung, Wartung und Reparatur für vorhandene Hardwareausstattung und Telefaxe sowie Gegenstände für die ergonomiegerechte Ausstattung von Bildschirmarbeitsplätzen. Beschaffungen für die Automation im Verwaltungsbereich.							
51145 051	Datenfernübertragung für die ver- fahrensunabhängige IuK-Technik		2.800	2.800	2.800	2.803,58	
Anschluss an das Landesnetz, das Internet und das TESTA-Netz über das ITDZ.							
52511 051	Aus- und Fortbildung für die ver- fahrensunabhängige IuK-Technik		3.000	3.000	1.000	765,37	
Schulung der IT-Administratoren, des IT-Sicherheitsbeauftragten und der Anwendungsbetreuer.							
54060 051	Dienstleistungen für die verfah- rensunabhängige IuK-Technik		30.000	30.000	30.000	21.505,74	
Ausgaben für verfahrensunabhängige IT-Infrastruktur Kosten für die Telefonanlage Magdeburger Platz 1							
					2016	2017	
					18.000 €	18.000 €	
					12.000 €	12.000 €	
					30.000 €	30.000 €	
Summe Maßnahmegruppe 31				60.800	60.800	57.900	41.499,09

Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
MG 32		Ausgaben für verfahrensabhängige IuK					
54085 051		Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik	43.200	43.200	32.300	26.990,27	

Beim Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg bestehen 2016 und 2017 die nachfolgend aufgeführten Fachanwendungen zur Gewährleistung einer effizienten Rechtsgewährung, für die laufende Kosten entstehen.

Weitere laufende Kosten sind, im Zuge der Einführung der elektronischen Gerichtsakte, anzusetzen.

		2016	2017
Beck-online		8.000 €	8.000 €
EZA-online (Wolters Kluver)		3.000 €	3.000 €
AR-digital (Luchterhand)		3.000 €	3.000 €
Servicevereinbarung mit dem Amt für Statistik		3.380 €	3.380 €
Datenbankpflege, Anpassung der Gerichtssoftware		11.300 €	11.300 €
Leistungen der Juris-GmbH		6.000 €	6.000 €
Laufende Kosten der elektronischen Gerichtsakte:			
Hardware		4.300 €	4.300 €
Software		4.200 €	4.200 €
		43.180 €	43.180 €

81259 051	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik	51.000	48.000	116.000	4.581,50
-----------	---	--------	--------	---------	----------

Projekt zur Einführung der elektronischen Gerichtsakte -e-justice-

		2016	2017
Hardware.....		24.900 €	22.400 €
Software		25.500 €	25.500 €
		50.400 €	47.900 €

Summe Maßnahmegruppe 32	94.200	91.200	148.300	31.571,77
Gesamtausgaben Prozentuale Veränderung	4.431.600 -9,2 %	4.416.100 -0,3 %	4.881.300	3.803.710,11

Abschluss Kapitel 0941					
111-186	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und der gleichen	618.000	618.000	654.000	629.070,00
211-299	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	968.100	969.600	1.251.500	885.300,67
351-389	Besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	8.000	10.172,36
	Gesamteinnahmen	1.586.100	1.587.600	1.913.500	1.524.543,03
411-462	Personalausgaben	3.745.200	3.720.700	4.168.000	3.383.647,45
511-549	Sächliche Verwaltungsausgaben	635.400	647.400	597.300	415.481,16
811-899	Sonstige Investitionsausgaben und Ausgaben zur Investitionsförderung	51.000	48.000	116.000	4.581,50
	Gesamtausgaben	4.431.600	4.416.100	4.881.300	3.803.710,11
	Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-2.845.500	-2.828.500	-2.967.800	-2.279.167,08

Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg

Produktdarstellung

Eine Gesamtübersicht des Ressorts befindet sich in Teil E der Allgemeinen Erläuterungen zum Einzelplan.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001095 Ordnungsrechtliche Aufgaben des Arbeitsrechts und der Beruflichen Bildung					
Anzahl der Kostenträgergruppen	2	Personalkosten	2014 in € 10.886.417	2013 in € 10.982.274	Änderung in % -0,87
Kostenträger davon	15	Sachkosten	2.777.307	2.398.141	+15,81
Produkte	14	Transferkosten	39.845	43.448	-8,29
MGF	1	Verrechnungskosten	0	0	
Projekte	0	kalkulatorische Kosten	2.585.855	2.616.610	-1,18
		Gemeinkosten	8.226.068	8.195.393	+0,37
		Summe Verwaltungskosten	24.515.493	24.235.866	+1,15
		Transfers	188.188	189.608	-0,75
		Gesamtsumme	24.703.681	24.425.475	+1,14

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
005134	2014	23.123.363	188.188	23.311.551
Schaffung und Durchsetzung der rechtlichen Grundlagen von Arbeitsbeziehungen	2013	22.643.842	189.608	22.833.450

In der Produktgruppe 001095 (Ordnungsrechtliche Aufgaben des Arbeitsrechts und der Beruflichen Bildung) werden Kostenträger der Kapitel 0940 (Arbeit und berufliche Bildung), 0942 (Arbeitsgericht Berlin) und des hier ausgewiesenen Kapitels 0941 (Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg) zusammengefasst.

Die Gerichte für Arbeitssachen entscheiden über Rechtsstreitigkeiten gem. den §§2; 2a und 3 des Arbeitsgerichtsgesetzes (ArbGG) i.V.m. der Zivilprozessordnung (ZPO). Ziel ist es, durch eine gütliche Einigung oder streitige gerichtliche Entscheidung, zeitnah Rechtsfrieden herbeizuführen.

Von den 15 Kostenträgern des strategischen Ziels sind vier dem Kapitel 0941 zugeordnet, die alle zur Produktgruppe 005134 gehören. Berichtet wird im Folgenden zu einem Kostenträger, der als finanziell relevant angesehen wird.

Weitere Darstellungen siehe Kap. 0942 (Arbeitsgericht)

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
79699	2014	4.056.707	0	4.056.707
Berufungen	2013	4.256.762	0	4.256.762

	2014	2013
Menge: Anzahl der Verfahren	1.627	1.714
Kosten je ME in €	2.493,37	2.483,52
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	16,42	17,43
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	655.911,25	448.611,58
Kostendeckungsgrad in %	16,17	10,54

Berufungsverfahren nach dem Arbeitsgerichtsgesetz i.V.m der Zivilprozessordnung (ZPO).

Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg

Die Berufung ist das Rechtsmittel im Urteilsverfahren, das gegen gerichtliche Entscheidungen der I. Instanz (Arbeitsgericht) eingelegt werden kann. Das Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg entscheidet als gemeinsames Obergericht auch über Berufungen gegen arbeitsgerichtliche Entscheidungen der Brandenburger Arbeitsgerichte.

Der Kostenträger enthält alle Aufgaben der Rechtspflege und der Geschäftsstellen im Berufungsverfahren nach dem Arbeitsgerichtsgesetz (ArbGG) i.V.m. der ZPO.

Erfasst werden alle Tätigkeiten vom Eingang beim Landesarbeitsgericht bis zum Abschluss des Berufungsverfahrens einschließlich der Kostenabschlüsse. Das Produkt enthält somit Leistungen der Beschäftigten der Rechtsantragsstelle, der Briefannahmestelle, der Eingangsregistratur, der Richter/innen, der Rechtspfleger/innen sowie der Beschäftigten in den Geschäftsstellen. Gegen Entscheidungen des Landesarbeitsgerichts ist bei Rechtsstreitigkeiten die Revision vor dem Bundesarbeitsgericht möglich, wenn sie vom Landesarbeitsgericht selbst (etwa wegen grundsätzlicher Bedeutung der Sache) zugelassen worden ist oder das Bundesarbeitsgericht einer Nichtzulassungsbeschwerde stattgegeben hat.

Fachspezifische Informationen

Die Anzahl der Verfahren (=Menge) ist leicht rückläufig, eine Steuerung ist nicht möglich.

Die durchschnittliche Verfahrensdauer konnte im Gegenzug durch weniger Verfahren gesenkt werden, der Anteil von Verfahren, die länger als 12 Monate dauern, ging auf lediglich 3% zurück (siehe Tabelle)

Die Erhöhung der Kosten je Mengeneinheit ist auf die rückläufigen Mengen zurückzuführen, auf die jährliche Anpassung der Personalkosten auf Grund von Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie die Ausgabenentwicklung im Sachkostenbereich. Hier sind in erster Linie relevant die höheren Ausgaben für Entschädigungen nach dem Justizvergütungs- und –entschädigungsgesetz (JVEG) sowie für Prozesskostenhilfe. Demzufolge konnten die Kosten nicht proportional zur sinkenden Tendenz der Mengen gesenkt werden.

Die Verwaltungserträge setzen sich aus Einnahmen von Gerichtskosten, Rückerstattungen von gezahlten Vorschüssen für Rechtsanwaltsvergütungen sowie Ratenzahlungen der Parteien nach bewilligter Prozesskostenhilfe zusammen. Die Verwaltungserträge haben sich aufgrund des 2. Kostenrechtsmodernisierungsgesetzes erhöht.

Verfahrensdauer	2014	2013
unter 3 Monaten	27,8%	26,0%
zwischen 3 und 6 Monaten	52,6%	51,9%
zwischen 6 und 12 Monaten	16,1%	19,0%
länger als 12 Monate	3,4%	3,0%
Durchschnittliche Verfahrensdauer	4,6 Monate	4,8 Monate

Arbeitsgericht

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Das Arbeitsgericht Berlin ist zuständig für Entscheidungen über Streitfälle aus dem Arbeitsrecht.
Die Aufgaben der Arbeitsgerichte sind durch das Arbeitsgerichtsgesetz geregelt.

Das Arbeitsgericht und das Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg (Kapitel 0941) befinden sich in einem Gebäude mit gemeinsamen Verwaltungseinrichtungen.
Die Aufteilung der Ansätze erfolgt unter Berücksichtigung der Ist-Zahlen 2014 im Einvernehmen mit dem Land Brandenburg nach folgenden Schlüsselwerten für die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben.

Aufteilungsschlüssel	für die Einnahmen/Ausgaben des Arbeitsgerichts			
	Ist 2014	Plan 2015	2016	2017
Personal	76 %	75 %	75,5 %	75,5 %
Geschäftsanfälle	89 %	89 %	89 %	89 %

B. Gender Budgeting

Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur

Planmäßige Beschäftigte	2012		2013		2014	
	w	m	w	m	w	m
Absoluter Anteil	133	57	130	57	128	53
Relativer Anteil	70	30	70	30	71	29

Stichtag der Auswertung ist jeweils der 01.Januar.

Exemplarisches durchschnittliches Monatseinkommen (aus Januar 2015)

nach VZÄ weiblich: 3.764,07 € Differenz 720,74 €

nach VZÄ männlich: 4.484,81 €

Das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten ist geringer als das der männlichen Beschäftigten, da der Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen in niedrigeren Besoldungs- und Entgeltgruppen höher ist, als der Anteil in höheren Besoldungs- und Entgeltgruppen.

Zudem nehmen insbesondere weibliche Beschäftigte eine Beurlaubung (Elternzeit, Sonderurlaub) in Anspruch.

Die beurlaubten und ggf. auch ausgesteuerten Dienstkräfte fließen systembedingt in vollem Umfang in die Höhe des VZÄ ein, ohne dass für diese Dienstkräfte ein Gehalt geflossen ist. Damit sinkt rechnerisch das durchschnittliche Bruttoeinkommen der weiblichen Beschäftigten.

Arbeitsgericht

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
Einnahmen							
11109 051	Gerichtskosten		1.967.000	1.967.000	1.800.000	1.953.192,85	
<p>Erhebung von Prozessgebühren und Auslagen nach dem Gerichtskostengesetz. Die Prozessgebühren und Auslagen nach dem Gerichtskostengesetz für Verfahren, in denen das Land Berlin die Kosten trägt, wurden bis 2015 bei Titel 38101 nachgewiesen. Einnahmen der Rückzahlungen von Prozess- und Verfahrenskostenhilfe werden ab 2016 beim Titel 11912 nachgewiesen.</p>							
11201 051	Geldstrafen, Geldbußen, Verwaltungs- und Zwangsgelder		9.000	9.000	9.000	18.615,95	
<p>Ordnungsstrafen gegen Parteien, ehrenamtliche Richter, Zeugen und Sachverständige nach den §§ 9 und 51 des Arbeitsgerichtsgesetzes.</p> <p>Die mit Ordnungsstrafen zusammenhängenden Gebühren, Gerichts- und Verwaltungskosten werden ebenfalls bei diesem Titel vereinnahmt.</p>							
11903 051	Schadenersatzleistungen, Vertragsstrafen		1.000	1.000	1.000	3.779,39	
<p>Insbesondere Ersatz von Dienstbezügen und Vergütungen von anderen bei Schadenersatzpflicht aus Unfällen von Dienstkräften.</p>							
11906 051	Ersatz von Fernmeldegebühren		1.000	1.000	1.000	—	
<p>Entgelte für die private Benutzung der Dienstfernsprecher.</p>							
11912 051 (neu)	Rückzahlung von Prozess- und Verfahrenskostenhilfe		1.000	1.000			
<p>Gemäß §§ 114 ff. ZPO wird einkommensschwachen Personen finanzielle Unterstützung bei der Prozessführung gewährt, wenn sie nicht in der Lage sind die Anwalts- und Gerichtskosten des Prozesses aufzubringen. Die Einnahmen ergeben sich durch Wiedereinziehung dieser Kosten nach dem Gesetz über die Prozesskostenhilfe beigeordneten Rechtsanwälte, gemäß Rechtsanwaltsvergütungsgesetz - RVG und wurden bis 2015 bei Titel 11109 nachgewiesen.</p>							
11979 051	Verschiedene Einnahmen		4.000	4.000	4.000	6.057,57	
<p>Insbesondere Rückzahlungen von überzahlten Entschädigungen.</p>							
23101 051	Ersatz von Ausgaben durch den Bund		1.000	1.000	1.000	—	
<p>Erstattung von Dienstbezügen und Vergütungen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die zu Bundesministerien oder zum Bundesarbeitsgericht abgeordnet werden.</p>							
38101 890	Allgemeine interne Verrechnungen				13.500	17.367,20	
<p>Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.</p>							
<p>Zahlung von Prozessgebühren und Auslagen nach dem Gerichtskostengesetz für Verfahren, in denen das Land Berlin die Kosten trägt.</p>							
<p>Die Ausgaben werden in der Hauptverwaltung und den Bezirken bei Titel 98101 nachgewiesen.</p>							
		Gesamteinnahmen Prozentuale Veränderung	1.984.000 8,4 %	1.984.000	1.829.500	1.999.012,96	
Ausgaben							
41201 051	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige		169.000	169.000	143.000	168.447,98	
<p>Entschädigungen für die ehrenamtlichen Richter nach dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz – (JVEG).</p>							
42201 051	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen		1.530.000	1.547.000	1.451.000	1.392.703,75	
42202 051	Bezüge der planmäßigen Richter/Richterinnen		3.386.000	3.477.000	3.242.000	3.130.368,90	

Arbeitsgericht

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
42801	051	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte	4.206.000	4.266.000	4.333.000		3.963.458,15

Beihilfen für Dienstkräfte aufgrund der Vorschriften über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen sowie der Tarifverträge.

44100	051	Beihilfen für Dienstkräfte	233.000	240.000	252.000	219.799,57
-------	-----	----------------------------	---------	---------	---------	------------

Arbeitsschutzrechtliche Maßnahmen für Dienstkräfte im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Betreuungsumfangs gemäß DGUV Vorschrift 2 sowie sonstige Leistungen im Rahmen der Fürsorge.

44379	051	Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte	16.000	16.000	1.000	621,51
-------	-----	--	--------	--------	-------	--------

		2016	2017
a)	Allgemeiner Geschäftsbedarf (Büromaterial, Aktenvernichtung)	54.000 €	54.000 €
b)	Bibliothek der Gerichte für Arbeitssachen	55.000 €	55.000 €
c)	Portokosten	215.000 €	215.000 €
d)	Telefongesprächsgebühren	4.000 €	4.000 €
		328.000 €	328.000 €

51101	051	Geschäftsbedarf	328.000	328.000	328.000	291.772,73
-------	-----	-----------------	---------	---------	---------	------------

		2016	2017
a)	Ankauf von Büromöbeln und Ersatzbeschaffungen	10.500 €	10.500 €
b)	Büromaschinen und Geräte, Wartung und Reparatur	12.200 €	12.200 €
c)	Ersatzbeschaffung für die Ausstattung der Sitzungssäle	7.000 €	7.000 €
		29.700 €	29.700 €

51143	051	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige luK-Technik				
-------	-----	--	--	--	--	--

Siehe Maßnahmegruppe 31

51145	051	Datenfernübertragung für die verfahrensunabhängige luK-Technik				
-------	-----	--	--	--	--	--

Siehe Maßnahmegruppe 31

51715	051	Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	469.000	477.000	464.000	472.121,79
-------	-----	--	---------	---------	---------	------------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Nebenkosten im Rahmen der Anmietung von Diensträumen (Magdeburger Platz 1) durch die BIM.

51802	051	Mieten für Fahrzeuge	8.700	8.700	8.700	4.507,94
-------	-----	----------------------	-------	-------	-------	----------

Kosten für Anlieferung und Abholung der Post gemäß Vereinbarungen mit den Zustelldiensten sowie dienstliche Fahrten mit Mietwagen.

51803	051	Mieten für Maschinen und Geräte	26.200	26.200	26.200	19.924,06
-------	-----	---------------------------------	--------	--------	--------	-----------

Kosten für Kopierer

Arbeitsgericht

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
51820	051	Mietausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management	587.000	616.000	558.000		137.354,85

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Mietausgaben aufgrund vertraglicher Verpflichtungen der BIM-GmbH für das Dienstgebäude Magdeburger Platz 1.

51920	051	Unterhaltung der baulichen Anlagen für die IuK-Technik	2.000	2.000	2.000		185,16
-------	-----	--	-------	-------	-------	--	--------

Wartungskosten für das Netz im Dienstgebäude Magdeburger Platz 1.

51925	051	Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	4.500	4.500	5.000		642,96
-------	-----	--	-------	-------	-------	--	--------

Nutzerspezifische Betriebs- und Nebenkosten sowie Ausgaben für nutzerspezifische Wartungen für das Dienstgebäude Magdeburger Platz 1.

52501	051	Aus- und Fortbildung (neu)	5.000	5.000			
-------	-----	----------------------------	-------	-------	--	--	--

Ausgaben für kostenpflichtige Fortbildungen der Berufsrichter/innen, der Dienst- und Führungskräfte sowie für Fortbildungen zur Erfüllung gesetzlicher Aufgaben (Ersthelfer, Brandschutzbeauftragte, Schulung der Personalgremien).

52511	051	Aus- und Fortbildung für die verfahrensunabhängige IuK-Technik Siehe Maßnahmegruppe 31					
-------	-----	---	--	--	--	--	--

52601	051	Gerichts- und ähnliche Kosten	2.700.000	2.700.000	2.290.000		2.655.778,49
-------	-----	-------------------------------	-----------	-----------	-----------	--	--------------

Zeugen- und Sachverständigengebühren nach dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz – JVEG, Einrückungskosten im Bundesanzeiger bei öffentlichen Zustellungen nach § 185 ZPO. Kosten für die nach dem Gesetz über die Prozesskostenhilfe beigeordneten Rechtsanwälte nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz - RVG.

Gemäß §§ 114 ff. ZPO wird einkommensschwachen Personen finanzielle Unterstützung bei der Prozessführung gewährt, wenn sie nicht in der Lage sind die Anwalts- und Gerichtskosten des Prozesses aufzubringen.

52610	051	Gutachten	3.000	3.000	3.000		11.499,85
-------	-----	-----------	-------	-------	-------	--	-----------

Ausgaben für technische und ergonomische Gutachten.

52703	051	Dienstreisen	6.000	6.000	1.000		5.448,15
-------	-----	--------------	-------	-------	-------	--	----------

Dienstreisen im Sinne des Bundesreisekostengesetzes (BRKG). Dienstreisen insbesondere für die Teilnahme an länderübergreifenden Arbeitstagungen auch für IT-Projekte sowie notwendige Dienstreisen in allgemeinen Verwaltungsangelegenheiten, Rechtssachen und die Teilnahme an Tagungen durch die Präsidentin des Arbeitsgerichts Berlin.

53108	051	Besucher/innen-Betreuung (neu)	2.000	2.000			
-------	-----	--------------------------------	-------	-------	--	--	--

Ausgaben für Besucherbetreuungen, Erfahrungsaustauschen und Empfängen von Delegationen, Sozialpartnern, Gewerkschaften und Verbänden.

Arbeitsgericht

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
54002	051	Personal- und Organisationsmanagement (neu)	11.500	11.500			
		Kosten für die Beteiligung an der Sozialberatung bei SenJust.....		2016	2017		
		Ausgaben für Personal- und Organisationsmanagement (Coaching für Team- und Führungskräfteentwicklung sowie Geschäftsprozessoptimierung			4.500 €	4.500 €	
		Betriebliches Gesundheitsmanagement.....			4.000 €	4.000 €	
					3.000 €	3.000 €	
						11.500 €	11.500 €

Die Einnahmen aus der Inanspruchnahme der Sozialberatung der Berliner Justiz i.H.v. 4.500 € werden beim Kapitel 0600, Titel 28101 nachgewiesen.

54010	051	Dienstleistungen	1.000	1.000	1.000	—
-------	-----	------------------	-------	-------	-------	---

Kosten für Assessmentcenter

54060	051	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IuK-Technik				
Siehe Maßnahmegruppe 31						

54079	051	Verschiedene Ausgaben	1.200	1.200	1.200	1.273,76
-------	-----	-----------------------	-------	-------	-------	----------

Ausgaben für Dienstkleidung, Ausschreibungen, allgemeine Verbrauchsmittel

54085	051	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IuK-Technik				
Siehe Maßnahmegruppe 32						

81259	051	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik				
Siehe Maßnahmegruppe 32						

Arbeitsgericht

Arbeitsgericht

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
MG 32		Ausgaben für verfahrensabhängige IuK					

Beim Arbeitsgericht Berlin bestehen in 2014 und 2015 folgende Fachanwendungen, für die laufende Kosten entstehen: Die Gerichtssoftware Trijus, eine Bibliotheksdatenbank und mehrere juristische Informationssysteme für die Gewährleistung einer effizienten Rechtsgewährung.

54085 051	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik	129.000	129.000	96.700	87.633,57
-----------	--	---------	---------	--------	-----------

Beim Arbeitsgericht Berlin bestehen 2016 und 2017 die nachfolgend aufgeführten Fachanwendungen zur Gewährleistung einer effizienten Rechtsgewährung, für die laufende Kosten entstehen.

Weitere laufende Kosten sind, im Zuge der Einführung der elektronischen Gerichtsakte, anzusetzen.

	2016	2017
Beck-online	23.000 €	23.000 €
EZA-online (Wolters Kluver)	9.000 €	9.000 €
AR-digital (Luchterhand)	9.000 €	9.000 €
Servicevereinbarung mit dem Amt für Statistik	10.130 €	10.130 €
Datenbankpflege, Anpassung der Gerichtssoftware	33.900 €	33.900 €
Leistungen der Juris-GmbH	18.000 €	18.000 €
Laufende Kosten der elektronischen Gerichtsakte:		
Hardware	12.900 €	12.900 €
Software	12.400 €	12.400 €
	128.330 €	128.330 €

81259 051	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik	151.000	144.000	346.000	13.744,50
-----------	---	---------	---------	---------	-----------

Projekt zur Einführung der elektronischen Gerichtsakte -e-justice-

	2016	2017
Hardware.....	74.700 €	67.200 €
Software	76.300 €	76.300 €
	151.000 €	143.500 €

Summe Maßnahmegruppe 32	280.000	273.000	442.700	101.378,07
Gesamtausgaben Prozentuale Veränderung	14.239.000 3,0 %	14.444.000 1,4 %	13.823.900	12.828.318,32

Abschluss Kapitel 0942

111-186	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und der gleichen	1.983.000	1.983.000	1.815.000	1.981.645,76
211-299	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	1.000	1.000	1.000	—
351-389	Besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	13.500	17.367,20
	Gesamteinnahmen	1.984.000	1.984.000	1.829.500	1.999.012,96
411-462	Personalausgaben	9.541.000	9.716.000	9.423.000	8.875.399,86
511-549	Sächliche Verwaltungsausgaben	4.547.000	4.584.000	4.054.900	3.939.173,96
811-899	Sonstige Investitionsausgaben und Ausgaben zur Investitionsförderung	151.000	144.000	346.000	13.744,50
	Gesamtausgaben	14.239.000	14.444.000	13.823.900	12.828.318,32
	Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-12.255.000	-12.460.000	-11.994.400	-10.829.305,36

Arbeitsgericht

Produktdarstellung

Eine Gesamtübersicht des Ressorts befindet sich in Teil E der Allgemeinen Erläuterungen zum Einzelplan.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001095 Ordnungsrechtliche Aufgaben des Arbeitsrechts und der Beruflichen Bildung					
Anzahl der Kostenträgergruppen	2	Personalkosten	2014 in € 10.886.417	2013 in € 10.982.274	Änderung in % -0,87
Kostenträger davon	15	Sachkosten	2.777.307	2.398.141	+15,81
Produkte	14	Transferkosten	39.845	43.448	-8,29
MGF	1	Verrechnungskosten	0	0	
Projekte	0	kalkulatorische Kosten	2.585.855	2.616.610	-1,18
		Gemeinkosten	8.226.068	8.195.393	+0,37
		Summe Verwaltungskosten	24.515.493	24.235.866	+1,15
		Transfers	188.188	189.608	-0,75
		Gesamtsumme	24.703.681	24.425.475	+1,14

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
005134	2014	23.123.363	188.188	23.311.551
Schaffung und Durchsetzung der rechtlichen Grundlagen von Arbeitsbeziehungen	2013	22.643.842	189.608	22.833.450

In der Produktgruppe 001095 (Ordnungsrechtliche Aufgaben des Arbeitsrechts und der Beruflichen Bildung) werden Kostenträger der Kapitel 0940 (Arbeit und berufliche Bildung), 0941 (Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg) und des hier ausgewiesenen Kapitels 0942 (Arbeitsgericht) zusammengefasst.

Die Gerichte für Arbeitssachen entscheiden über Rechtsstreitigkeiten gem. den §§2; 2a und 3 des Arbeitsgerichtsgesetzes (ArbGG) i.V.m. der Zivilprozessordnung (ZPO).

Ziel ist es, durch eine gütliche Einigung oder streitige gerichtliche Entscheidung, zeitnah Rechtsfrieden herbeizuführen.

Von den 15 Kostenträgern des strategischen Ziels sind vier dem Kapitel 0942 zugeordnet, die alle zur Produktgruppe 005134 gehören. Berichtet wird im Folgenden zu zwei Kostenträger, der als finanziell und inhaltlich relevant angesehen werden.

Weitere Darstellungen siehe Kap. 0941 (Landesarbeitsgericht)

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
79700	2014	15.015.559	0	15.015.559
Klageverfahren (Ca)	2013	14.374.605	0	14.374.605

	2014	2013
Menge: Anzahl der Verfahren	18.370	19.052
Kosten je ME in €	817,40	754,49
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	60,78	58,85
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	2.111.413,23	2.112.082,52
Kostendeckungsgrad in %	14,06	14,69

Arbeitsgericht

Urteilsverfahren nach Arbeitsgerichtsgesetz (ArbGG) i.V.m. der ZPO. Diesem Produkt unterfallen auch die Ha- und AR-Verfahren.

Das Arbeitsgericht entscheidet im Urteilsverfahren hauptsächlich über zivilrechtliche Streitigkeiten aus dem Bereich des Tarifrechts, über bürgerliche- rechtliche Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie über Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis, etwa um Vergütungsansprüche oder den Bestand des Arbeitsverhältnisses. Mit Eingang der Klageschrift beim Arbeitsgericht beginnt das arbeitsgerichtliche Urteilsverfahren. Bürgerlich- rechtliche Streitigkeiten vor dem Arbeitsgericht erhalten gem. § 2 Abs. 3 a) der Aktenordnung für die Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit (AktO-ArbG) das Registerzeichen „Ca“.

Der Kostenträger enthält alle Aufgaben der Rechtpflege und der Geschäftsstelle im Urteilsverfahren nach dem ArbGG i.V.m. der ZPO. Erfasst werden alle Tätigkeiten vom Eingang beim Landesarbeitsgericht bis zum Abschluss des Klageverfahrens einschließlich der Kostenabschlüsse. Das Produkt enthält somit Leistungen der Beschäftigten der Rechtsantragsstelle, der Briefannahmestelle, der Eingangsregistratur, der Richter/innen, der Rechtpfleger/innen sowie der Beschäftigten in den Geschäftsstellen.

Fachspezifische Informationen

Die Anzahl der Verfahren (=Menge) ist leicht rückläufig, eine Steuerung ist nicht möglich.

Die durchschnittliche Verfahrensdauer konnte im Gegenzug durch weniger Verfahren gesenkt werden, der Anteil von Verfahren, die länger als 12 Monate dauern, konnte um über 1% von 4,5% auf 2,9% gesenkt werden (siehe Tabelle)

Die Erhöhung der Kosten je Mengeneinheit ist auf die rückläufigen Mengen zurückzuführen, auf die jährliche Anpassung der Personalkosten auf Grund von Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie die Ausgabenentwicklung im Sachkostenbereich. Hier sind in erster Linie relevant die höheren Ausgaben für Entschädigungen nach dem Justizvergütungs- und –entschädigungsgesetz (JVEG) sowie für Prozesskostenhilfe. Demzufolge konnten die Kosten nicht proportional zur sinkenden Tendenz der Mengen gesenkt werden.

Die Verwaltungserträge setzen sich aus Einnahmen von Gerichtskosten, Rückerstattungen von gezahlten Vorschüssen für Rechtsanwaltsvergütungen sowie Ratenzahlungen der Parteien nach bewilligter Prozesskostenhilfe zusammen.

Verfahrensdauer	2014	2013
unter 1 Monat	29,7%	29,2%
zwischen 1 und 3 Monaten	36,5%	36,6%
zwischen 3 und 6 Monaten	18,9%	17,4%
zwischen 6 und 12 Monaten	12,0%	12,3%
länger als 12 Monate	2,9%	4,5%
Durchschnittliche Verfahrensdauer	3,2 Monate	3,7 Monate

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
79707	2014	1.452.749	0	1.452.749
Beschlussverfahren (Bv)	2013	1.363.443	0	1.363.443

	2014	2013
Menge: Anzahl der Verfahren	615	613
Kosten je ME in €	2.362,19	2.224,21
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	5,88	5,58
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Beschlussverfahren nach dem Arbeitsgerichtsgesetz i.V.m. der Zivilprozessordnung

Arbeitsgericht

In Beschlussverfahren entscheidet das Arbeitsgericht über Streitigkeiten, die sich aus den Betriebsverfassungs- und Mitbestimmungsgesetzen (z.B. zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber) ergeben.

Der Kostenträger enthält alle Aufgaben der Rechtspflege und der Geschäftsstelle im Beschlussverfahren nach dem ArbGG i.V.m. der ZPO. Erfasst werden sämtliche Tätigkeiten vom Eingang bis zum Abschluss des Verfahrens. Das Produkt enthält somit Leistungen der Beschäftigten der Rechtsantragsstelle, der Briefannahmestelle, der Eingangsreistratur, der Richter/innen, der Rechtspfleger/innen sowie der Beschäftigten in den Geschäftsstellen.

Im Beschlussverfahren gibt es keine Klageschrift, sondern lediglich einen Antrag. Das Verfahren wird durch einen gerichtlichen Beschluss beendet und nicht durch ein Urteil. Gegen diesen Beschluss gibt es das Rechtsmittel der Beschwerde, der beim Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg eingelegt werden muss.

Gerichtsgebühren und Kosten für Auslagen werden in Beschlussverfahren nicht erhoben (§ 2 Abs. 2 GKG – Gerichtskostengesetz).

Beschlussverfahren vor dem Arbeitsgericht erhalten gem. § 2 Abs. 3 a) der Aktenordnung für die Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit (AktO-ArbG) das Registerzeichen „BV“.

Fachspezifische Informationen

Verfahrensdauer	2014	2013
unter 1 Monat	33,4%	31,8%
zwischen 1 und 3 Monaten	27,2%	28,5%
zwischen 3 und 6 Monaten	23,2%	22,3%
zwischen 6 und 12 Monaten	13,4%	14,0%
länger als 12 Monate	2,8%	3,4%
Durchschnittliche Verfahrensdauer	3,2 Monate	3,4 Monate

Die durchschnittliche Verfahrensdauer konnte trotz nicht rückläufiger Eingänge gesenkt werden. Der Anteil von Verfahren, die länger als 12 Monate dauern, konnte von 3,4% auf 2,8% gesenkt werden (siehe Tabelle).

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

In diesem Kapitel werden insbesondere die Einnahmen und Ausgaben nachgewiesen, die bei der Durchführung der Aufsichtsaufgaben nach

dem Arbeitsschutzgesetz,
dem Arbeitssicherheitsgesetz,
dem Arbeitszeitgesetz,
dem Atomgesetz,
dem Berliner Ladenöffnungsgesetz,
dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz,
dem Bundesimmissionsschutzgesetz,
dem Chemikaliengesetz,
dem Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz,
dem Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz,
dem Fahrgersonalgesetz,
dem Gesetz zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen,
dem Heimarbeitsgesetz,
dem Jugendarbeitsschutzgesetz,
dem Mutterschutzgesetz,
dem Pflegezeitzgesetz,
dem Produktsicherheitsgesetz,
dem Sprengstoffgesetz,
dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz,
und den aufgrund dieser Gesetze erlassenen Rechtsverordnungen entstehen.

Ferner werden Aufgaben nach der Berufskrankheitenverordnung nachgewiesen.

B. Gender Budgeting

Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur:

Planmäßige Beschäftigte	2012		2013		2014	
	w	m	w	m	w	m
Absoluter Anteil	90	69	88	65	87	62
Relativer Anteil	57 %	43 %	58 %	42 %	58 %	42 %

Stichtag der Auswertung ist jeweils der 01. Januar.

Exemplarisches durchschnittliches Monatseinkommen (aus Januar 2015)

nach VZÄ weiblich:	3.718,79 €	Differenz 301,23 €
nach VZÄ männlich:	4.020,02 €	

Das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten ist geringer als das der männlichen Beschäftigten, da der Anteil der weiblichen Mitarbeiterinnen in niedrigeren Besoldungs- und Entgeltgruppen höher ist als der Anteil in höheren Besoldungs- und Entgeltgruppen. Zudem nehmen insbesondere weibliche Beschäftigte eine Beurlaubung (Elternzeit, Sonderurlaub) in Anspruch. Die beurlaubten und ggf. auch ausgesteuerten Dienstkräfte fließen systembedingt in vollem Umfang in die Höhe des VZÄ ein, ohne dass für diese Dienstkräfte ein Gehalt geflossen ist. Damit sinkt rechnerisch das durchschnittliche Bruttoeinkommen der weiblichen Beschäftigten. Ein weiterer Einflussfaktor auf die Höhe des durchschnittlichen Monatseinkommens ist die Altersstruktur. Im Kapitel 0945 beträgt der Altersdurchschnitt bei den Frauen rd. 51 Jahre und bei den Männern rd. 54 Jahre, was sich ebenfalls reduzierend auf das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten auswirkt.

Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
Einnahmen							
11105	313	Gebühren nach der Verwaltungsgebührenordnung	1.700	1.700	1.500	1.662,41	
Gebühren nach der Verwaltungsgebührenordnung, z.B. für Fotokopien, Auszüge, Amtshandlungen nach dem Berliner Informationsfreiheitsgesetz.							
Mehr in Anpassung an das Ist 2014.							
11113	313	Gebühren nach der Kostenverordnung zum Sprengstoffrecht	45.000	45.000	38.000	54.646,01	
Gebühren für Amtshandlungen, Prüfungen und Untersuchungen nach dem Sprengstoffgesetz.							
Höhere Einnahmen aufgrund steigender Antragszahlen.							
11149	332	Gebühren nach der Verordnung über die Erhebung von Gebühren im Umweltschutz	150.000	150.000	80.000	316.343,61	
Gebühren für Maßnahmen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BlmSchG), wie z. B. Genehmigungen, Anzeigeverfahren und Überwachungsmaßnahmen von technischen Anlagen.							
Höhere Einnahmen aufgrund steigender genehmigungspflichtiger Verfahren und Anzeigeverfahren.							
11150	311	Gebühren im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Arbeits- und gesundheitlichen Verbraucherschutz (GesSozArbVGebO)	320.000	320.000	240.000	324.448,94	
Gebühren, z. B. für Anordnungen, Genehmigungen, Zulassungen und Bescheinigungen u. a. nach dem Strahlenschutz- und Gefahrstoffrecht, für die Ermächtigung von Ärzten zur Durchführung arbeitsmedizinischer Vorsorgeuntersuchungen.							
Mehr in Anpassung an das Ist 2014.							
11201	313	Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungs- und Zwangsgelder	180.000	180.000	210.000	176.811,50	
Geldbußen zur Ahndung von Verstößen, z. B. gegen Sozialvorschriften im Straßenverkehr, arbeitsschutzrechtliche Bestimmungen, Atomgesetz.							
Weniger in Anpassung an das Ist 2014.							
11903	313	Schadenersatzleistungen, Vertragsstrafen	1.000	1.000	1.000	2.463,23	
Insbesondere Ersatz von Dienstbezügen und Vergütungen durch Andere bei Schadenersatzpflicht aus Unfällen von Dienstkräften.							
11979	313	Verschiedene Einnahmen	24.000	24.000	16.000	24.105,10	
Sonstige, nicht in anderen Titeln aufgeführte Einnahmen sowie Einnahmen im Rahmen einer Fachtagung des LAGetSi (Teilnehmergebühren).							
Mehr aufgrund steigender Teilnehmergebühren bei dieser Fachtagung.							
Gesamteinnahmen Prozentuale Veränderung				721.700 23,1 %	721.700 —	586.500	900.480,80
Ausgaben							
42201	313	Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen	4.784.000	4.835.000	5.079.000	4.352.535,93	
42221	313	Bezüge der Anwärter/innen	255.000	255.000	187.000	37.957,97	

Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
42701	313	Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	3.500	3.500	1.000		147,00

Honorare für Dozent(inn)en im Rahmen von Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Dienstkräfte des LAGetSi.

Mehr aufgrund zusätzlicher Kosten für die Durchführung von Inhouse-Ausbildungsveranstaltungen im Rahmen der Ausbildung von Arbeitsschutzoberinspektoranwärter/innen und –Referendarinnen/Referendare.

42722	313	Ausbildungsentgelte (Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Volontäre)	128.000	128.000	54.800	—
-------	-----	---	---------	---------	--------	---

Ausbildungsentgelte für zwei Ärztinnen/Ärzte zur Weiterbildung.

42801	313	Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte	2.531.000	2.452.000	2.401.000	2.277.757,40
44100	313	Beihilfen für Dienstkräfte	200.000	206.000	300.000	188.393,36
44379	313	Sonstige Fürsorgeleistungen für Dienstkräfte	16.500	16.500	8.700	3.365,41

Insbesondere für ärztliche Untersuchungen von Dienstkräften (z.B. Untersuchungen für Bildschirmarbeitsplätze) und für notwendige Hilfsmittel (z.B. Kostenerstattung für Bildschirmarbeitsbrillen) für Dienstkräfte im Rahmen der Fürsorgepflicht sowie Ausgaben für die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung der Beschäftigten.

Mehr aufgrund der erstmaligen Veranschlagung der Ausgaben für die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung der Beschäftigten in diesem Titel.

51101	313	Geschäftsbedarf	63.300	63.300	79.400	43.201,92
				2016	2017	
		Schreib- und Bürobedarf, Ausgaben für Vordrucke (2015: 11.000 €)	11.000	€	11.000	€
		Beschaffung von Büchern und Zeitschriften, EU-Gesetzgebung, DIN, Nutzung von Online-Verlagsdatenbanken (2015: 16.000 €)	19.000	€	19.000	€
		Rundfunk- und Fernsehgebühren (2015: 500 €)	300	€	300	€
		Ausgaben für externe Postdienstleister (2015: 9.500 €)	9.000	€	9.000	€
		Telefongesprächsgebühren (2015: 42.400 €)	24.000	€	24.000	€
			63.300	€	63.300	€

Weniger aufgrund geringerer Telefongesprächsgebühren durch Abschluss neuer Verträge.

51111	313	Geschäftsbedarf für die verfahrensunabhängige IuK-Technik				
		Siehe Maßnahmegruppe 31				
51140	313	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	34.200	61.200	13.000	10.660,11

		2016	2017			
		Reparatur- und Wartungskosten vorhandener Geräte (2015: 1.000 €)	1.000	€	1.000	€
		Ersatzbeschaffungen von Geräten u. Möbeln (2015: 12.000 €)	33.200	€	60.200	€
			34.200	€	61.200	€

Mehr aufgrund zusätzlicher Beschaffung von Möbeln für Personalzuwachs (Arbeitsschutzoberinspektoranwärter/innen und –Referendarinnen/Referendare), für die Ausstattung der Arbeitsplätze mit elektrisch höhenverstellbaren Bildschirmschreibtischen im Rahmen des Gesundheitsmanagements sowie für die Ersatzbeschaffung von Messgeräten.

51143	313	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensunabhängige IuK-Technik				
		Siehe Maßnahmegruppe 31				
51145	313	Datenfernübertragung für die verfahrensunabhängige IuK-Technik				
		Siehe Maßnahmegruppe 31				
51170	313	Datenfernübertragung für die verfahrensabhängige IuK-Technik				
		Siehe Maßnahmegruppe 32				

Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
51408	313	Dienst- und Schutzkleidung	4.000	4.000	4.000	4.000	4.125,15

Schutzkleidung für die im Aufsichtsdienst tätigen Dienstkräfte sowie für Ärztinnen/Ärzte.

51715	313	Betriebs- und Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	466.000	479.000	476.000	463.986,00
--------------	------------	---	----------------	----------------	----------------	-------------------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Ausgaben für Betriebs- und Nebenkosten aus der Anmietung der Häuser E und L sowie Kellerräume auf dem Dienstgelände Turmstr. 21.

Mehr in 2017 in Anpassung an den Bedarf.

51801	313	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	3.000	3.000	3.000	2.383,36
--------------	------------	--	--------------	--------------	--------------	-----------------

Ausgaben für die Anmietung von Räumen u. a. auf dem Dienstgelände Turmstr. 21 für interne Fortbildungsveranstaltungen, sonstige Veranstaltungen und Besprechungen.

51803	313	Mieten für Maschinen und Geräte	29.500	29.500	20.000	26.174,56
--------------	------------	--	---------------	---------------	---------------	------------------

Ausgaben für die Anmietung von 12 Multifunktionsgeräten.

Mehr in Anpassung an den Bedarf aufgrund der Anmietung von 4 zusätzlich erforderlichen Geräten.

51820	313	Mitausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management	499.000	499.000	499.000	456.650,04
--------------	------------	--	----------------	----------------	----------------	-------------------

Deckungsvermerk: Die Ausgaben der Titel 51715 und 51820 sind einzelplanübergreifend und nur gegenseitig deckungsfähig; sie sind außerdem nach Maßgabe des § 20 Abs. 1 LHO deckungsberechtigt.

Miete für die Häuser E und L sowie für Kellerräume auf dem Dienstgelände Turmstr. 21.

51925	313	Nutzerspezifische Nebenkosten im Rahmen des Facility Managements	10.200	10.200	10.000	9.976,24
--------------	------------	---	---------------	---------------	---------------	-----------------

Ausgaben für die Wartung nutzerspezifischer Anlagen sowie für sonstige nutzerspezifische Maßnahmen für die Häuser E und L sowie der Kellerräume auf dem Dienstgelände Turmstr. 21.

52501	313	Aus- und Fortbildung	5.000	5.000	4.500	5.045,63
--------------	------------	-----------------------------	--------------	--------------	--------------	-----------------

Ausgaben für die Teilnahme von Dienstkräften an kostenpflichtigen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen.

Mehr in Anpassung an das Ist 2014.

52511	313	Aus- und Fortbildung für die verfahrensunabhängige luK-Technik	
		Siehe Maßnahmegruppe 31	

52536	313	Aus- und Fortbildung für die verfahrensabhängige luK-Technik	
		Siehe Maßnahmegruppe 32	

52601	313	Gerichts- und ähnliche Kosten	1.500	1.500	1.500	585,59
--------------	------------	--------------------------------------	--------------	--------------	--------------	---------------

Ersatz von Aufwendungen nach § 80 Verwaltungsverfahrensgesetz durch den Rechtsträger an denjenigen, der gegen den erlassenen Verwaltungsakt erfolgreich Widerspruch erhoben hat sowie Kostenerstattungen an Zeugen.

52610	313	Gutachten	20.000	20.000	32.000	9.129,68
--------------	------------	------------------	---------------	---------------	---------------	-----------------

Ausgaben für technische Gutachten.

Weniger, da Ausgaben für die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung der Beschäftigten künftig beim Titel 44379 nachgewiesen werden.

Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
52703	313	Dienstreisen	51.300	51.300	51.300		42.257,17

			2016	2017
Ausgaben für Dienstreisen (z.B. für Gremientätigkeit) und für die Teilnahme an Ausbildungslehrgängen in anderen Bundesländern (2015: 19.500 €)			19.500 €	19.500 €
Ausgaben für Jahreskarten des ÖNV für Dienstfahrten und für Wegstreckenentschädigungen für die Benutzung privater Kraftfahrzeuge für Dienstfahrten (gesetzlicher Anspruch) (2015: 31.800 €)			31.800 €	31.800 €
			51.300 €	51.300 €

53101	313	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	6.000	6.000	1.000	—
-------	-----	--	-------	-------	-------	---

Ausgaben für die Herstellung und Verbreitung von Informationsmaterialien für den Arbeits- und Gesundheitsschutz, insbesondere für die Erstellung des Jahresarbeitschutzberichtes.

Mehr aufgrund anteilig zu übernehmender Kosten für die Erstellung des Jahresarbeitschutzberichtes.

53111	313	Ausschreibungen, Bekanntmachungen	9.000	9.000	8.000	8.725,94
-------	-----	-----------------------------------	-------	-------	-------	----------

Ausgaben für Stellenausschreibungen, z. B. im Amtsblatt für Berlin oder in der Tagespresse sowie für amtliche Bekanntmachungen.

Mehr aufgrund höherer Kosten für Anzeigen in der Tagespresse.

54002	313	Personal- und Organisationsmanagement (neu)	3.000	3.000		
-------	-----	---	-------	-------	--	--

Erstmalige Veranschlagung von Ausgaben für das Betriebliche Gesundheitsmanagement.

54010	313	Dienstleistungen	47.400	53.400	50.200	4.316,89
					2016	2017
Entsorgungskosten (Altakten, Sperrmüll) (2015: 1.500 €)				1.500 €	1.500 €	
Ausgaben für behördlich veranlasste Messungen, z. B. nach dem Chemikalienrecht (2015: 4.500 €)				4.500 €	4.500 €	
Ausgaben für Untersuchungen von Verbraucherprodukten (2015: 39.900 €)				39.900 €	39.900 €	
Ausgaben für die Überprüfung ortswanderlicher elektrischer Geräte (2015: 2.800 €)				0 €	6.000 €	
Sonstiges				1.500 €	1.500 €	
				47.400 €	53.400 €	

Mehr in 2017 aufgrund gestiegener Kosten für die Überprüfung ortswanderlicher elektrischer Geräte.

54036	313	Entnahme von Proben	1.000	1.000	7.000	51,91
-------	-----	---------------------	-------	-------	-------	-------

Ausgaben im Zusammenhang mit der Entnahme von Proben im Rahmen der arbeitsschutzrechtlichen und chemikalienrechtlichen Tätigkeit.

Weniger in Anpassung an den Bedarf.

54053	313	Veranstaltungen	24.000	26.000	15.000	23.951,22
-------	-----	-----------------	--------	--------	--------	-----------

Ausgaben für die Durchführung von Fachtagungen zum Arbeitsschutz, zur technischen Sicherheit und zum Gesundheitsschutz.

Mehr aufgrund steigender Kosten auf dem Veranstaltungssektor sowie mehr in 2017 aufgrund der Durchführung einer Veranstaltung auf dem Gebiet des Arbeitszeitrechts.

54060	313	Dienstleistungen für die verfahrensunabhängige IuK-Technik	24.000	26.000	15.000	23.951,22
Siehe Maßnahmegruppe 31						

Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
54079	313	Verschiedene Ausgaben	2.000	2.000	2.200		1.176,36

Sonstige, nicht in anderen Titeln aufgeführte Ausgaben, wie z. B. Verbrauchsmaterialien für Überprüfungszwecke, Verbandsstoffe, Batterien, Aufwendungen für die Beteiligung an Messen und Ausstellungen, Kosten für die Durchführung von Ersatzvornahmen aufgrund des VwVG, Kränze und Nachrufe.

Weniger in Anpassung an den Bedarf.

54085 313 Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik

Siehe Maßnahmegruppe 32

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
MG 31		Ausgaben für verfahrensunab- hängige IuK					
	Art	Preis	Anzahl	Istausgaben MG 31 2014	Max. Veran- schlagungs- wert	Ansatz 2016	Ansatz 2017
	Spalten-Nr.	1	2	3	4 = 1 x 2	5	6
Eigenleistung IT	810	200		147.157,70	162.000	162.000	162.000
Fremdleistung IT							
TK	150	290		27.134,10	43.500	43.500	43.500
Insgesamt	960	490		174.291,80	205.500	205.500	205.500
51111 313	Geschäftsbedarf für die verfah- rensunabhängige IuK-Technik			2.000	2.000	3.000	—
51143 313	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüs- tungsgegenstände für die verfah- rensunabhängige IuK-Technik			44.700	44.700	41.100	48.071,94
51145 313	Datenfernübertragung für die ver- fahrensunabhängige IuK-Technik			52.000	70.000	55.000	52.385,56
52511 313	Aus- und Fortbildung für die ver- fahrensunabhängige IuK-Technik			7.000	3.000	3.000	1.285,20
54060 313	Dienstleistungen für die verfah- rensunabhängige IuK-Technik			99.800	85.800	77.900	72.549,10
Summe Maßnahmegruppe 31				205.500	205.500	180.000	174.291,80

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014
				Ansatz 2017	Ansatz 2015		
MG 32		Ausgaben für verfahrensabhängige IuK					
51170 313		Datenfernübertragung für die verfahrensabhängige IuK-Technik	22.000	27.000	10.000	6.150,52	

Ausgaben für die Nutzung von Fachverfahren sowie für die Nutzung des Zentralen Staatsanwaltschaftlichen Verfahrensregisters (ZStV).

Mehr aufgrund der Nutzung der Fachverfahren Alfresco und RIPE im Rahmen des REACH-Programmes für Chemikalienüberwachung der EU.

52536 313	Aus- und Fortbildung für die verfahrensabhängige IuK-Technik	21.000	17.000	2.000	—
-----------	--	--------	--------	-------	---

Ausgaben für Administratoren- und User-Schulungen für Fachsoftware, die nicht durch die VAK abgedeckt werden.

Mehr für die Schulung neuer Dienstkräfte.

54085 313	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik	71.400	71.400	78.400	56.659,82
-----------	--	--------	--------	--------	-----------

Pflegeverträge für Fachsoftware, Beschaffung von Software für Fachverfahren, Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IuK-Technik.

	2016	2017
IFAS Pflege	54.000 €	54.000 €
Datafactory Street Code	4.500 €	4.500 €
SCHEK	4.900 €	4.900 €
sonstige Fachsoftware	8.000 €	8.000 €
(insgesamt 2015: 78.400 €)	71.400 €	71.400 €

Weniger, da für zwei Fachverfahren keine Kosten mehr anfallen.

Summe Maßnahmegruppe 32	114.400	115.400	90.400	62.810,34
Gesamtausgaben Prozentuale Veränderung	9.517.300 -0,6 %	9.544.300 0,3 %	9.579.000	8.209.656,98

Abschluss Kapitel 0945					
111-186	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und der gleichen	721.700	721.700	586.500	900.480,80
	Gesamteinnahmen	721.700	721.700	586.500	900.480,80
411-462	Personalausgaben	7.918.000	7.896.000	8.031.500	6.860.157,07
511-549	Sächliche Verwaltungsausgaben	1.599.300	1.648.300	1.547.500	1.349.499,91
	Gesamtausgaben	9.517.300	9.544.300	9.579.000	8.209.656,98
	Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-8.795.600	-8.822.600	-8.992.500	-7.309.176,18

Produktdarstellung

Eine Gesamtübersicht des Ressorts befindet sich in Teil E der Allgemeinen Erläuterungen zum Einzelplan.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001170 Angelegenheiten des Arbeitsschutzes und technische Sicherheit					
Anzahl der Kostenträgergruppen	1	Personalkosten	2014 in € 6.043.142	2013 in € 6.026.954	Änderung in % +0,27
Kostenträger davon	18	Sachkosten	45.781	37.450	+22,25
Produkte	17	Transferkosten	440.360	168.687	+161,05
MGF	1	Verrechnungskosten	3.963	2.676	+48,11
Projekte	0	kalkulatorische Kosten	1.861.256	1.876.894	-0,83
		Gemeinkosten	5.351.248	5.066.400	+5,62
		Summe Verwaltungskosten	13.745.750	13.179.060	+4,30
		Transfers	0	0	
		Gesamtsumme	13.745.750	13.179.060	+4,30

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
005490	2014	13.745.750	0	13.745.750
Angelegenheiten des Arbeitsschutzes und technische Sicherheit	2013	13.179.060	0	13.179.060

In diesem operativen Ziel mit insgesamt siebzehn Produkten und einem Ministeriellen Geschäftsfeld werden die Kosten der ordnungsbehördlichen Überwachung der Berliner Betriebe, ob und inwieweit die gesetzlichen Vorgaben des Arbeitsschutzes und der technischen Sicherheit eingehalten sind, erfasst.

Das Arbeitsschutzgesetz mitsamt seinen internationalen und europäisch-gemeinschaftsrechtlichen Vorgaben, sowie den dazu erlassenen Rechtsverordnungen und verwandten Gesetzen, erwartet von jedem Arbeitgeber die Herstellung menschengerechter, gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen. Das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit (LAGetSi) als Aufsichtsbehörde überwacht, ob der Arbeitgeber seinen Pflichten nachgekommen ist und ahndet Verstöße bzw. veranlasst rechtskonformes Verhalten mit Verwaltungszwang.

Zudem besteht eine Vielzahl von bundesgesetzlichen Vorgaben zur technischen Sicherheit, die auf internationalen Übereinkommen und Europäischem Gemeinschaftsrecht basieren und durch nationale Rechtsverordnungen sowie nationale und europäische Standardisierungen konkretisiert werden. Diese technischen Vorgaben regeln das Entwickeln, das Inverkehrbringen, den Umgang, den Betrieb, die Wartung und die Entsorgung von Anlagen, Produkten, Geräten zur Anlagensicherheit, zum Strahlenschutz, zur Produktsicherheit, zur Chemikaliensicherheit u.a.. Die ordnungsbehördliche Überwachung ist dem LAGetSi übertragen.

Soweit gesetzliche Zulassungsverfahren (Genehmigungen, Erlaubnisse, Zustimmungen) vorgeschrieben sind, hat das LAGetSi Zulassungen zu erteilen.

Anlassbezogen wird – zum Teil im Rahmen nationaler Überwachungsprogramme – die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften in den Betrieben überwacht. Das LAGetSi ist die singuläre Ordnungsbehörde für die hier genannten Zulassungen und Überwachungen im Land Berlin.

Bemerkenswert ist, dass angesichts der vorgegebenen, nicht steuerbaren verfügbaren Personalressourcen die Zulassungen und die Überwachungen reziprok korrespondierende Größen sind, d.h. bei steigender Zahl von Anträgen auf Zulassung sinkt die Zahl der durchführbaren Überwachungen.

Informationen zum Ministeriellen Geschäftsfeld finden sich bei Kap. 0940 (Abt. Arbeit)

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
80266	2014	1.569.519	0	1.569.519
Arbeitsschutz: Antragsverfahren	2013	1.575.750	0	1.575.750

	2014	2013
Menge: Anzahl bearbeiteter Vorgänge	3.938	4.359
Kosten je ME in €	398,56	361,49
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	11,42	11,96
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	171.217,28	127.760,02
Kostendeckungsgrad in %	10,91	8,11

Durchführung von Antragsverfahren (Genehmigungsverfahren, Erlaubnisverfahren, Zulassungen, Ausnahmen, Ermächtigungen, Stellungnahmen im BK-Verfahren einschließlich konzeptioneller Vorarbeiten, ordnungsbehördlichem Verwaltungshandeln und Berichtswesen.

Fachspezifische Informationen

Die Anzahl der bearbeiteten Vorgänge ergibt sich aus den Fallzahlen der produktorientierten Darstellung der Tätigkeiten nach Tabelle 4 der Jahresberichterstattung der Arbeitsschutzbehörde, erfasst durch die Dienstkräfte im IFAS Programm (Software für die Arbeitsschutzverwaltung).

Die Menge der zu bearbeiteten Anträge kann je nach Eingängen in den einzelnen Berichtsjahren unterschiedlich sein. Diese Zahl ist von den Dienstkräften nicht beeinflussbar. Ein leichter Anstieg oder Abfall der Kosten je ME ergibt sich in diesem Zusammenhang aufgrund der fast konstanten Personalkosten (siehe auch dazu Produkt 80267).

Die gestiegenen Verwaltungserträge in 2014 weisen auf die Einnahme von höheren Bearbeitungsgebühren und somit auf die Notwendigkeit einer zeitintensiveren Bearbeitung einzelner Vorgänge hin, die wiederum Personalressourcen gebunden hat.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
80267	2014	4.630.716	0	4.630.716
Arbeitsschutz: Anlassbezogene Überwachung und Arbeitsprogramme	2013	4.430.438	0	4.430.438

	2014	2013
Menge: Anzahl bearbeiteter Vorgänge	7.028	6.881
Kosten je ME in €	658,90	643,87
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	33,69	33,62
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	17.206,05	17.189,27
Kostendeckungsgrad in %	0,37	0,39

Überwachung der Einhaltung von Arbeitsschutzzvorschriften und Beratung der Rechtsverpflichteten auf Anlass (z.B. Anzeige, Beschwerde, Schadensereignis, Hinweis etc) sowie auf der Grundlage von Arbeitsprogrammen einschließlich konzeptioneller Vorarbeiten, ordnungsbehördlichem Verwaltungshandeln und Berichtswesen.

Fachspezifische Informationen

Die Erfassung der Anzahl der Vorgänge erfolgt durch die Dienstkräfte im IFAS Programm. (Software für die Arbeitsschutzverwaltung).

Die Produktmengenentwicklung der Produkte 80266 und 80267 sind voneinander abhängig und korrespondieren insoweit, als das bei konstantem Personalbestand und einer Abnahme oder Zunahme von Antragsverfahren (Produkt 80266) jeweils die Zahl der Überwachungen (Produkt 80267) gegenläufig steigt oder zurückgeht, je nachdem, in welchem Maß durch die Bearbeitung von Antragsverfahren Personalressourcen gebunden sind bzw. frei werden.

In 2014 hat eine etwas geringere Zahl von Anträgen zum Produkt 80266 Kapazitäten für die Überwachung (Produkt 80267) frei gesetzt, was wiederum zu einer Mengenerhöhung beim Produkt 80267 führte.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
80269	2014	490.978	0	490.978
Chemikalienrecht: Anlassbezogene Überwachung und Arbeitsprogramme	2013	441.075	0	441.075

	2014	2013
Menge: Anzahl bearbeiteter Vorgänge	209	120
Kosten je ME in €	2.349,18	3.675,63
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	3,57	3,35
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	5.162,34	857,00
Kostendeckungsgrad in %	1,05	0,19

Überwachung der Einhaltung von Vorschriften und Beratung der Rechtsverpflichteten auf Anlass (z.B. Anzeige, Beschwerde, Schadensereignis, Hinweis etc.) sowie auf der Grundlage von Arbeitsprogrammen einschließlich konzeptioneller Vorarbeiten, ordnungsbehördlichem Verwaltungshandeln und Berichtswesen

Fachspezifische Informationen

Die Erfassung der Anzahl der bearbeiteten Vorgänge erfolgt durch die Dienstkräfte im IFAS Programm. (Software für die Arbeitsschutzverwaltung).

In 2014 fanden im Bereich EU Marktüberwachung mehrere Schwerpunktaktionen statt, deshalb ist ein Anstieg bei den Vorgängen zum Produkt 80269 zu verzeichnen. Die Erhöhung der Verwaltungserträge spiegelt dieses wieder, insofern aufgrund der Überwachungstätigkeit u.a. diverse gebührenpflichtige Anordnungen und Zwangsgelder erlassen wurden.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
80278	2014	837.755	0	837.755
Strahlenschutz: Antragsverfahren	2013	877.961	0	877.961

	2014	2013
Menge: Anzahl bearbeiteter Vorgänge	1.577	1.498
Kosten je ME in €	531,23	586,09
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	6,09	6,66
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	67.933,90	71.100,71
Kostendeckungsgrad in %	8,11	8,10

Durchführung von Antragsverfahren (Genehmigungsverfahren, Erlaubnisverfahren, Zulassungen, Ausnahmen einschließlich konzeptioneller Vorarbeiten, ordnungsbehördlichem Verwaltungshandeln und Berichtswesen).

Fachspezifische Informationen

Die Erfassung der Anzahl der bearbeiteten Vorgänge erfolgt durch die Dienstkräfte im IFAS Programm. (Software für die Arbeitsschutzverwaltung).

Die Menge der zu bearbeiteten Anträge kann je nach Eingängen in den einzelnen Berichtsjahren unterschiedlich sein. In 2014 haben die Anträge im Bereich Strahlenschutz um 5% zugenommen.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
80283	2014	1.393.629	0	1.393.629
Fahrpersonalrecht: Anlassbezogene Überwachung und Arbeitsprogramme	2013	1.176.862	0	1.176.862

	2014	2013
Menge: Anzahl bearbeiteter Vorgänge	553	1.170
Kosten je ME in €	2.520,12	1.005,87
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	10,14	8,93
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	154.899,08	191.596,09
Kostendeckungsgrad in %	11,11	16,28

Kontrollen der Lenk- und Ruhezeiten von Berufskraftfahrern, Überwachung und Beratung der Rechtsverpflichteten auf Anlass (z.B. Anzeige, Beschwerde, Schadensereignis, Hinweis etc.) sowie auf der Grundlage von Arbeitsprogrammen einschließlich konzeptioneller Vorarbeiten, ordnungsbehördlichem Verwaltungshandeln (insbesondere Bußgeldverfahren) und Berichtswesen

Fachspezifische Informationen

Die Erfassung der Anzahl der bearbeiteten Vorgänge erfolgt durch die Dienstkräfte im IFAS Programm. (Software für die Arbeitsschutzverwaltung).
 Die Anzahl der Betriebskontrollen ist in 2014 rückläufig aufgrund nicht krankheits- bzw. anderweitig bedingten Ausfalls von drei Dienstkräften, der nicht zu kompensieren war.
 Die eingehenden Anzeigen aus Straßenkontrollen der Polizei konnten trotzdem vollständig abgearbeitet werden, da diese Aufgabe vorrangig zu erfüllen ist.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

Allgemeine Erläuterung

A. Allgemeines sowie haushaltsplanerische Schwerpunkte/Prioritäten

Das Kapitel enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Abteilung I (Frauen und Gleichstellung).

Die Abteilung „Frauen und Gleichstellung“ gliedert sich wie folgt:

Grundsatz- und Rechtsangelegenheiten der Gleichstellungspolitik
 Gleichstellung von Frauen in der Arbeitswelt
 Frauen in besonderen Konflikt- und Lebenslagen
 Geschäftsstelle Gender Mainstreaming
 Geschäftsstelle Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm

B. Gender Budgeting

Die für Frauen zuständige Fachabteilung setzt ausschließlich frauenspezifische Förderprogramme um. Die Erhebung der Daten wird den Zuwendungsempfängern als Auflage im Zuwendungsbescheid aufgegeben bzw. ergibt sich bei den ESF-geförderten Projekten auch aus den lt. Förderbedingungen notwendigen Angaben im IT-Begleitsystem.

a) Geschlechtssensitive Daten liegen bei folgenden Titeln vor (jeweils beim Titel erläutert):

Titel	Verbale Bezeichnung
68332	Zielgruppenorientierte Lohnkostenzuschüsse für Maßnahmen der Arbeitsförderung
68406	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen
68418	Zuschüsse an freie Träger für besondere Projekte der beruflichen Qualifizierung
68447	Weiterförderung besonderer sozialer Projekte
68459	Hinführung von Mädchen zu technischen Berufen
68500	Förderung der Frauen in Forschung und Lehre

b) Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur:

Planmäßige Beschäftigte	2012		2013		2014	
	w	m	w	m	w	m
Absoluter Anteil	31	3	31	3	29	3
Relativer Anteil	91%	9%	91%	9%	91%	9%

Exemplarisches durchschnittliches Monatseinkommen (aus Januar 2013)

nach VZA weiblich	5.748,49 €	Differenz – 1.294,33 €
nach VZÄ männlich	4.554,16 €	

Das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten ist höher als das männlichen Beschäftigten, da der Anteil weiblicher Mitarbeiterinnen in höheren Besoldungs- und Entgeltgruppen höher ist, als der Anteil in niedrigeren Besoldungs- und Entgeltgruppen. Ein weiterer Einflussfaktor auf die Höhe des durchschnittlichen Monatseinkommens ist die Altersstruktur. Im Kapitel 0950 beträgt der Altersdurchschnitt bei den Frauen rd. 54 Jahre und bei den Männern rd. 49 Jahre, was sich ebenfalls erhöhend auf das exemplarische durchschnittliche Monatseinkommen der weiblichen Beschäftigten auswirkt.

**Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO			Ist (Rest/R) 2014				
				Ansatz 2017	Ansatz 2015						
Einnahmen											
11921	235	Rückzahlungen von Zuwendungen	130.000	130.000	130.000	250.809,22					
Rückzahlungen einschließlich Zinsen aus nicht verbrauchten Zuwendungsmitteln, die im Zusammenhang mit den Titeln 68332, 68406, 68418, 68447, 68459 und 68495 stehen.											
11934	253	Rückzahlungen überzahltter Beträ- ge	1.000	1.000	1.000	733,11					
Zinsen aus nichtverbrauchten ESF-Mitteln.											
11979	235	Verschiedene Einnahmen	1.000	1.000	1.000	—					
Insbesondere Erstattung von Fernmeldegebühren.											
12401	235	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	94.400	94.400	94.400	94.405,68					
Erwartete Mieteinnahmen vom Verein „BORA e. V.“											
23590	253	Zweckgebundene Einnahmen von Sozialversicherungsträgern und der Bundesagentur für Arbeit für konsumtive Zwecke	—	—	—	20.650,98					
27292	253	Zuschüsse der EU aus dem ESF für konsumtive Zwecke (Förderperi- ode 2007-2013)			2.275.000	2.667.327,17					
Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.											
27295	253	Zuschüsse der EU aus dem ESF (neu) für konsumtive Zwecke (Förderperi- ode 2014-2020)	1.828.000	1.828.000							
Zweckbindungsvermerk Einnahmen sind zweckgebunden für Ausgaben beim Titel 68495.											
Als Fördergebiet im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) erhält Berlin für 2016 und 2017 folgende Mittel nach dem Operationellen Programm der Förderperiode 2014 – 2020:											
<table border="1"> <tr> <td>Programm/Maßnahme</td> <td>EU-Mittel a) 2016 b) 2017 €</td> <td>Ausgaben veranschlagt beim Titel</td> <td>Landesmittel veran- schlagt beim Titel</td> </tr> </table>		Programm/Maßnahme	EU-Mittel a) 2016 b) 2017 €	Ausgaben veranschlagt beim Titel	Landesmittel veran- schlagt beim Titel						
Programm/Maßnahme	EU-Mittel a) 2016 b) 2017 €	Ausgaben veranschlagt beim Titel	Landesmittel veran- schlagt beim Titel								
Beratung von Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen und Existenzgründungskurse		a) 428.000 b) 428.000	68495		68418 Erläuterungsnummer 14						
Frauenspezifische berufliche Qualifizierung und Orientierung		a) 1.400.000 b) 1.400.000	68495		68418 Erläuterungsnummer 15						
Summe 2016		1.828.000									
Summe 2017		1.828.000									
Die Mittel werden von der EU aufgrund geleisteter Ausgaben erstattet.											
Gesamteinnahmen Prozentuale Veränderung		2.054.400 -17,9 %	2.054.400 —	2.501.400	3.033.926,16						
Ausgaben											
42201	011	Bezüge der planmäßigen Beam- ten/Beamtinnen	432.000	442.000	403.000	341.596,12					
42801	011	Entgelte der planmäßigen Tarifbe- schäftigten	1.506.000	1.543.000	1.410.000	1.294.212,30					

**Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
42811	011	Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte	521.000	534.000	408.000	376.874,10	
44100	011	Beihilfen für Dienstkräfte	19.600	20.200	29.600	18.444,16	
52703	235	Dienstreisen	4.500	4.500	4.500	5.743,10	
Notwendige Dienstreisen vor allem für Teilnahmen an Konferenzen und Fachtagungen nach den Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes.							
52905	235	Repräsentation	1.000	1.000	1.000	1.516,74	
Für Repräsentationsverpflichtungen (Arbeits- und Netzwerktreffen, Empfang von Delegationen).							
53101	235	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	23.100	23.100	23.100	58.128,13	

Herstellung, Ankauf und Verbreitung von Informationsmaterial, Broschüren u. ä. zu frauenpolitisch aktuellen Themen.

**Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
54010	235	Dienstleistungen	883.000	924.000	571.000	607.982,67	
		Verpflichtungsermächtigung	—	175.000			
		Davon fällig 2018	—	50.000			
		Davon fällig 2019	—	50.000			
		Davon fällig 2020	—	50.000			
		Davon fällig 2021	—	25.000			

Deckungsvermerk:

Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 54010, 68406 und 68447 sind gemäß § 20 Absatz 2 LHO gegenseitig deckungsfähig.

Verpflichtungen aus Vorjahren:

		für 2016 €	für 2017 €	ab 2018 €
a)	bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	0	0	0
b)	VE Plan 2015	170.000	170.000	0

Maßnahme	Haushaltsjahr a) 2015 b) 2016 c) 2017
1. Assessment-Center im Rahmen von Stellenbesetzungsverfahren	a) 1.000 b) 1.000 c) 1.000
2. Geschäftsbesorungsvertrag mit einem Dienstleister (Zentraleinheit) zur Umsetzung der Förderprogramme „Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung und Beratung von Frauen“ und „Beratung von Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen, Existenzgründungskurse“ sowie „Fraueninfrastrukturstellen“ und Hinführung von Mädchen und jugen Frauen zu MINT-Berufen	a) 170.000 b) 582.000 c) 598.000
3. Gender-Geschäftsstelle: Dienstleistungsaufträge im Rahmen des Gender Mainstreaming	a) 100.000 b) 100.000 c) 100.000
4. Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm: Durchführung von Studien, Erhebungen und Veranstaltungen, Weiterentwicklung der Kampagne: Leitbild Gleichstellung im Land Berlin	a) 200.000 b) 200.000 c) 200.000
5. Geschäftsstelle zur Durchführung der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen- und Frauenministerkonferenz 2015 in Berlin	a) 100.000 b) 0 c) 0
6. Geschäftsbesorgungsvertrag mit einem Dienstleister für Prüfdienstleistungen	a) 0 b) 0 c) 25.000
Summe 2015	571.000
Summe 2016	883.000
Summe 2017	924.000

54053	235	Veranstaltungen	20.000	20.000	11.000	23.289,67
-------	-----	-----------------	--------	--------	--------	-----------

Durchführung von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zu frauenpolitisch relevanten Themen

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
54079	235	Verschiedene Ausgaben	1.000	1.000	1.000	1.826,83

Ausgaben z. B. für Gerichts- und ähnliche Kosten, Sitzungsgelder/Entschädigungen, Ausschreibungen/Bekanntmachungen.

68123	235	Ehrungen, Preise	3.000	3.000	3.000	3.000,00
-------	-----	------------------	-------	-------	-------	----------

Jährliche Verleihung des Frauenpreises an eine verdienstvolle Berliner Frau zum 8. März.

68332	253	Zielgruppenorientierte Lohnkostenzuschüsse für Maßnahmen der Arbeitsförderung	2.209.000	2.254.000	2.165.000	2.405.236,45
		Verpflichtungsermächtigung	2.254.000	2.254.000		
		Davon fällig 2017	2.254.000			
		Davon fällig 2018	—	2.254.000		

Die Verpflichtungsermächtigungen werden 2016 zum Erlass zweijähriger Zuwendungsbescheide benötigt.

Die Mittel werden in Frauenprojekten zur Beschäftigung von Frauen mit besonderen Benachteiligungen eingesetzt. Dies dient auch der Stärkung der Frauenprojekteinfrastruktur (Fraueninfrastrukturstellen).

In den Ansätzen ist für allgemeine Kostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern Vorsorge getroffen worden.

Angaben zum Gender Budget:

	Ist 2012		Ist 2013		Ist 2014	
	W	M	W	M	W	M
Absolut	63	0	63	0	68	0
Relativ	100 %	0 %	100 %	0 %	100 %	0 %
Ressourcen (in Tsd. €)	2.136.500	0	2.030.244	0	2.405.236	0

Zielgruppe:	Frauen mit besonderen Vermittlungsschwierigkeiten bei der Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt
Zielsetzung:	Stärkung der Fraueninfrastruktur durch Beschäftigung von Frauen in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen bei Frauenprojektträgern
Steuerungsmaßnahmen:	Ausschreibung und Evaluierung

**Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
68406	235	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen	11.029.000	11.249.000	10.268.000	10.150.376,78
		Verpflichtungsermächtigung	22.498.000	—		
		Davon fällig 2017	11.249.000			
		Davon fällig 2018	11.249.000	—		

Deckungsvermerk:

Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 54010, 68406 und 68447 sind gemäß § 20 Absatz 2 LHO gegenseitig deckungsfähig.

Die Verpflichtungsermächtigungen werden benötigt, um im Haushaltsjahr 2016 zweijährige Zuwendungsbescheide zu erlassen.

Verpflichtungen aus Vorjahren:

		für 2014	für 2015	ab 2016
		€	€	€
a)	bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	0	10.218.000	10.218.000
b)	VE Plan 2015	0	0	0

A Beratungs- und Hilfeangebote für ausländische Frauen

Nr.	Träger/Projekt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist 2014
1	Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V./KIDÖB	104.600	104.600	104.600	96.412
2	TIO e.V./Treff- und Informationsort für Frauen aus der Türkei	120.500	120.500	120.500	121.017
3	Türkischer Frauenverein Berlin e.V./Türkischer Frauenverein	95.000	95.000	95.000	94.568
4	DRK Kreisverband Berlin/BACIM	128.400	128.400	128.400	126.500
5	AWO Kreisverband Mitte e.V./Frauenladen	131.200	131.200	131.200	129.200
6	AWO Kreisverband Süd-Ost e.V./Frauenladen	165.000	165.000	165.000	162.600
7	Diakonisches Werk Oberspree e.V./UGRAK	113.000	113.000	113.000	111.200
8	Ev. Kirchenkreis Spandau/HINBUN	163.400	163.400	163.400	161.000
9	Elisi Evi e.V. Elisi Evi einschließlich Meslek Evi	183.350	183.350	94.500	95.894
10	IAF e.V. - Verband binationaler Familien und Partnerschaften / IAF	115.160	115.160	114.000	110.100
11	S.U.S.I. e.V./S.U.S.I.	130.400	130.400	130.400	128.500
12	Club Asiaticus e.V./Vinaphunu	89.000	89.000	89.000	90.140
	Zwischensumme	1.539.010	1.539.010	1.449.000	1.427.131
13	Ban-Ying e.V./Koordinations- und Beratungsstelle	166.200	166.200	166.200	163.600
14	Ban-Ying e.V./Zufluchtswohnung gefährdeter ausländischer Frauen	118.000	118.000	118.000	116.200
15	ONA e.V./Zufluchtswohnung für Frauen aus Osteuropa	135.000	135.000	135.000	132.703
16	Papatya e. V. Online-Beratung/Zwangsvorheiratung	25.000	25.000	25.000	34.000
17	IN VIA e. V./Kontakt- und Beratungsstelle für Frauen aus Mittel- und Osteuropa	45.000	45.000	45.000	45.000
	Kofinanzierung Qualifizierung alte Förderperiode	0	0	189.130	222.020
	Zwischensumme	489.200	489.200	678.330	713.523
	Gesamt A	2.028.210	2.028.210	2.127.330	2.140.654

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

B Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen / Frauenhäuser / Beratungsstellen / Zufluchtswohnungen

Nr.	Träger/Projekt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist 2014
19	Interkulturelle Initiative e.V./ Interkulturelles Frauenhaus	306.000	306.000	306.000	310.454
20	Frauen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen e.V. / 2. Berliner Frauenhaus einschließlich 5 Notplätzen	541.200	541.200	538.600	531.400
21	Hestia e.V. / 3. Berliner Frauenhaus	657.500	657.500	644.500	666.045
22	Cocon e.V. 4. Berliner Frauenhaus	572.300	572.300	571.400	563.000
23	Caritasverband Berlin e.V. / Frauenhaus	480.500	480.500	479.000	471.800
24	BORA e.V./Frauenhaus BORA	589.030	589.030	588.500	596.893
	Zwischensumme	3.146.530	3.146.530	3.128.000	3.139.592
25	Interkulturelle Initiative e.V./Interkulturelle Fachberatungs- und Interventionsstelle und Wohnprojekt	288.900	288.900	287.400	288.886
26	Sozialdienst katholischer Frauen e.V./ Fachberatungs- und Interventionsstelle Frauentreffpunkt	248.300	248.300	248.000	258.368
27	Frauen für Frauen in Konflikt- und Gewaltsituationen e. V. Fachberatungs- und Interventionsstelle FRAUENRAUM	247.300	247.300	247.000	243.400
28	Frauen für Frauen in Konflikt- und Gewaltsituationen e.V./Fachberatungs- und Interventionsstelle TARA	226.000	226.000	226.000	221.900
29	BORA e.V./Frauenberatungs- und Interventionsstelle BORA	198.300	198.300	198.200	195.200
30	Einrichtung von weiteren Trägerwohnungen für 30 zusätzliche Plätze/ 2. Stufe-Unterbringung zur Reduzierung der Verweildauer in Frauenhäusern	200.000	200.000		
31	Weiterentwicklung des Unterstützungssystems bei häuslicher Gewalt an Frauen	242.950	242.350		
	Zwischensumme	1.651.750	1.651.150	1.206.600	1.207.754
32	Zufluchtswohnungen für Frauen in Not- und Krisensituationen einschließlich qualifizierter Kinderbetreuung bei Frauenzimmer e. V. und ZUFF e. V., Notplätze nach Bedarf	1.270.700	1.270.700	1.185.000	1.165.371
	neu				
	Aufstockung von 0,75 Stelle auf 2 Stellen in der Wohnraumvermittlung, um die Verweildauer der betroffenen Frauen und Kinder in den Frauenhäusern zu verkürzen	55.000	55.000		
	Zwischensumme	1.325.700	1.325.700	1.185.000	1.165.371
33	Verein gegen sexuelle Gewalt an Frauen e.V./ Krisen- und Beratungszentrum für vergewaltigte und sexuell belästigte Frauen und Mädchen LARA	325.700	325.700	324.500	319.773
34	BIG e.V./BIG Koordinierung	249.000	249.000	240.000	243.990
35	BIG e.V./Hotline bei häuslicher Gewalt und Proaktives Arbeiten bei häuslicher Gewalt einschließlich nächtlicher Anlaufstelle mit Schutzzunterbringung	389.000	389.000	429.000	316.882
36	Frauenkrisentelefon e.V. /Frauenkrisentelefon	85.000	85.000	85.000	84.258
37	Wildwasser e. V./Frauenberatungsstelle Wildwasser zusätzliche Stelle wegen erheblich gestiegenem Beratungsbedarfs	148.600	148.600	148.600	146.400

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

Nr.	Träger/Projekt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist 2014
	Aufstockung Beratung 1 Stelle	65.000	65.000		
38	Hydra e.V./Hydra Treffpunkt und Beratung für Prostituierte	133.600	133.600	133.600	136.950
	Zwischensumme	1.395.900	1.395.900	1.360.700	1.248.253
	Gesamt B	7.519.880	7.519.280	6.880.300	6.760.970

C Zuschüsse an Frauenzentren mit besonderer inhaltlicher Zielsetzung, stadtteilbezogener und stadtteilübergreifender Projekte und Frauenverbände

Nr.	Träger/Projekt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist 2014
39	Frauen in der Lebensmitte e.V. /Raupe und Schmetterling	143.000	143.000	143.000	150.167
40	FFBIZ / Frauenforschungs-, Bildungs- und Informationszentrum e.V./ Archiv	110.000	110.000	105.500	150.787
41	Netzwerk behinderter Frauen e. V. /Büro zur Verbesserung der Lebenssituation behinderter Frauen	90.000	90.000	85.000	83.800
42	Frauenzentrum Kreuzberg e.V./Frauenzentrum Schokoladenfabrik	175.350	175.350	193.560	183.988
43	EWA e.V./Frauenzentrum	185.900	185.900	183.500	183.308
44	FRIEDA e.V./Frauenzentrum	139.000	139.000	124.500	125.362
45	PAULA PANKE e.V. /Frauenzentrum	146.500	146.500	146.500	144.300
46	MATILDE e.V. Frauenzentrum	86.300	86.300	86.200	88.171
47	LILA OFFENSIVE e.V./frauen Kreise	74.000	74.000	71.600	72.260
48	Ökumenisches Frauenzentrum EVAS ARCHE e.V./Frauenzentrum	74.800	74.800	72.800	100.149
	Zwischensumme	1.224.850	1.224.850	1.212.160	1.282.229
49	Landesfrauenrat Berlin e.V.	35.700	35.700	35.700	35.200
50	Zuschüsse an Frauenverbände und -organisationen für Veranstaltungen	15.000	15.000	12.510	54.374
	Zwischensumme	50.700	50.700	48.210	89.574
	Gesamt C	1.275.550	1.275.550	1.260.370	1.371.803
	Vorsorge für allgemeine Kostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern für die Maßnahmen unter A, B, C	205.360	425.960		
	Titel gesamt	11.029.000	11.249.000	10.268.000	10.150.377

In den Ansätzen ist für allgemeine Kostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern Vorsorge getroffen worden.

Angaben zum Gender-Budget

	Ist 2012		Ist 2013		Ist 2014	
	W	M	W	M	W	M
Absolut	195.720	438	195.690	415	195.400	398
Relativ	99 %	1 %	99 %	1 %	99 %	1 %
Ressourcen (in Tsd. €)	9.512,1	96,1	9.781,6	98,8	10.048,9	101,5

Zielgruppe:	Ausländische Frauen, von Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder, Frauen in anderen schwierigen Lebenssituationen, Frauen mit besonderem Förderbedarf zur Erhöhung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt
Zielsetzung:	Gewährung von Schutz, Unterstützung und Beratung, Qualifizierung
Steuerungsmaßnahmen:	Keine Steuerung erforderlich

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
68418	253	Zuschüsse an freie Träger für besondere Projekte der beruflichen Qualifizierung	3.739.000	4.014.000	2.587.000	2.006.017,66	
		Verpflichtungsermächtigung	1.000.000	1.000.000			
		Davon fällig 2017	1.000.000				
		Davon fällig 2018	—	1.000.000			

Die Verpflichtungsermächtigungen werden benötigt, damit ESF-förderfähige Projekte Zuwendungsbescheide über die gesamte Projektlaufzeit (bis zu 3 Jahren) erhalten können.

Verpflichtungen aus Vorjahren:

		für 2014	für 2015	ab 2016
		€	€	€
a)	bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	250.000	250.000	
b)	VE Plan 2015	0	0	0

Zuschüsse zur Durchführung von Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen

	Träger/Projekt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist 2014
1	Berliner Frauenbund 1945 e. V. Kobra	342.500	342.500	342.500	346.886
2	FrauenComputerZentrum Berlin e.V./Frauen-ComputerZentrum Berlin	403.000	403.000	403.000	397.000
3	tech teachers e.V. (ehemals: Wirkstoff e.V.)/beriT	168.300	168.300	168.300	165.268
4	Marie e.V./Weiterbildung und Beratung in Marzahn	189.300	189.300	189.300	173.215
5	Berufsfortbildungswerk des DGB (bfw)/ Handwerklich, technische und ökologische Berufe für Frauen und Management im Berliner Handwerk	136.200	136.200	136.200	139.000
6	Goldrausch e.V./Kontour	158.500	158.500	158.500	152.305
7	InPÄD e. V. Beratung/Konzeptionsentwicklung und wirtschaftsnahe Netzwerkarbeit	104.000	104.000	104.000	102.300
8	LIFE e. V./Ökothek	154.500	154.500	154.500	152.000
9	LIFE e. V./Ökotechnisches Beratungs- und Bildungszentrum (ÖTZ)	213.000	213.000	213.000	210.000
10	Initiativgemeinschaft außeruniversitärer Forschungseinrichtungen Ladies Network	10.200	10.200	10.200	10.200
11	Müle Mütter Lernen EJF gemeinnützige AG Ev. Jugend- und Fürsorgewerk	61.470	61.470	61.470	60.500
12	Frau und Beruf e.V. Beratungsstelle zur beruflichen Integration von Frauen	72.000	72.000	72.000	70.838

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

	Träger/Projekt	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist 2014
13	Raupe und Schmetterling - Frauen in der Lebensmitte Beratungsstelle	105.100	105.100	105.100	99.492
14	Beratung von Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen/Existenzgründungskurse einschließlich ESF-Kofinanzierung, jeweils 50 %	856.000	856.0000	840.000	812.144
15	Maßnahmen zur frauenspezifischen beruflichen Orientierung/Qualifizierung einschließlich ESF-Kofinanzierung= 1.400.000 € Landesmittel 2016 = 1.140.930 € Landesmittel 2017 = 1.340.930 €	2.540.930	2.740.930	1.504.620	1.993.479
	Vorsorge für allgemeine Kostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern für die o. a. Maßnahmen	52.000	127.000		
	gesamt	5.567.000	5.842.000	4.570.190	4.990.427
	davon Landesmittel	3.739.000	4.014.000	2.586.910	2.006.017
	<i>ESF Mittel Nr. 14 und 15</i>	1.828.000	1.828.000	1.983.280	2.984.410

Die ESF-Mittel werden beim Titel 68495 nachgewiesen.

In den Ansätzen ist für allgemeine Kostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern Vorsorge getroffen worden.

Angaben zum Gender Budget:

	Ist 2012		Ist 2013		Ist 2014	
	W	M	W	M	W	M
Absolut	37.510	0	37.400	0	37.480	0
Relativ	100 %	0 %	100 %	0 %	100 %	0 %
Ressourcen (in Tsd. €)	2.422,2	0	2.560,4	0	2.006,7	0

Zielgruppe:	Frauen mit Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt
Zielsetzung:	Verbesserung der Qualifikation und Erschließung neuer Berufs- und Beschäftigungsfelder
Steuerungsmaßnahmen:	Keine Steuerung erforderlich

**Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
68447	235	Weiterförderung besonderer sozialer Projekte	300.000	306.000	294.000	297.154,26	
		Verpflichtungsermächtigung	612.000	—			
		Davon fällig 2017	306.000	—			
		Davon fällig 2018	306.000	—			

Deckungsvermerk:

Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 54010, 68406 und 68447 sind gemäß § 20 Absatz 2 LHO gegenseitig deckungsfähig.

Die Verpflichtungsermächtigungen werden benötigt, um im Haushaltsjahr 2016 zweijährige Zuwendungsbescheide zu erlassen.

Verpflichtungen aus Vorjahren:

		für 2015 €	für 2016 €	ab 2017 €
a)	bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	294.000	294.000	0
b)	VE Plan 2015	0	0	0

Zuschüsse zur Weiterfinanzierung von Frauenselbsthilfeprojekten

lfd. Nr.	Träger/ Projekt	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2015 €	Ist 2014 €
1	2	3	4	5	6
1	Verein zur Entwicklung und Bewahrung von Frauenliebe e. V./Kontakt- und Informationsstelle Spinnboden	70.500	70.500	70.500	69.821,11
2	Frau und Beruf e. V./ Frauencafé Mira Martha	32.100	32.100	32.100	32..374,31
3	Verein zur Entwicklung neuer Lebensqualitäten e. V./BEGINE	54.000	54.000	54.000	55.530,70
4	Alpha Nova weibliche Visionen in Kultur, Politik und Kunst e. V./alpha nova - kulturwerkstatt & galerie futura	54.300	54.300	54.300	53.628,17
5	Beraberce e. V./Beraberce	68.000	68.000	68.000	68.757,97
6	Xochicuicatl e. V./Xochicuicatl	15.100	15.100	15.100	17.042,00
	Vorsorge für allgemeine Kostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern für die o.a. Maßnahmen	6.000	12.000		
	Summe	300.000	306.000	294.000	297.154,26

In den Ansätzen ist für allgemeine Kostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern Vorsorge getroffen worden.

Angaben zum Gender Budget:

	Ist 2012		Ist 2013		Ist 2014	
	W	M	W	M	W	M
Absolut	20.250	180	20.210	170	20.240	160
Relativ	99 %	1 %	99 %	1 %	99 %	1 %
Ressourcen (in Tsd. €)	297,5	3,0	286,8	2,9	294,1	3,0

Zielgruppe:	Frauenprojekte mit besonderer Zielrichtung
Zielsetzung:	Selbsthilfe, Unterstützung des Ehrenamts
Steuerungsmaßnahmen:	Keine Steuerung erforderlich

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
68459	253	Hinführung von Mädchen zu technischen Berufen	200.000	204.000	109.000	7.000,00	
		Verpflichtungsermächtigung	100.000	50.000			
		Davon fällig 2017	100.000				
		Davon fällig 2018	—	50.000			

Orientierungsangebote für Mädchen für technische Berufe einschließlich Girls'Day-Koordinierung, Girls'Day-Akademie und Enter Technik.

In den Ansätzen ist für allgemeine Kostensteigerungen bei den Zuwendungsempfängern Vorsorge getroffen worden.

Angaben zum Gender Budget:

	Ist 2012		Ist 2013		Ist 2014	
	W	M	W	M	W	M
Absolut	3.520	0	3.500	0	3.490	0
Relativ	100 %	0 %	100 %	0 %	100 %	0 %
Ressourcen (in Tsd. €)	103,0	0	97,0	0	7,0 einschließlich erhöhter ESF- Mittel 97,0	0

Zielgruppe:	Schülerinnen
Zielsetzung:	Orientierungsangebote um Mädchen für technische Beruf zu interessieren
Steuerungsmaßnahmen:	Keine Steuerung erforderlich

68490	253	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus zweckgebundenen Einnahmen	—	—	—	20.650,98
68492	253	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2007-2013)		2.275.000	3.484.184,37	

Wegfallvermerk: Der Titel fällt weg.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
68495	253	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus ESF-Mitteln (Förderperiode 2014-2020)	1.828.000	1.828.000			
		Verpflichtungsermächtigung	1.000.000	1.000.000			
		Davon fällig 2017	1.000.000				
		Davon fällig 2018	—	1.000.000			

Deckungsvermerk:

Die Ausgaben sind im Rahmen einer Steuerung durch die Fondsverwaltung bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung mit anderen ESF-Ausgaben einzelplanübergreifend gegenseitig deckungsfähig.

Die Verpflichtungsermächtigungen werden benötigt, damit ESF-förderfähige Projekte Zuwendungsbescheide über die gesamte Projektlaufzeit erhalten können.

Hier werden ausschließlich die Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) Förderperiode: 2014 - 2020 veranschlagt.

Programm/Maßnahme	EU-Mittel a) 2016 b) 2017 €	Landesmittel veranschlagt beim Titel
Beratung von Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen und Existenzgründungskurse	a) 428.000 b) 428.000	68418 Erläuterungsnummer 14
Frauenspezifische berufliche Qualifizierung und Orientierung	a) 1.400.000 b) 1.400.000	68418 Erläuterungsnummer 15
Summe 2016	1.828.000	
Summe 2017	1.828.000	

Ausgaben zu Lasten des Europäischen Strukturfonds dürfen nur geleistet werden, Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Europäischen Strukturfonds nur in Anspruch genommen werden, soweit die Einnahmen der Europäischen Union rechtlich gesichert sind. Die von der Europäischen Kommission genehmigten Fördersätze sind jeweils auszuschöpfen. Die Senatsverwaltung für Finanzen kann Ausnahmen zulassen (verbindliche Erläuterungen).

Zu den Ausführungen zum Gender Budget siehe Titel 68418.

**Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -**

Titel	Fkt	Bezeichnung	Beträge in EURO				
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014	
68500	133	Förderung der Frauen in For- schung und Lehre	1.023.000	1.023.000	1.023.000	1.023.000,00	
		Verpflichtungsermächtigung	3.069.000	—	—	—	
		Davon fällig 2018	1.023.000	—	—	—	
		Davon fällig 2019	1.023.000	—	—	—	
		Davon fällig 2020	1.023.000	—	—	—	

Die Verpflichtungsermächtigungen werden benötigt, um 2016 verbindliche Festlegungen zu einer Fortsetzung des Berliner Chancengleichheitsprogramms zu treffen.

Verpflichtungen aus Vorjahren:

	für 2014	für 2015	ab 2016			
				€	€	€
a) bis 31.12.2014 eingegangene Verpflichtungen	0	0	0			
b) VE Plan 2015	0	0	2.046.000			

Bereitstellung der Kofinanzierung für das „Berliner Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“.

Finanzierung des Programms:

Landesmittel der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen	1.023.000 €
Landesmittel der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Kapitel 1070, Titel 68521)	1.900.000 €
Beteiligung der Hochschulen	875.000 €

Angaben zum Gender Budget:

	Ist 2012		Ist 2013		Ist 2014	
	W	M	W	M	W	M
Absolut	200	0	228	0	180	0
Relativ	100 %	0 %	100 %	0 %	100 %	0 %
Ressourcen (in T €)	1.023,0	0	1.023,0	0	1.023,0	0

Zielgruppe:	Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen an Berliner Hochschulen
Zielsetzung:	Erhöhung des Frauenanteils an den Professuren und Führungspositionen in den Hochschulen, Verankerung von Gender in Forschung und Lehre
Steuerungsmaßnahmen:	Keine Steuerung erforderlich

Gesamtausgaben Prozentuale Veränderung	23.742.200 10,0 %	24.393.800 2,7 %	21.586.200	22.126.234,32
---	----------------------	---------------------	------------	---------------

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

Titel	Fkt	Bezeichnung	Ansatz 2016	Beträge in EURO		
				Ansatz 2017	Ansatz 2015	Ist (Rest/R) 2014
Abschluss Kapitel 0950						
111-186		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und der gleichen	226.400	226.400	226.400	345.948,01
211-299		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	1.828.000	1.828.000	2.275.000	2.687.978,15
		Gesamteinnahmen	2.054.400	2.054.400	2.501.400	3.033.926,16
411-462		Personalausgaben	2.478.600	2.539.200	2.250.600	2.031.126,68
511-549		Sächliche Verwaltungsausgaben	932.600	973.600	611.600	698.487,14
611-699		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	20.331.000	20.881.000	18.724.000	19.396.620,50
		Gesamtausgaben	23.742.200	24.393.800	21.586.200	22.126.234,32
		Überschuss () / Fehlbetrag (-)	-21.687.800	-22.339.400	-19.084.800	-19.092.308,16

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

Produktdarstellung

Eine Gesamtübersicht des Ressorts befindet sich in Teil E der Allgemeinen Erläuterungen zum Einzelplan.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
000984 Politikfeldbezogene Frauenpolitik					
Anzahl der Kostenträgergruppen	4	Personalkosten	2014 in €	2013 in €	Änderung in %
Kostenträger	8	Sachkosten	238.876	208.163	+14,75
davon		Transferkosten	12.426.823	12.713.952	-2,26
Produkte	4	Verrechnungskosten	68.597	25.561	+168,37
MGF	4	kalkulatorische Kosten	64.740	61.471	+5,32
Projekte	0	Gemeinkosten	771.739	850.843	-9,30
Summe Verwaltungskosten			14.777.214	14.982.482	-1,37
Transfers			6.940.072	5.532.085	+25,45
Gesamtsumme			21.717.285	20.514.567	+5,86

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004664	2014	7.310.000	0	7.310.000
Erhöhung der Integrität, Sicherheit und Mobilität von Frauen in der öffentlichen Sphäre und im sozialen Nahraum	2013	6.914.332	0	6.914.332

Das Thema Gewalt gegen Frauen hat international zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die Bundesregierung engagiert sich in vielfältiger Weise auf europäischer Ebene ebenso wie innerhalb der Vereinten Nationen.

Mit dem Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt an Frauen und häuslicher Gewalt, das die Bundesregierung am 11. Mai 2011 gezeichnet hat und dessen Ratifizierung nun vorbereitet wird, liegt erstmals für den europäischen Raum ein völkerrechtliches Instrument zur umfassenden Bekämpfung von Gewalt an Frauen vor.

Bereits 2012 wurde das Gesetz zum Übereinkommen des Europarates zur Bekämpfung des Menschenhandels vom 16. Mai 2005 verabschiedet. Seit 1. April 2013 ist das Übereinkommen nun für Deutschland in Kraft. Es setzt neue Maßstäbe im Bereich des Schutzes von Opfern des Menschenhandels und installiert einen effektiven und unabhängigen Kontrollmechanismus. Der Geltungsbereich des Übereinkommens ist nicht auf Fälle mit grenzüberschreitendem Charakter beschränkt, sondern umfasst alle Fälle des Menschenhandels sowie alle Ausbeutungsformen. Seit Februar 2014 befindet sich Deutschland in der Überprüfung der Umsetzung durch einen unabhängigen Sachverständigenausschuss. Von den Empfehlungen des unabhängigen Sachverständigenausschuss erwartet die Bundesregierung wichtige Hinweise zur weiteren Verbesserung der Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77946	2014	7.179.451	0	7.179.451
Förderprogramme im Anti-Gewalt-Bereich	2013	6.835.818	0	6.835.818

	2014	2013
Menge: Anzahl der Nutzerinnen	1.573	1.564
Kosten je ME in €	4.564,18	4.370,73
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	33,06	33,32
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	6.865.236,88	6.536.801,19
Verwaltungserträge in €	94.405,68	102.272,82
Kostendeckungsgrad in %	1,31	1,50

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

Förder- und Schutzmaßnahmen für von Gewalt und Menschenhandel betroffene und bedrohte Frauen und deren Kinder

Der Kostenträger beinhaltet Zuwendungen (Transfers) für Projekte z. B.:

- Frauenhäuser
- Zufluchtswohnungen
- Wohnungsvermittlung für betroffene Frauen und deren Kinder
- Interventions- und Fachberatungsstellen mit besonderer inhaltlicher Zielsetzung im Anti-Gewalt-Bereich

Es wird ein bedarfsgerechtes Angebot zur Stabilisierung und Entwicklung neuer Lebensperspektiven für die betroffenen Frauen und Kinder bereitgestellt.

Fachspezifische Informationen

Bei den gebuchten Verwaltungskosten handelt es sich überwiegend um Zuwendungen an Projekte bzw. deren Träger. Die hierin enthaltenen Transferkosten sind 2014 höher als 2013 weil zusätzlich in den Haushalt eingestellte Mittel für Notplätze im Frauenhaus BORA, für fachlich qualifiziertere Kinderbetreuung in Zufluchtswohnungen und für die Erweiterung einer Stelle in der Wohnraumvermittlung eingesetzt werden konnten.

Die Belegung der Frauenhäuser und Zufluchtswohnungen wird über quartalsweise vorzulegende Statistiken erfasst.

Die Kosten korrespondieren mit den entsprechenden Teilansätzen bei Kapitel 0950Titel 68406, Teil B

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004665	2014	2.983.678	5.910.072	8.893.750
Verbesserung der Chancengleichheit in der Arbeitswelt und der materiellen Eigenständigkeit von Frauen	2013	3.565.240	4.412.101	7.977.341

Bildungs- und Berufslaufbahnen sind heute weniger geradlinig denn je. Neue Qualifikationsanforderungen in der Arbeitswelt sowie familiäre Veränderungen erfordern oft eine Neu- oder Umorientierung. Der Berliner Senat fördert daher eine Vielfalt an Weiter-Bildungs-Beratungseinrichtungen und Qualifizierungsprojekten für Frauen, die den beruflichen Um-, Auf- oder Wieder-Einstieg planen z. B.

- wenn Frauen nach der Elternzeit wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren möchten.
- wenn sie sich im Beruf neu orientieren wollen.
- wenn sie eine neue Qualifizierung oder die richtige Bewerbungsstrategie suchen.
- wenn sich Frauen mit Migrationshintergrund beruflich neu verorten wollen oder müssen.
- Hinführung von jungen Frauen in Mint-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)

In diesen und vielen anderen Fällen bieten die Berliner Weiter-Bildungs-Beratungseinrichtungen und Qualifizierungsprojekte individuelle und professionelle Unterstützung. Die Träger unterliegen hohen Qualitätsanforderungen und sind häufig der Weiterbildung zertifiziert.

Daneben werden frauenpolitisch relevante Grundsatzpositionen z.B. zur Beseitigung der Entgeltungleichheit, zur Vermeidung prekärer Beschäftigung erarbeitet und Veranstaltungskonzepte z. B. „Frauen in Führung“ oder „Girlsday“, „Equal-Pay-Day“ entwickelt und unterstützt.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77950	2014	2.550.441	5.910.072	8.460.512
Förderprogramme für besondere Projekte der beruflichen Qualifizierung	2013	3.100.175	4.412.101	7.512.275

	2014	2013
Menge: Anzahl der Nutzerinnen von Kursen und Beratungen	37.810	36.940
Kosten je ME in €	67,45	83,92
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	38,96	36,62
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	2.006.017,66	2.560.446,70
Verwaltungserträge in €	733,11	807,81
Kostendeckungsgrad in %	0,03	0,03

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

Modellmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung und Beratung, Expertinnen-Beratungsnetz zu Fragen der Berufswegeplanung

Fachspezifische Informationen

Bei den Verwaltungskosten handelt es sich überwiegend um Kostenerstattungen an Projekte bzw. deren Träger. Die Nutzerinnenzahlen sind gestiegen, weil vermehrt Online-Beratungen nachgefragt werden. Der Anteil der Transferkosten ist geringer, da die Finanzierung einiger Projekte und Träger in höherem Umfang aus Mitteln der ESF-Strukturfondsförderung 2007 – 2013 erfolgte, die in den Verwaltungskosten enthalten sind. Die Ausgaben sind insgesamt höher da in 2014 zusätzliche Mittel zur Tarifanpassung bereitgestellt wurden. Daneben konnten einige befristete Stellen im Rahmen der Fraueninfrastrukturstellen zusätzlich finanziert werden.

Die Nutzerinnen werden jährlich von den Trägern/ Projekten mitgeteilt und zudem teilweise im KES-System und in Eureca erfasst.

Die Kosten korrespondieren mit den entsprechenden Teilansätzen bei Kapitel 0950 Titel 68418, 68490, 27292 und 68492

Gruppe/Operatives Ziel		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
004666	2014	4.167.877	7.000	4.174.877
Verbesserung der Situation von Frauen in besonderen Konflikt- und Lebenslagen	2013	4.286.120	96.985	4.383.105

Zielgruppe: Frauen in schwierigen Lebenssituationen (Alter, nach Trennung, Behinderung, sexuelle Orientierung, als Ausländerin oder Frau mit Migrationshintergrund, als Alleinerziehende)

Über Träger/Projektförderungen erhalten Frauen Informationen, Beratung, Unterstützung in unterschiedlichen Lebensbereichen: Wohnen, materielle Sicherung, Arbeit, Freizeit, Gesundheit

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77954	2014	3.716.652	7.000	3.723.652
Soziokulturelle Förderprogramme	2013	3.765.290	96.985	3.862.275

	2014	2013
Menge: Anzahl der Nutzerinnen	23.017	24.192
Kosten je ME in €	161,47	155,64
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	17,15	18,83
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	3.549.901,69	3.605.548,97
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Soziokulturelle Förderprogramme zur Verbesserung der Situation von Frauen in besonderen Konflikt- und Lebenslagen,

Der Kostenträger beinhaltet Zuwendungen (Transfers) für besondere Beratungs- und Programmangebote.

Geförderte Träger/Projekte sind u. a.:

- Frauenzentren und Frauenläden wie bspw. „Paula Panke“, „Evas Arche“
- Beraberce e. V.
- Xochicuicatl e. V.
- Netzwerk behinderter Frauen

Die Nutzerinnen werden von den Trägern/Projekten erfasst und einmal jährlich mitgeteilt.

Die Kosten korrespondieren mit den entsprechenden Teilansätzen bei Kapitel 0950 Titel 68406; 68447, 68459.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

Fachspezifische Informationen

Bei den Verwaltungskosten handelt es sich überwiegend um Kostenerstattungen an Projekte bzw. deren Träger. Der leichte Rückgang der Transferkosten ergibt sich aus der Finanzierung der Jobwerkstatt Mädchen mit einem höheren ESF-Mittel Anteil aus der Förderperiode 2007 – 2013. Der Anteil der Nutzerinnen ist gesunken, da telefonische Beratungsleistungen nicht mehr im gleichen Umfang nachgefragt wurden.

Übersicht Bereich/Strategisches Ziel					
001038 Politikfeldübergreifende Frauen-und Gleichstellungspolitik					
Anzahl der Kostenträgergruppen	1	Personalkosten	2014 in € 977.568	2013 in € 859.241	Änderung in % +13,77
Kostenträger davon	6	Sachkosten	348.085	122.323	+184,56
Produkte	0	Transferkosten	26.725	12.786	+109,03
MGF	6	Verrechnungskosten	0	0	
Projekte	0	kalkulatorische Kosten	85.845	75.897	+13,11
		Gemeinkosten	661.352	696.176	-5,00
		Summe Verwaltungskosten	2.099.575	1.766.423	+18,86
		Transfers	0	0	
		Gesamtsumme	2.099.575	1.766.423	+18,86

Gruppe/Operatives Ziel	Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
005186 2014	2.099.575	0	2.099.575
Weiterentwicklung und Koordinierung der Gleichstellungspolitik im Land Berlin 2013	1.766.423	0	1.766.423

Sicherung und Weiterentwicklung der Chancengleichheit in allen Rechtgebieten und Lebensbereichen
Es werden vor allem gleichstellungsrechtliche Grundsatzpositionen erarbeitet und auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene abgestimmt.

Kostenträger	Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77937 2014	573.134	0	573.134
Landesgleichstellungsgesetz und LGG-Bericht (Ministerielles Geschäftsfeld) 2013	630.643	0	630.643

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	27,30	35,70
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Beratungen und Beanstandungen gemäß § 18, Abs. 2 LGG, Erstellen des LGG-Berichts, Erarbeitung frauen- und gleichstellungspolitischer Grundsatzpositionen, Bearbeitung von Anfragen Dritter, Leitungsvorbereitungen, Erarbeitung von Konzeptionen für Veranstaltungen und Veröffentlichungen und Teilnahme an Veranstaltungen Dritter

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

Fachspezifische Informationen

Arbeitsschwerpunkte waren die Erarbeitung von Ausführungsvorschriften zum Landesgleichstellungsgesetz und die Vorlage des 11.Berichts zum Landesgleichstellungsgesetz einschließlich Gremienbericht und Ausführungen zur Umsetzung der Leistungsgewährungsverordnung. Die Personalkosten sind in 2014 höher weil eine Stelle nachbesetzt werden konnte und zur Vorbereitung der Konferenz der für Gleichstellung zuständigen Fachministerinnen und Fachminister in 2015 in Berlin befristet zusätzliches Personal eingesetzt wird. Die Sachkostensteigerung **für den gesamten Bereich** ist auf die finanzielle Beteiligung an Fachveranstaltungen sowie der Beteiligung an dem LADS – Projekt Vielfalt in der Verwaltung sowie die Neukonzeption der Leitbildkampagne zurückzuführen.

Die Kosten korrespondieren mit Teilansätzen beim Kapitel 0950, Titel 54010

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
77940	2014	350.184	0	350.184
Sicherung und Weiterentwicklung der allgemeinen und rechtlichen Grundlagen der Chancengleichheit (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	212.712	0	212.712

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	16,68	12,04
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Erarbeitungfrauen- und gleichstellungspolitischer Grundsatzpositionen, Bearbeitung von Anfragen Dritter, Leitungsbereitungen, Information und Beratung, Erarbeitung von Konzeptionen für Veranstaltungen und Veröffentlichungen und Teilnahme an Veranstaltungen Dritter

Fachspezifische Informationen

Die Verwaltungskosten umfassen hier die Personalkosten die wegen befristeter Stundenaufstockungen und dem Einsatz einer Probebeamten höher waren als in 2013.

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
80098	2014	404.523	0	404.523
Umsetzung "Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm" (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	299.483	0	299.483

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	19,27	16,95
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Umsetzung des vom Senat beschlossenen GPR

Fachspezifische Informationen

Neben der Berichterstattung zur Umsetzung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms erfolgten die fachliche Begleitung der Leitbildkampagne und deren öffentlichkeitswirksame Verbreitung im Land Berlin. Hierfür waren zusätzliche Mittel erforderlich.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
80099	2014	309.623	0	309.623
Gender Mainstreaming / Gender Budgeting (GM/GB) (Ministerielles Geschäftsfeld)	2013	306.911	0	306.911

	2014	2013
Menge: Ministerielles Geschäftsfeld	0	0
Kosten je ME in €	0,00	0,00
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %	14,75	17,37
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €	0,00	0,00
Verwaltungserträge in €	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad in %	0,00	0,00

Weitere Qualifizierung und Vertiefung der GM/GB Prozesse in den gleichstellungsrelevanten Politikfeldern, Umsetzung entsprechender Beschlüsse des Abgeordnetenhauses sowie des RdB mit Unterstützung externer Gender- und Prozessberatung bei der Weiterentwicklung von GM/GB in allen Senats- und Bezirksverwaltungen.

Fachspezifische Informationen

Fachliche Beratung der Verwaltungen, Koordination und Evaluation der landesweiten Implementierungsprozesse von Gender Mainstreaming, Begleitung ressortübergreifender Arbeitsgruppen, Entwicklung von Fortbildungsmodulen, ein besonderes Projekt war 2014 ein Führungskräftelecoaching bei der Polizei in Kooperation mit der Verwaltungsakademie.

Arbeit, Integration und Frauen

Stellenplan

Allgemeine Erläuterungen

Kapitel 0901 – Senatsverwaltung Arbeit, Integration und Frauen

- Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Diskriminierung (Landesantidiskriminierungsstelle) -,

Im neuen Kapitel 0901 werden die bislang im Kapitel 0900 - Politisch-Administrativer Bereich und Service - ausgewiesenen Stellen der Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Diskriminierung (Landesantidiskriminierungsstelle) nachgewiesen.

Kapitel 0909 – Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen - Personalüberhang -

Alle Stellen des Kapitels tragen den Stellenvermerk „Stelle fällt bei Freiwerden weg“. Auf eine Einzelausweisung an den Stellenplangruppen wird daher aus Gründen der Vereinfachung verzichtet.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2017	Vermerke	2015

42100 Amtsbezüge

Teilplan A

Senator/in	SEN1	1,000	1,000 (0605)	1,000	1,000 (0605)	1,000	1,000 (0605)
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000	
Teilsumme (Teilplan A):		1,000		1,000		1,000	
Summe:		1,000		1,000		1,000	

Stellenvermerke

0605 Amtsgehalt in Höhe von 100 v.H. des Grundgehalts der BesGr. B 11

42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen

Teilplan A

Staatssekretär/in	B7	2,000	2,000	2,000
Senatsrätin/-rat	A16	0,000	0,000	1,000
Regierungsdirektor/in	A15	2,000	2,000	2,000
Oberregierungsrätin/-rat	A14	3,000	3,000	3,000
Regierungsamtfrau/-mann	A11	2,000	2,000	2,000
Regierungsoberinspektor/in	A10	0,000	0,000	1,000
Zwischensumme:		9,000	9,000	11,000

Service

Leitende(r) Senatsrätin/-rat	B4	1,000	1,000	1,000
Senatsrätin/-rat	B2	1,000	1,000	1,000
Senatsrätin/-rat	A16	2,000	2,000	2,000
Regierungsdirektor/in	A15	4,000	4,000	4,000
Oberregierungsrätin/-rat	A14	1,000	1,000	1,000
Regierungsrätin/-rat	A13	1,500	1,500	1,500
Oberamtsrätin/-rat	A13S	8,500	8,500	8,500
Amtsrätin/-rat	A12	7,000	7,000	6,000
Regierungsamtfrau/-mann	A11	8,000	8,000	7,000
Regierungsoberinspektor/in	A10	2,500	2,500	3,500
Regierungsinspektor/in	A9	2,500	2,500	2,500
Amtsinspektor/in	A9S	2,000	2,000	1,000
Regierungshauptsekretär/in	A8	0,000	0,000	1,000
Regierungsobersekretär/in	A7	1,250	1,250	1,250
Zwischensumme:		42,250	42,250	41,250
Teilsumme (Teilplan A):		51,250	51,250	52,250
Summe:		51,250	51,250	52,250

0900

2016/2017

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen						
			Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke		
42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte(n)									
Teilplan A									
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	0,000		0,000		1,000			
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	1,000		1,000		1,000			
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	1,000		1,000		5,000	4,000 (2123)		
Tarifbeschäftigte/r	E12	0,000		0,000		2,000			
Tarifbeschäftigte/r	E9	5,000		5,000		2,750			
Tarifbeschäftigte/r	E8	0,000		0,000		3,000			
Zwischensumme:		7,000		7,000		14,750			
Service									
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	1,250		1,250		1,250			
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	2,000		2,000		2,000			
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	2,500		2,500		2,500			
Tarifbeschäftigte/r	E12	4,500		4,500		4,500			
Tarifbeschäftigte/r	E11	4,250		4,250		3,000			
Tarifbeschäftigte/r in der Datenverarbeitung	E11	2,000		2,000		2,000			
Tarifbeschäftigte/r	E9	4,500		4,500		3,000			
Tarifbeschäftigte/r in der Bücherei	E9	1,000		1,000		1,000			
Tarifbeschäftigte/r	E8	1,000		1,000		1,000			
Tarifbeschäftigte/r	E6	4,000		4,000		5,000			
Tarifbeschäftigte/r	E4	4,000	1,000 (2128)	4,000	1,000 (2128)	4,250	1,000 (2123)		
Botin/Bote	E3	1,000		1,000		1,000			
Zwischensumme:		32,000		32,000		30,500			
Teilsumme (Teilplan A):		39,000		39,000		45,250			
Summe:		39,000		39,000		45,250			

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2017	Vermerke	2015

noch Titel 42801

Stellenvermerke

2123 Stelleninhaber/in ist gemäß Anlage 2 Teil A TVÜ-Länder höher eingruppiert.

2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

42811 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	1,000	1,000	1,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	0,000	0,000	1,000	1,000 (2123)
Tarifbeschäftigte/r	E9	2,000	2,000	2,000	
Zwischensumme:		3,000	3,000	4,000	

Service

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	3,000	3,000	3,000
Zwischensumme:		3,000	3,000	3,000

Geschäftsstelle der Beschäftigtenvertretung

Tarifbeschäftigte/r	E6	1,000	1,000	1,000
Zwischensumme:		1,000	1,000	1,000

Ersatzkräfte für freigestellte Personalratsmitglieder

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	1,000	1,000	1,000
Zwischensumme:		1,000	1,000	1,000

Ersatzkraft für freigestellte Vertrauensperson der Schwerbehinderten

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	1,000	1,000	1,000
Zwischensumme:		1,000	1,000	1,000

**0900
2016/2017**

**Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Politisch-Administrativer Bereich und Service -**

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2017	Vermerke	2015

noch Titel 42811, Teilplan A

Ersatzkräfte für freigestellte Frauenvertreterin

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	1,000		1,000		1,000	
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000	
Teilsumme (Teilplan A):		10,000		10,000		11,000	
Summe:		10,000		10,000		11,000	

Stellenvermerke

2123 Stelleninhaber/in ist gemäß Anlage 2 Teil A TVÜ-Länder höher eingruppiert.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen

- Landesstelle für Gleichbehandlung gegen Diskriminierung (Landesantidiskriminierungsstelle) -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2017	Vermerke	2015

42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen

Teilplan A

Senatsrätin/-rat	A16	1,000		1,000		0,000	
Regierungsoberinspektor/in	A10	1,750		1,750		0,000	
Zwischensumme:		2,750		2,750		0,000	
Teilsumme (Teilplan A):		2,750		2,750		0,000	
Summe:		2,750		2,750		0,000	

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	1,000		1,000		0,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	5,000	4,000 (2128)	5,000	3,000 (2128)	0,000	
Tarifbeschäftigte/r	E12	1,000		1,000		0,000	
Zwischensumme:		7,000		7,000		0,000	
Teilsumme (Teilplan A):		7,000		7,000		0,000	
Summe:		7,000		7,000		0,000	

Stellenvermerke

2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

42811 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	1,000	1,000 (2128)	1,000	1,000 (2128)	0,000	
Zwischensumme:		1,000		1,000		0,000	
Teilsumme (Teilplan A):		1,000		1,000		0,000	
Summe:		1,000		1,000		0,000	

Stellenvermerke

2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Personalüberhang -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2017	Vermerke	2015

42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen

Teilplan A

Stellen mit Wegfallvermerk, die auch während der Gültigkeit des Stellenpoolgesetzes dezentral veranschlagt wurden

Arbeitsschutzamtfrau/-mann	A11	0,000	0,000	2,000	2,000 (0053)
Zwischensumme:		0,000	0,000	2,000	
Stellen mit Wegfallvermerk, die nach Auflösung des Kapitels 2809 umgesetzt wurden. Externe Finanzierung					
Oberamtsrätin/-rat	A13S	1,000	1,000	1,000	1,000 (0001)
Amtsrätin/-rat	A12	1,000	1,000	2,000	2,000 (0001)
Regierungsamtfrau/-mann	A11	2,000	2,000	4,000	4,000 (0001)
Regierungsinspektor/in	A9	0,000	0,000	1,000	1,000 (0001)
Regierungshauptsekretär/in	A8	1,000	1,000	1,000	1,000 (0001)
Zwischensumme:		5,000	5,000	9,000	
Teilsumme (Teilplan A):		5,000	5,000	11,000	
Summe:		5,000	5,000	11,000	

Stellenvermerke

0001 Stelle fällt bei Freiwerden weg.

0053 Stelle fällt bei Freiwerden weg (Einsparung 2011).

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte

Teilplan A

Stellen mit Wegfallvermerk, die auch während der Gültigkeit des Stellenpoolgesetzes dezentral veranschlagt wurden

Tarifbeschäftigte/r	E5	0,000	0,000	0,750	0,750 (0053)
Zwischensumme:		0,000	0,000	0,750	

Stellen mit Wegfallvermerk, die nach Auflösung des Kapitels 2809 umgesetzt wurden. Externe Finanzierung

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	0,000	0,000	2,000	2,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r	E12	0,000	0,000	1,000	1,000 (0001)
Technische/r Tarifbeschäftigte/r	E10	1,000	1,000	1,000	1,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r	E9	2,000	2,000	2,000	2,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r	E8	1,490	1,490	1,490	1,490 (0001)
Tarifbeschäftigte/r	E6	1,500	1,500	1,500	1,500 (0001)
Tarifbeschäftigte/r (Köchin/Koch)	E5	1,000	1,000	1,000	1,000 (0001)
Tarifbeschäftigte/r	E2	1,000	1,000	1,000	1,000 (0001)

**0909
2016/2017**

**Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Personalüberhang -**

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen				
			Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke
<u>noch Titel 42801, Teilplan A, Stellen mit Wegfallvermerk, die nach Auflösung des Kapitels 2809 umgesetzt wurden. Externe Finanzierung</u>							
Zwischensumme:		7,990		7,990		10,990	
Teilsumme (Teilplan A):		7,990		7,990		11,740	
Summe:		7,990		7,990		11,740	

Stellenvermerke

0001 Stelle fällt bei Freiwerden weg.

0053 Stelle fällt bei Freiwerden weg (Einsparung 2011).

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2017	Vermerke	2015

42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen

Teilplan A

Oberregierungsrätin/-rat	A14	1,000		1,000		1,000	
Oberamtsrätin/-rat	A13S	1,000		1,000		1,000	
Sozialoberamtsrätin/-rat	A13S	1,000		1,000		1,000	
Amtsrätin/-rat	A12	1,000		1,000		1,000	
Regierungsoberinspektor/in	A10	5,000		5,000		3,000	
Zwischensumme:		9,000		9,000		7,000	
Teilsumme (Teilplan A):		9,000		9,000		7,000	
Summe:		9,000		9,000		7,000	

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte

Teilplan A

Beschäftigte/r mit Sonderentgelt	AT-01	1,000	1,000 (0805)	1,000	1,000 (0805)	1,000	1,000 (0805)
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	1,000		1,000		0,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	8,000	2,000 (2128)	8,000	2,000 (2128)	4,000	3,000 (2123)
Tarifbeschäftigte/r	E12	1,000		1,000		0,000	
Tarifbeschäftigte/r	E11	3,250		3,250		3,250	
Tarifbeschäftigte/r	E10	1,000		1,000		1,000	
Fremdsprachenassistent/in	E9	1,750		1,750		1,750	
Tarifbeschäftigte/r	E9	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E8	2,000		2,000		0,000	
Tarifbeschäftigte/r	E6	2,000		2,000		1,000	
Zwischensumme:		24,000		24,000		15,000	
Teilsumme (Teilplan A):		24,000		24,000		15,000	
Summe:		24,000		24,000		15,000	

Stellenvermerke

0805 Stelleninhaber/in erhält Entgelt in Höhe der Dienstbezüge der BesGr. B 5.

2123 Stelleninhaber/in ist gemäß Anlage 2 Teil A TVÜ-Länder höher eingruppiert.

2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

**0910
2016/2017**

**Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Beauftragte/r für Integration und Migration -**

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2017	Vermerke	2015

42811 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	1,000		1,000		1,000	
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000	
Teilsumme (Teilplan A):		1,000		1,000		1,000	
Summe:		1,000		1,000		1,000	

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen						
			Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke		
42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen									
Teilplan A									
Senatsdirigent/in	B5	1,000		1,000		1,000			
Senatsrätin/-rat	B2	1,000		1,000		1,000			
Leitende(r)	A16	1,000		1,000		1,000			
Arbeitsschutzdirektor/in									
Senatsrätin/-rat	A16	2,000		2,000		2,000			
Medizinaldirektor/in	A15	1,000		1,000		1,000			
Regierungsdirektor/in	A15	4,000		4,000		3,000			
Oberarbeitsschutzrätin/-rat	A14	2,000		2,000		2,000			
Oberpharmazierätin/-rat	A14	1,000		1,000		1,000			
Oberregierungsrätin/-rat	A14	11,000		11,000		8,000			
Arbeitsschutzrätin/-rat	A13	1,000		1,000		1,000			
Regierungsrätin/-rat	A13	3,000		3,000		1,000			
Oberamtsrätin/-rat	A13S	2,000		2,000		2,000			
Amtsrätin/-rat	A12	2,000		2,000		2,000			
Arbeitsschutzamtsrätin/-rat	A12	3,000		3,000		3,000			
Arbeitsschutzamtfrau/-mann	A11	1,000		1,000		1,000			
Regierungsamtfrau/-mann	A11	3,000		3,000		3,000			
Regierungsoberinspektor/in	A10	6,500		6,500		5,500			
Amtsinspektor/in	A9S	1,000		1,000		1,000			
Zwischensumme:		46,500		46,500		39,500			
Teilsumme (Teilplan A):		46,500		46,500		39,500			
Summe:		46,500		46,500		39,500			

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte

Teilplan A							
Beschäftigte/r mit Sonderentgelt	AT-01	1,000	1,000 (0806)	1,000	1,000 (0806)	1,000	1,000 (0806)
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	4,000		4,000		5,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	2,000	1,000 (2128)	2,000	1,000 (2128)	2,000	1,000 (2123)
Tarifbeschäftigte/r	E12	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r	E11	4,000		4,000		4,000	
Tarifbeschäftigte/r	E9	11,500		11,500		11,500	
Tarifbeschäftigte/r	E8	2,000		2,000		2,000	

0940
2016/2017

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Arbeit und Berufliche Bildung -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2017	Vermerke	2015

noch Titel 42801, Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r	E6	1,750	1,750	1,750
Zwischensumme:		29,250	29,250	30,250
Teilsumme (Teilplan A):		29,250	29,250	30,250
Summe:		29,250	29,250	30,250

Stellenvermerke

0806 Stelleninhaber/in erhält Entgelt in Höhe der Dienstbezüge der BesGr. B 3.

2123 Stelleninhaber/in ist gemäß Anlage 2 Teil A TVÜ-Länder höher eingruppiert.

2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

42811 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigtten

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	1,000	1,000	1,000
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	1,000	1,000	1,000
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	1,000	1,000	1,000 (2123)
Tarifbeschäftigte/r	E11	2,000	2,000	2,000
Tarifbeschäftigte/r	E9	2,000	2,000	2,000
Tarifbeschäftigte/r	E6	1,000	1,000	1,000
Zwischensumme:		8,000	8,000	8,000
Teilsumme (Teilplan A):		8,000	8,000	8,000
Summe:		8,000	8,000	8,000

Stellenvermerke

2123 Stelleninhaber/in ist gemäß Anlage 2 Teil A TVÜ-Länder höher eingruppiert.

Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2017	Vermerke	2015

42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen

Teilplan A

Oberregierungsrätin/-rat	A14	1,000	1,000	1,000			
Justizamtsrätin/-rat	A12	2,000	2,000	2,000			
Justizamtfrau/-mann	A11	5,000	5,000	5,000			
Justizoberinspektor/in	A10	2,000	2,000	2,000			
Justizamtsinspektor/in	A9S	1,000	1,000	1,000			
Justizhauptsekretär/in	A8	6,000	6,000	6,000			
Justizobersekretär/in	A7	2,000	2,000	2,000			
Erste(r) Justizhauptwachtmeister/in	A5S	1,000	1,000 (0328)	1,000	1,000 (0328)	1,000	1,000 (0311)
Zwischensumme:		20,000		20,000		20,000	
Teilsumme (Teilplan A):		20,000		20,000		20,000	
Summe:		20,000		20,000		20,000	

Stellenvermerke

0311 Amtszulage nach Fußnote 6 zu BesGr. A 5 BBesO

0328 Amtszulage nach Fußnote 6 zur BesGr. A 5 BBesO i.d. Überleitungsfassung Berlin

42202 Bezüge der planmäßigen Richter/Richterinnen

Teilplan A

Präsident/in des Landesarbeitsgerichts	R8	1,000	1,000	1,000			
Vizepräsident/in des Landesarbeitsgerichts	R4	1,000	1,000	1,000			
Vorsitzende(r) Richter/in am Landesarbeitsgericht	R3	24,000	24,000	24,000			
Zwischensumme:		26,000		26,000		26,000	
Teilsumme (Teilplan A):		26,000		26,000		26,000	
Summe:		26,000		26,000		26,000	

42231 Bezüge der Beamten/Beamtinnen (Fremdfinanzierung)

Teilplan A

Justizamtsrätin/-rat	A12	1,000	1,000	1,000			
Zwischensumme:		1,000		1,000		1,000	
Teilsumme (Teilplan A):		1,000		1,000		1,000	
Summe:		1,000		1,000		1,000	

**0941
2016/2017**

Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2017	Vermerke	2015

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r	E9	2,000	2,000	2,000	2,000
Tarifbeschäftigte/r	E8	2,000	2,000	2,000	2,000
Tarifbeschäftigte/r	E6	15,000	15,000	15,000	15,000
Zwischensumme:		19,000	19,000	19,000	19,000
Teilsumme (Teilplan A):		19,000	19,000	19,000	19,000
Summe:		19,000	19,000	19,000	19,000

Arbeitsgericht

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen						
			Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke		
42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen									
Teilplan A									
Justizoberamtsrätin/-rat	A13S	1,000		1,000		1,000			
Justizamtsrätin/-rat	A12	4,000		4,000		4,000			
Justizamtfrau/-mann	A11	5,000		5,000		5,000			
Justizoberinspektor/in	A10	7,000		7,000		7,000			
Justizinspektor/in	A9	4,000		4,000		4,000			
Amtsinspektor/in mit Amtszulage	A9Z	1,000	1,000 (0325)	1,000	1,000 (0325)	1,000	1,000 (0308)		
Justizamtsinspektor/in	A9S	3,000		3,000		3,000			
Justizhauptsekretär/in	A8	2,000		2,000		2,000			
Justizobersekretär/in	A7	18,000		18,000		18,000			
Regierungsobersekretär/in	A7	2,000		2,000		2,000			
Erste(r) Justizhauptwacht- meister/in	A6S	1,000	1,000 (0327)	1,000	1,000 (0327)	1,000	1,000 (0310)		
Erste(r) Justizhauptwacht- meister/in	A5S	1,000	1,000 (0328)	1,000	1,000 (0328)	1,000	1,000 (0311)		
Justizhauptwachtmeister/in	A4	5,000	5,000 (0329)	5,000	5,000 (0329)	5,000	5,000 (0312)		
Zwischensumme:		54,000		54,000		54,000			
Teilsumme (Teilplan A):		54,000		54,000		54,000			
Summe:		54,000		54,000		54,000			

Stellenvermerke

- 0308 Amtszulage nach Fußnote 3 zu BesGr. A 9 BBesO
- 0310 Amtszulage nach Fußnote 6 zu BesGr. A 6 BBesO
- 0311 Amtszulage nach Fußnote 6 zu BesGr. A 5 BBesO
- 0312 Amtszulage nach Fußnote 4 zu BesGr. A 4 BBesO
- 0325 Amtszulage nach Fußnote 3 zur BesGr. A 9 BBesO i.d. Überleitungsfassung Berlin
- 0327 Amtszulage nach Fußnote 6 zur BesGr. A 6 BBesO i.d. Überleitungsfassung Berlin
- 0328 Amtszulage nach Fußnote 6 zur BesGr. A 5 BBesO i.d. Überleitungsfassung Berlin
- 0329 Amtszulage nach Fußnote 4 zur BesGr. A 4 BBesO i.d. Überleitungsfassung Berlin

42202 Bezüge der planmäßigen Richter/Richterinnen

Teilplan A

Präsident/in des Arbeitsgerichts	R4	1,000		1,000		1,000	
Richter/in am Arbeitsgericht	R2	3,000	3,000 (0520)	3,000	3,000 (0520)	3,000	3,000 (0520)
Vizepräsident/in des Arbeitsgerichts	R2	1,000		1,000		1,000	
Richter/in am Arbeitsgericht	R1	45,000		45,000		46,000	
Zwischensumme:							
Teilsumme (Teilplan A):		50,000		50,000		51,000	
Summe:		50,000		50,000		51,000	

Arbeitsgericht

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2017	Vermerke	2015

Stellenvermerke

0520 Als weitere(r) aufsichtsführende(r) Richter/in

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigtten

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r in der Datenverarbeitung	E11	1,000		1,000		1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E10	1,000		1,000		0,000	
Tarifbeschäftigte/r	E9	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r	E8	3,000	1,000 (2128)	3,000	1,000 (2128)	3,000	1,000 (2123)
Tarifbeschäftigte/r	E6	68,500		68,500		70,000	
Tarifbeschäftigte/r	E5	3,000		3,000		3,000	
Tarifbeschäftigte/r	E3	4,000		4,000		4,000	
Zwischensumme:		82,500		82,500		83,000	
Teilsumme (Teilplan A):		82,500		82,500		83,000	
Summe:		82,500		82,500		83,000	

Stellenvermerke

2123 Stelleninhaber/in ist gemäß Anlage 2 Teil A TVÜ-Länder höher eingruppiert.

2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2017	Vermerke	2015

42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen

Teilplan A

Direktor/in des Landesamtes für Arbeits-/Gesundheitsschutz	B2	1,000		1,000		1,000	
Leitende(r)	A16	1,000		1,000		1,000	
Arbeitsschutzdirektor/in							
Arbeitsschutzdirektor/in	A15	2,000		2,000		2,000	
Medizinaldirektor/in	A15	1,000		1,000		1,000	
Oberarbeitsschutzräatin/-rat	A14	9,000		9,000		8,000	
Obermedizinalräatin/-rat	A14	2,000		2,000		2,000	
Oberregierungsräatin/-rat	A14	2,000		2,000		2,000	
Arbeitsschutzräatin/-rat	A13	6,000		6,000		6,000	
Arbeitsschutzoberamtsräatin/rat mit Amtszulage	A13Z	2,000	2,000 (0323)	2,000	2,000 (0323)	2,000	2,000 (0306)
Arbeitsschutzoberamtsräatin/-rat	A13S	8,000		8,000		8,000	
Amtsräatin/-rat	A12	1,000		1,000		1,000	
Arbeitsschutzamtsräatin/-rat	A12	19,000		19,000		19,000	
Arbeitsschutzamtfrau/-mann	A11	34,000		34,000		34,000	
Regierungsamtfrau/-mann	A11	6,000		6,000		6,000	
Arbeitsschutzoberinspektor/in	A10	16,000		16,000		17,000	
Regierungsoberinspektor/in	A10	7,000		7,000		6,000	
Regierungsinspektor/in	A9	3,000		3,000		3,000	
Arbeitsschutzamtsinspektor/in mit Amtszulage	A9Z	1,000	1,000 (0325)	1,000	1,000 (0325)	1,000	1,000 (0308)
Arbeitsschutzamtsinspektor/in	A9S	1,000	1,000 (1723)	1,000	1,000 (1723)	1,000	1,000 (1723)
Arbeitsschutzhauptsekretär/in	A8	3,000	1,000 (1723)	3,000	1,000 (1723)	4,000	2,000 (1723)
Arbeitsschutzobersekretär/in	A7	0,000		0,000		1,000	
Zwischensumme:		125,000		125,000		126,000	
Teilsumme (Teilplan A):		125,000		125,000		126,000	
Summe:		125,000		125,000		126,000	

Stellenvermerke

- 0306 Amtszulage nach Fußnote 11 zu BesGr. A 13 BBesO
- 0308 Amtszulage nach Fußnote 3 zu BesGr. A 9 BBesO
- 0323 Amtszulage nach Fußnote 11 zur BesGr. A 13 BBesO i.d. Überleitungsfassung Berlin
- 0325 Amtszulage nach Fußnote 3 zur BesGr. A 9 BBesO i.d. Überleitungsfassung Berlin
- 1723 Stelle wird wegen Überschreitung der Obergrenzen bei Freiwerden zu einer Stelle der BesGr. A7 (§ 7 Abs. 4 VO über d. Festsetzung u. Einhaltg. von Stellenobergrenzen f. d. unmittelb. u. mittelb. Verwaltg. Berlin vom 07.04.09).

42221 Bezüge der Anwärter/innen

Teilplan A

Arbeitsschutzreferendar/in	V13	5,000	5,000	4,000
----------------------------	-----	-------	-------	-------

0945

2016/2017

Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen				
			Vermerke	2017	Vermerke	2015	Vermerke

noch Titel 42221, Teilplan A

Arbeitsschutzoberinspektor- anwärter/in	V10	13,000	13,000	10,000	
Zwischensumme:		18,000	18,000	14,000	
Teilsumme (Teilplan A):		18,000	18,000	14,000	
Summe:		18,000	18,000	14,000	

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte

Teilplan A

Fachärztin/Facharzt	E15	3,000	3,000	3,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	1,000	1,000	2,000	
Tarifbeschäftigte/r in der Datenverarbeitung	E12	1,000	1,000	1,000	
Technische/r Tarifbeschäftigte/r	E12	2,000	2,000	2,000	
Tarifbeschäftigte/r	E11	1,000	1,000	1,000	
Technische/r Tarifbeschäftigte/r	E11	2,000	2,000	2,000	
Tarifbeschäftigte/r	E10	1,000	1,000	1,000	
Tarifbeschäftigte/r	E9	3,000	3,000	2,000	
Tarifbeschäftigte/r	E8	5,000	5,000	2,000	
Tarifbeschäftigte/r	E6	12,000	12,000	10,000	
Tarifbeschäftigte/r	E5	10,750	10,750	0,000	
Tarifbeschäftigte/r	E4	0,500	0,500	16,750	15,750 (2123)
Botin/Bote	E3	0,000	0,000	2,000	
Tarifbeschäftigte/r	E3	2,000	2,000	0,000	
Zwischensumme:		44,250	44,250	44,750	
Teilsumme (Teilplan A):		44,250	44,250	44,750	
Summe:		44,250	44,250	44,750	

Stellenvermerke

2123 Stelleninhaber/in ist gemäß Anlage 2 Teil A TVÜ-Länder höher eingruppiert.

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen				
			Vermerke	2017	Vermerke	2015	

42201 Bezüge der planmäßigen Beamten/Beamtinnen

Teilplan A

Leitende(r) Senatsrätin/-rat	B4	1,000		1,000		1,000	
Senatsrätin/-rat	A16	1,000		1,000		1,000	
Regierungsdirektor/in	A15	1,125		1,125		2,125	
Sozialdirektor/in	A15	0,900		0,900		0,900	
Oberregierungsrätin/-rat	A14	1,000		1,000		0,000	
Regierungsrätin/-rat	A13	0,700		0,700		0,700	
Oberamtsrätin/-rat	A13S	1,000		1,000		0,000	
Amtsrätin/-rat	A12	0,000		0,000		1,000	
Regierungsamtfrau/-mann	A11	1,800		1,800		1,800	
Regierungsoberinspektor/in	A10	1,000		1,000		1,000	
Regierungshauptsekretär/in	A8	1,000		1,000		1,000	
Regierungsobersekretär/in	A7	1,000		1,000		1,000	
Zwischensumme:		11,525		11,525		11,525	
Teilsumme (Teilplan A):		11,525		11,525		11,525	
Summe:		11,525		11,525		11,525	

42801 Entgelte der planmäßigen Tarifbeschäftigte

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E15	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	2,500	1,000 (0102)	2,500	1,000 (0102)	1,500	
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	3,250	0,500 (0102) 1,750 (2128)	3,250	0,500 (0102) 1,750 (2128)	2,750	1,750 (2123)
Tarifbeschäftigte/r	E11	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r	E10	1,900		1,900		1,900	
Tarifbeschäftigte/r	E9	2,000		2,000		2,000	
Tarifbeschäftigte/r	E6	0,950		0,950		0,950	
Zwischensumme:		14,600		14,600		13,100	
Teilsumme (Teilplan A):		14,600		14,600		13,100	
Summe:		14,600		14,600		13,100	

0950
2016/2017

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Frauen und Gleichstellung -

Bezeichnung	Besoldungs-/ Entgelt- gruppe	2016	Zahl der Stellen/Beschäftigungspositionen			
			Vermerke	2017	Vermerke	2015

noch Titel 42801

Stellenvermerke

- 0102 Stelle/Beschäftigungsposition fällt mit Ablauf des 31.12.2020 weg.
2123 Stelleninhaber/in ist gemäß Anlage 2 Teil A TVÜ-Länder höher eingruppiert.
2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

42811 Entgelte der nichtplanmäßigen Tarifbeschäftigte

Teilplan A

Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E14	1,250	0,250 (0102)	1,250	0,250 (0102)	1,000
Tarifbeschäftigte/r (abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung)	E13	0,750	0,750 (2128)	0,750	0,750 (2128)	0,750 0,750 (2123)
Tarifbeschäftigte/r	E12	1,800		1,800		1,800
Tarifbeschäftigte/r	E11	2,000	1,300 (0102)	2,000	1,300 (0102)	0,700
Tarifbeschäftigte/r	E9	1,000		1,000		1,000
Zwischensumme:		6,800		6,800		5,250
Teilsumme (Teilplan A):		6,800		6,800		5,250
Summe:		6,800		6,800		5,250

Stellenvermerke

- 0102 Stelle/Beschäftigungsposition fällt mit Ablauf des 31.12.2020 weg.
2123 Stelleninhaber/in ist gemäß Anlage 2 Teil A TVÜ-Länder höher eingruppiert.
2128 Stelleninhaber/in ist gemäß § 29a TVÜ-Länder höher eingruppiert.

Stellenübersicht

Einzelplan 09

Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017

Einzelplan 09	Haus- halts- jahr	Planmäßige Beamte/innen				
		Planstellen nach Gruppen der Besoldungsordnung B und A				
		B7	B5	B4	B2	Teilsumme
0900	2017	2,000	-	1,000	1,000	4,000
	2016	2,000	-	1,000	1,000	4,000
	2015	2,000	-	1,000	1,000	4,000
0901	2017	-	-	-	-	-
	2016	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-
0909	2017	-	-	-	-	-
	2016	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-
0910	2017	-	-	-	-	-
	2016	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-
0940	2017	-	1,000	-	1,000	2,000
	2016	-	1,000	-	1,000	2,000
	2015	-	1,000	-	1,000	2,000
0941	2017	-	-	-	-	-
	2016	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-
0942	2017	-	-	-	-	-
	2016	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-
0945	2017	-	-	-	1,000	1,000
	2016	-	-	-	1,000	1,000
	2015	-	-	-	1,000	1,000
0950	2017	-	-	1,000	-	1,000
	2016	-	-	1,000	-	1,000
	2015	-	-	1,000	-	1,000
Summe	2017	2,000	1,000	2,000	3,000	8,000
	2016	2,000	1,000	2,000	3,000	8,000
	2015	2,000	1,000	2,000	3,000	8,000

Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017

Planmäßige Beamte/innen Planstellen nach Gruppen der Besoldungsordnung B und A					Haus- halts- jahr	Einzelplan 09
A16	A15	A14	A13	A13Z		
2,000	6,000	4,000	1,500	-	2017	0900
2,000	6,000	4,000	1,500	-	2016	
3,000	6,000	4,000	1,500	-	2015	
1,000	-	-	-	-	2017	0901
1,000	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	-	-	-	2017	0909
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	1,000	-	-	2017	0910
-	-	1,000	-	-	2016	
-	-	1,000	-	-	2015	
3,000	5,000	14,000	4,000	-	2017	0940
3,000	5,000	14,000	4,000	-	2016	
3,000	4,000	11,000	2,000	-	2015	
-	-	1,000	-	-	2017	0941
-	-	1,000	-	-	2016	
-	-	1,000	-	-	2015	
-	-	-	-	-	2017	0942
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
1,000	3,000	13,000	6,000	2,000	2017	0945
1,000	3,000	13,000	6,000	2,000	2016	
1,000	3,000	12,000	6,000	2,000	2015	
1,000	2,025	1,000	0,700	-	2017	0950
1,000	2,025	1,000	0,700	-	2016	
1,000	3,025	-	0,700	-	2015	
8,000	16,025	34,000	12,200	2,000	2017	Summe
8,000	16,025	34,000	12,200	2,000	2016	
8,000	16,025	29,000	10,200	2,000	2015	

Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017

Einzelplan 09	Haus- halts- jahr	Planmäßige Beamte/innen				
		Planstellen nach Gruppen der Besoldungsordnung B und A				
		A13S	A12	A11	A10	A9
0900	2017	8,500	7,000	10,000	2,500	2,500
	2016	8,500	7,000	10,000	2,500	2,500
	2015	8,500	6,000	9,000	4,500	2,500
0901	2017	-	-	-	1,750	-
	2016	-	-	-	1,750	-
	2015	-	-	-	-	-
0909	2017	1,000	1,000	2,000	-	-
	2016	1,000	1,000	2,000	-	-
	2015	1,000	2,000	6,000	-	1,000
0910	2017	2,000	1,000	-	5,000	-
	2016	2,000	1,000	-	5,000	-
	2015	2,000	1,000	-	3,000	-
0940	2017	2,000	5,000	4,000	6,500	-
	2016	2,000	5,000	4,000	6,500	-
	2015	2,000	5,000	4,000	5,500	-
0941	2017	-	2,000	5,000	2,000	-
	2016	-	2,000	5,000	2,000	-
	2015	-	2,000	5,000	2,000	-
0942	2017	1,000	4,000	5,000	7,000	4,000
	2016	1,000	4,000	5,000	7,000	4,000
	2015	1,000	4,000	5,000	7,000	4,000
0945	2017	8,000	20,000	40,000	23,000	3,000
	2016	8,000	20,000	40,000	23,000	3,000
	2015	8,000	20,000	40,000	23,000	3,000
0950	2017	1,000	-	1,800	1,000	-
	2016	1,000	-	1,800	1,000	-
	2015	-	1,000	1,800	1,000	-
Summe	2017	23,500	40,000	67,800	48,750	9,500
	2016	23,500	40,000	67,800	48,750	9,500
	2015	22,500	41,000	70,800	46,000	10,500

Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017

Planmäßige Beamte/innen Planstellen nach Gruppen der Besoldungsordnung B und A					Haus- halts- jahr	Einzelplan 09
A9Z	A9S	A8	A7	A6S		
-	2,000	-	1,250	-	2017	0900
-	2,000	-	1,250	-	2016	
-	1,000	1,000	1,250	-	2015	
-	-	-	-	-	2017	0901
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	1,000	-	-	2017	0909
-	-	1,000	-	-	2016	
-	-	1,000	-	-	2015	
-	-	-	-	-	2017	0910
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
-	1,000	-	-	-	2017	0940
-	1,000	-	-	-	2016	
-	1,000	-	-	-	2015	
-	1,000	6,000	2,000	-	2017	0941
-	1,000	6,000	2,000	-	2016	
-	1,000	6,000	2,000	-	2015	
1,000	3,000	2,000	20,000	1,000	2017	0942
1,000	3,000	2,000	20,000	1,000	2016	
1,000	3,000	2,000	20,000	1,000	2015	
1,000	1,000	3,000	-	-	2017	0945
1,000	1,000	3,000	-	-	2016	
1,000	1,000	4,000	1,000	-	2015	
-	-	1,000	1,000	-	2017	0950
-	-	1,000	1,000	-	2016	
-	-	1,000	1,000	-	2015	
2,000	8,000	13,000	24,250	1,000	2017	Summe
2,000	8,000	13,000	24,250	1,000	2016	
2,000	7,000	15,000	25,250	1,000	2015	

Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017

Einzelplan 09	Haus- halts- jahr	Planmäßige Beamte/innen			
		Planstellen nach Gruppen der Besoldungsordnung B und A			
		A5S	A4	Teilsumme	
0900	2017	-	-	47,250	
	2016	-	-	47,250	
	2015	-	-	48,250	
0901	2017	-	-	2,750	
	2016	-	-	2,750	
	2015	-	-	-	
0909	2017	-	-	5,000	
	2016	-	-	5,000	
	2015	-	-	11,000	
0910	2017	-	-	9,000	
	2016	-	-	9,000	
	2015	-	-	7,000	
0940	2017	-	-	44,500	
	2016	-	-	44,500	
	2015	-	-	37,500	
0941	2017	1,000	-	20,000	
	2016	1,000	-	20,000	
	2015	1,000	-	20,000	
0942	2017	1,000	5,000	54,000	
	2016	1,000	5,000	54,000	
	2015	1,000	5,000	54,000	
0945	2017	-	-	124,000	
	2016	-	-	124,000	
	2015	-	-	125,000	
0950	2017	-	-	10,525	
	2016	-	-	10,525	
	2015	-	-	10,525	
Summe	2017	2,000	5,000	317,025	
	2016	2,000	5,000	317,025	
	2015	2,000	5,000	313,275	

Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017

Planmäßige Beamte/innen und Richter/innen Planstellen nach Gruppen der Besoldungsordnung R					Haus- halts- jahr	Einzelplan 09
R8	R4	R3	R2	R1		
-	-	-	-	-	2017	0900
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	-	-	-	2017	0901
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	-	-	-	2017	0909
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	-	-	-	2017	0910
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	-	-	-	2017	0940
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
1,000	1,000	24,000	-	-	2017	0941
1,000	1,000	24,000	-	-	2016	
1,000	1,000	24,000	-	-	2015	
-	1,000	-	4,000	45,000	2017	0942
-	1,000	-	4,000	45,000	2016	
-	1,000	-	4,000	46,000	2015	
-	-	-	-	-	2017	0945
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	-	-	-	2017	0950
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
1,000	2,000	24,000	4,000	45,000	2017	Summe
1,000	2,000	24,000	4,000	45,000	2016	
1,000	2,000	24,000	4,000	46,000	2015	

Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017

Einzelplan 09	Haus- halts- jahr	Planmäßige Beamte/innen und Richter/innen				
		Planstellen nach Gruppen der Besoldungsordnung R				
		Teilsumme				
0900	2017	-				
	2016	-				
	2015	-				
0901	2017	-				
	2016	-				
	2015	-				
0909	2017	-				
	2016	-				
	2015	-				
0910	2017	-				
	2016	-				
	2015	-				
0940	2017	-				
	2016	-				
	2015	-				
0941	2017	26,000				
	2016	26,000				
	2015	26,000				
0942	2017	50,000				
	2016	50,000				
	2015	51,000				
0945	2017	-				
	2016	-				
	2015	-				
0950	2017	-				
	2016	-				
	2015	-				
Summe	2017	76,000				
	2016	76,000				
	2015	77,000				

Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017

Planmäßige Tarifbeschäftigte Stellen nach Entgeltgruppen					Haus- halts- jahr	Einzelplan 09
E15	E14	E13	E12	E11		
1,250	3,000	3,500	4,500	6,250	2017	0900
1,250	3,000	3,500	4,500	6,250	2016	
2,250	3,000	7,500	6,500	5,000	2015	
1,000	-	5,000	1,000	-	2017	0901
1,000	-	5,000	1,000	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	-	-	-	2017	0909
-	-	-	-	-	2016	
-	2,000	-	1,000	-	2015	
1,000	2,000	8,000	1,000	3,250	2017	0910
1,000	2,000	8,000	1,000	3,250	2016	
-	2,000	4,000	-	3,250	2015	
1,000	4,000	2,000	2,000	4,000	2017	0940
1,000	4,000	2,000	2,000	4,000	2016	
1,000	5,000	2,000	2,000	4,000	2015	
-	-	-	-	-	2017	0941
-	-	-	-	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	-	-	1,000	2017	0942
-	-	-	-	1,000	2016	
-	-	-	-	1,000	2015	
3,000	1,000	-	3,000	3,000	2017	0945
3,000	1,000	-	3,000	3,000	2016	
3,000	2,000	-	3,000	3,000	2015	
2,000	2,500	3,250	-	2,000	2017	0950
2,000	2,500	3,250	-	2,000	2016	
2,000	1,500	2,750	-	2,000	2015	
9,250	12,500	21,750	11,500	19,500	2017	Summe
9,250	12,500	21,750	11,500	19,500	2016	
8,250	15,500	16,250	12,500	18,250	2015	

Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017

Einzelplan 09	Haus- halts- jahr	Planmäßige Tarifbeschäftigte Stellen nach Entgeltgruppen				
		E10	E9	E8	E6	E5
0900	2017	-	10,500	1,000	4,000	-
	2016	-	10,500	1,000	4,000	-
	2015	-	6,750	4,000	5,000	-
0901	2017	-	-	-	-	-
	2016	-	-	-	-	-
	2015	-	-	-	-	-
0909	2017	1,000	2,000	1,490	1,500	1,000
	2016	1,000	2,000	1,490	1,500	1,000
	2015	1,000	2,000	1,490	1,500	1,750
0910	2017	1,000	2,750	2,000	2,000	-
	2016	1,000	2,750	2,000	2,000	-
	2015	1,000	2,750	-	1,000	-
0940	2017	-	11,500	2,000	1,750	-
	2016	-	11,500	2,000	1,750	-
	2015	-	11,500	2,000	1,750	-
0941	2017	-	2,000	2,000	15,000	-
	2016	-	2,000	2,000	15,000	-
	2015	-	2,000	2,000	15,000	-
0942	2017	1,000	2,000	3,000	68,500	3,000
	2016	1,000	2,000	3,000	68,500	3,000
	2015	-	2,000	3,000	70,000	3,000
0945	2017	1,000	3,000	5,000	12,000	10,750
	2016	1,000	3,000	5,000	12,000	10,750
	2015	1,000	2,000	2,000	10,000	-
0950	2017	1,900	2,000	-	0,950	-
	2016	1,900	2,000	-	0,950	-
	2015	1,900	2,000	-	0,950	-
Summe	2017	5,900	35,750	16,490	105,700	14,750
	2016	5,900	35,750	16,490	105,700	14,750
	2015	4,900	31,000	14,490	105,200	4,750

Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017

Planmäßige Tarifbeschäftigte Stellen nach Entgeltgruppen					Haus- halts- jahr	Einzelplan 09
E4	E3	E2	Teilsumme	AT-01		
4,000	1,000	-	39,000	-	2017	0900
4,000	1,000	-	39,000	-	2016	
4,250	1,000	-	45,250	-	2015	
-	-	-	7,000	-	2017	0901
-	-	-	7,000	-	2016	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	1,000	7,990	-	2017	0909
-	-	1,000	7,990	-	2016	
-	-	1,000	11,740	-	2015	
-	-	-	23,000	1,000	2017	0910
-	-	-	23,000	1,000	2016	
-	-	-	14,000	1,000	2015	
-	-	-	28,250	1,000	2017	0940
-	-	-	28,250	1,000	2016	
-	-	-	29,250	1,000	2015	
-	-	-	19,000	-	2017	0941
-	-	-	19,000	-	2016	
-	-	-	19,000	-	2015	
-	4,000	-	82,500	-	2017	0942
-	4,000	-	82,500	-	2016	
-	4,000	-	83,000	-	2015	
0,500	2,000	-	44,250	-	2017	0945
0,500	2,000	-	44,250	-	2016	
16,750	2,000	-	44,750	-	2015	
-	-	-	14,600	-	2017	0950
-	-	-	14,600	-	2016	
-	-	-	13,100	-	2015	
4,500	7,000	1,000	265,590	2,000	2017	Summe
4,500	7,000	1,000	265,590	2,000	2016	
21,000	7,000	1,000	260,090	2,000	2015	

Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017

Einzelplan 09	Haus- halts- jahr	Planmäßige Tarifbeschäftigte Stellen nach Entgeltgruppen				
		Teilsumme				
0900	2017	-				
	2016	-				
	2015	-				
0901	2017	-				
	2016	-				
	2015	-				
0909	2017	-				
	2016	-				
	2015	-				
0910	2017	1,000				
	2016	1,000				
	2015	1,000				
0940	2017	1,000				
	2016	1,000				
	2015	1,000				
0941	2017	-				
	2016	-				
	2015	-				
0942	2017	-				
	2016	-				
	2015	-				
0945	2017	-				
	2016	-				
	2015	-				
0950	2017	-				
	2016	-				
	2015	-				
Summe	2017	2,000				
	2016	2,000				
	2015	2,000				

Anlage 2
Stellenübersicht
2016/2017

Planmäßige Beamte/innen	Planmäßige Tarifbe- schäftigte	Insgesamt			Haus- halts- jahr	Einzelplan 09
51,250	39,000	90,250			2017	0900
51,250	39,000	90,250			2016	
52,250	45,250	97,500			2015	
2,750	7,000	9,750			2017	0901
2,750	7,000	9,750			2016	
-	-	-			2015	
5,000	7,990	12,990			2017	0909
5,000	7,990	12,990			2016	
11,000	11,740	22,740			2015	
9,000	24,000	33,000			2017	0910
9,000	24,000	33,000			2016	
7,000	15,000	22,000			2015	
46,500	29,250	75,750			2017	0940
46,500	29,250	75,750			2016	
39,500	30,250	69,750			2015	
46,000	19,000	65,000			2017	0941
46,000	19,000	65,000			2016	
46,000	19,000	65,000			2015	
104,000	82,500	186,500			2017	0942
104,000	82,500	186,500			2016	
105,000	83,000	188,000			2015	
125,000	44,250	169,250			2017	0945
125,000	44,250	169,250			2016	
126,000	44,750	170,750			2015	
11,525	14,600	26,125			2017	0950
11,525	14,600	26,125			2016	
11,525	13,100	24,625			2015	
401,025	267,590	668,615			2017	Summe
401,025	267,590	668,615			2016	
398,275	262,090	660,365			2015	

